

2.
ento 4%
B.M. 101.
G. 102.30
L. 98.50
M. 99.40
K. 102.
97.
B. 100.20
Cr. 102.50
94.50
94.50
Sr. 102.30
97.20
K. 95.50
97.20
97.20
Le. 85.50
99.40
95.50
J. M. 100.70
L. R. 99.20
B. M. 100.50
92.00
A. Fr. 83.40
oose.
Procenten
100.130.30
100.141.50
1.100.110.70
1.100. —
100.107.20
100. —
1.100.132.10
100. —
1.100.128.50
1.250.123.40
500.126.40
h. 40.127.50
100.104.40
2.76) 28.10
per Stück.
h. 7. 42.
7. 30.40
100. 48.
h. 20. 104.
r. 20. —
10. 58.80
15. 35.60
150.120.60
h. 40. 403.
r. 45. —
10. 19.30
f. 7. 28.70
10. —
100.327.
100.330.50
f. 7. 80.00
h. 10. —
1.100.257.40
a. 30. 32.50
arze Sicht.
168.41
80.75
77.80
20.74
80.50
169.15
169.15
tergeld.
16.10
4.10
9.60
20.80
16.80
4.10
80.50
169.15
202.40
Zinsen.
durchschn.
en erster

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Zeitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

12,000 Abonnenten.

No. 602.

Freitag, den 23. Dezember

1892.

Durch Selbstanfertigung

zu den billigsten Preisen.

Langgasse

36.

Zu Verlobungen und Gelegenheitsgeschenken empfehle mein Lager in

Juwelen, Gold- und Silberwaaren.

Grösste Auswahl.

Langgasse

36.

Trauringe:

in 14-kar. gest. 585.

7 Mark,

9 "

10 "

12 "

14 "

16 "

selb. Breite i. 8-kar. gest. 333.

4.50 Mark,

5.70 "

6.40 "

8. — "

9. — "

10. — "

Trauringe

in 18-kar. und Feingold werden innerhalb 2 Stunden angefertigt.

Grosse Auswahl

in

sämmtlichen Schmuck-Gegenständen,

als:

Granat,

Türkis,

Corallen,

Almandin

und dergleichen.

Uhren:

Goldene und silberne Herren- und Damen-Remontoirs. Sämmtliche Uhren mit Prima Werken sind in meiner Werkstatt aufs Sorgfältigste abgezogen und aufs Genaueste regulirt.

Weitgehendste Garantie.

H. Lieding,

Langgasse 36,

empfeilt ein grosses Lager in passenden

Pathen-Geschenken.

Als schönstes Weihnachts-Geschenk

empfehle mein Lager in:

Brillant-Armbänder,

Brillant-Brochen,

Brillant-Ringe,

Brillant-Ohringe

und dergleichen.

Ausschliessliche Selbstanfertigung.

Sämmtliche Gegenstände sind in Ziffern ausgezeichnet.

23949

H. Lieding, Juwelier, Gold- u. Silberwaaren-Fabrikant.

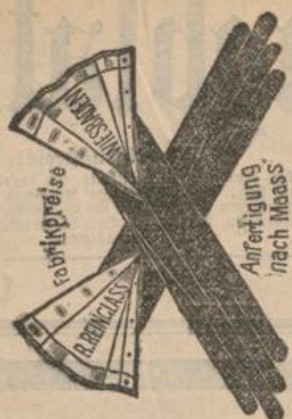
Langgasse 36.

Stücke

m. silbernen Griffen in grösster Auswahl.

Neuheiten.

grosses Lager



Wie alljährlich verkaufe bis Weihnachten

Glacé-Handschuhe, schwarz und farbig,

in vorzüglicher Qualität zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Besonders empfehle eine Parthie von:

100 Dkd. schwarze Ziegenleder-Handschuhe für Damen,
 2 Knopf Mark 1.50.
 3 " " 2.—
 4 " " 2.50.

Herren-Handschuhe, doppelt genäht, in farbig à Mk. 2.— pro Paar.

Größte Auswahl in eleganten Winter-Handschuhen, Cravatten, Hosenträgern und Slippers 23833

Von 1/2 Dkd. an extra Rabatt.

R. Reinglass, Webergasse 4.

Preise fest.
 Sämmtliche Gegenstände durch
 Begutachtungs-
 commission geprüft
 und taxirt.

Gewerbehalle zu Wiesbaden,

gegründet 1862,

Kleine Schwalbacherstraße 10.

Garantie 1 Jahr
 Mündliche und
 schriftliche Be-
 ratungen werden
 prompt
 ausgeführt.

Zusammenstellung completer Speise-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen. Alle sonstigen Arten Kasten- und Polstermöbeln. Spiegel und complete Betten in großer Auswahl. Der größere Theil der Gegenstände eignet sich zu passenden Weihnachts-Geschenken.

Wegen Aufgabe des Detailgeschäftes

verkaufe alle noch vorhandenen Waaren, wie: Mänschen, Schürzen, Schleier, Bänder, Spitzen, Stickereien, Damen-Kragen und Chemisettes, Kinder-Kragen, Morgen-Hauben, Kinder-Kleidchen, Damen-Gürtel, Winter-Handschuhe, seidene und Zwirn-Handschuhe, vorgezeichnete Decken mit Material, sowie sämtliche Kurzwaaren 23675

bedeutend unter Einkauf.

Als passende Weihnachts-Geschenke

empfehle Mänschen-Cartons und Nähkästen in allen Größen und Preislagen.

Gg. Wallenfels,

Langgasse 33.

NB. Schluß des Ausverkaufs Ende Dezember.

Der vordere Theil des Ladens ist vom 1. Januar bis 1. April zu vermieten. Laden-Einrichtung zu verkaufen.

Passende Weihnachtsgeschenke:

Bauern-, Luther-, Servier-, Römer-Tische, Stageren, Stumpenbretter, Clavierstühle, Salonstühle, Staffeleien, Toiletten- und Rasirspiegel, Verticows, einfach und reich geschnitten, Herren-Schreibtische, Salon- und Spiegelschränke, Spiegel. 24347

Friedrich Rohr,

Tannusstraße 16.

Spiegel, selbstgefertigte,

zu Weihnachts-Geschenken passend, in großer Auswahl zum reellen Preise.

M. Offenstadt, 4. Neugasse 4

Fensterglas-Großhandlung und Bilder-Einrahmung-Geschäft

Kinder-Kochherde

zum praktischen Gebrauch empfiehlt in größter Auswahl C. Kalkbrenner.

Ein graues Amenblement (Fantasiestück), Sopha, 2 große u. 4 kleine Sessel, 1 gut. Kochofen m. Kasten billigt abzug. Weisbergstraße 33.

S. Hamburgers Confections-Haus, Langgasse 11, Part.

und sechs Verkaufsräume im ersten Stock,
unstreitig in fertiger Confection die grösste Auswahl am Platze u. wird von
bis Weihnachten zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen verkauft.

Für Weihnachts-Geschenke empfehle:

- 100 Stück nur neue Regen-Mäntel à Mark 8, 10, 12, 15, 20, 25.
- 100 Stück nur neue Jaquettes à Mark 7, 9, 12, 15, 20, 30.
- 100 Stück nur neue Capes à Mark 18, 25, 30, 35, 40.
- 100 Stück nur neue Röder à Mark 15, 20, 25, 30, 35,
- 100 Stück nur neue Morgen-Kleider à Mark 7, 9, 12, 15, 20.
- 100 Stück nur neue Jupons in Seide und Wolle à Mark 6, 8, 10, 12, 15, 20.
- 100 Stück nur neue Blousen in Seide und Wolle à Mark 5, 8, 10, 15, 20.

Zwei Hundert Stück

Plüsch-Jaquettes, Plüsch-Capes, Matelassé-Capes, Stoff-Jaquettes,
Abendmäntel, meistens Modelle, ganz enorm unter Preis.

Weihnachts-Geschenke für Kinder.

Specialität: Langgasse 9.

- 100 Stück nur neue Mädchen-Mäntel à Mark 6, 8, 10, 12, 15, 20.
- 100 Stück nur neue Mädchen-Kleider à Mark 2, 3, 5, 8, 12, 15.
- 100 Stück nur neue Knaben-Anzüge à Mark 5, 8, 10, 15, 20.
- 50 Stück nur neue Knaben-Paletots à Mark 9, 12, 15, 18, 20, 24.

Dieser Verkauf bietet bei unübertroffener Auswahl, guten Qualitäten, die grössten Vortheile

S. Hamburger,

23299

Langgasse 11:
Specialität Damen-Confection.

Langgasse 9:
Specialität Mädchen- u. Knaben-Garderobe

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

36. Langgasse 36.

Telephon 112.

Grosse Gelegenheits-Käufe

geeignet für

Weihnachts-Geschenke.

23800

Gänzlicher Ausverkauf

wegen

Geschäfts-Aufgabe!

Herren- u. Knaben-Paletots mit und ohne Pelerine,
Herren- u. Knaben-Hohenzollern- und Kaisermäntel,
Herren- u. Knaben-Anzüge aller Arten,
Herren- u. Knaben-Joppen und Schlafröcke,
Herren- u. Knaben-Hosen und Westen,

Livreen etc. etc.

empfehlen zu ausserordentlich billigen und bedeutend
herabgesetzten Preisen.

Sämmtliche Lager-Bestände vorjähriger Saison werden zu und unter
Einkaufspreis abgegeben.

Gebrüder Süss, am Kranzplatz.

Leibbinden für besondere Umstände und
zum Warmhalten, sowie fertige
Wasserumschläge empfiehlt
Central-Sanitäts-Magazin zum rothen Kreuz,
Tannusstrasse 2 b. 19889

Bunte Christbaumlichte,
24 Stück, eleg. in Carton verpackt, liefert für 50 Pf. der
Präsent-Bazar von
Otto Mendelsohn, Wilhelmstrasse 24.

Bis Weihnachten

verkaufe ich

Handschuhe

in extra prima Qualitäten

zu ganz bedeutend ermässigten Preisen.

Bestes Fabrikat der Welt Marke „Reynier“.

Für Damen: prima Ziegenleder, 4 Knöpfe, 3 Paar Mk. 10.—

„ Glacé, doppelt gesteppt, 4 Knöpfe, 3 Paar Mk. 7.—

„ „ mit reinwollenem Futter und Pelz, schwarz, Paar 3 Mk.

couleurt, Paar 3 Mk.

Für Herren: prima Qualität, doppelt gesteppt, mit 2 Patentknöpfen, elegante Raupennaht, Paar Mk. 2.50.

dito mit 1 Agraffe, Paar Mk. 2.—

prima Qualität, mit reinwollenem Futter, Paar Mk. 3.—

Cravatten in enormer Auswahl
zu bekannten spottbilligen Preisen.

Regenschirme, solide Qualitäten, mit 10 % Preisermässigung.

Wollwaaren mit 20 % Preisermässigung.

24487

W. Thomas, Webergasse 6.

Vielbeschäftigte Hausfrauen

bedienen sich mit Vorliebe zur raschesten Herstellung kräftiger und schmackhafter Suppen der ca. 50 verschiedenen Sorten Suppenmehle, Suppentafeln u. Erbsenwürste. Vorräthig nur in frischester Waare u. Verzeichniß umfasst in der Hauptniederlage von

23942

A. Mollath, Michelsberg 14.

Christbaumzinn

in größter Auswahl äußerst billigst bei

C. Grünberg, Cigarrenhdlg., Goldgasse 21, nächst der Langgasse.

Weihnachts-Seife

in den feinsten Wohlgerüchen, elegante Cartons, enth. 3 St. = 50 Pf. Alcons mit Wohlgerüchen (Cdeurs) fürs Taschentuch von 50 Pf. in bis 5 Mark bei

W. Sulzbach, Parfümeur, Goldgasse 22.

Winterstiefel und Hausschuhe

in grosser Auswahl bedeutend unter Preis.

22928

Langgasse **Heinrich Hess,** Langgasse 24.

Schönes Laubsägeholz u., Holz für Aeroschnitt billigst

Mauritiusplatz 3.

22764

Vom 1. Januar 1893 ab wird die

Land- und Hauswirthschaftliche Rundschau

des „Wiesbadener Tagblatt“ in erweiterter Form als besondere, reichhaltige Beilage in 14-tägigen Zwischenräumen erscheinen.

Teppiche, Portièren, Divandecken

vom einfachsten bis hochelegantesten Genre in grösster Auswahl zu billigsten streng festen Preisen.

S. Guttman & Co., Webergasse und Kleine Burgstrasse-Ecke, I. Et., im Christmann'schen Neubau, I. Et.

356

In meinem Ausverkauf

befinden sich einige Hundert Piecen hochfeiner Mobell-Damen-Tag- und Nacht-Heubden, Matinees, Jacken, Frisirs-Mäntel etc., nur Neuheiten dieser Saison,

welche zur Hälfte des gewöhnlichen Preises abgebe.

Selten günstige Gelegenheit für Weihnachts-Einkäufe und Ausstattungen.

23161

Große Burgstraße 4. **A. Maass,** Große Burgstraße 4.

Unser Geschäft wird am 1. Januar 1893 unserem Nachfolger übergeben und verkaufen wir bis dahin alle noch auf Lager habenden

Jaquetts, Regenmäntel, Radmäntel,

nur Waaren dieser Saison,

zu jedem annehmbaren Preis.

Gebrüder Reifenberg,

8. Webergasse 8.

24493

Fest= für die Jugend u. Erwachsene in der Schulbuchhandlung und Antiquariat **Geschenke**

E. Bornemann,

Ennenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.

2373

Großer Ausverkauf

der

Uhren-, Gold- und Silberwaaren-Handlung

von

E. Bücking, Goldgasse 20.

Bedeutend ermäßigte Preise. — Gute und reelle Bedienung zugesichert.

14174

Guter Fischein, Weiswein 60 und 90 Pf., Zingelheimer |
Noth 1 Pf., zu haben Albrechtstraße 11, B. 1 Et.

Nüsse per 100 30 Pf.

Höckerstraße 27
Laden.

Königsberger Marzipan Lübecker

in künstlerischer Ausführung, bei geringstem Zuckerzusatz, von bestem Geschmack empfiehlt

W. Maldaner.

Ferner als Festkuchen in bekannter Güte:

Stollen „Dresdener Mandel“,
Stollen „Dresdener Sultanin“,
Stollen „Dresdener Mohn“,
Stollen hiesiger Backart,
Stollen II. Sorte,
Stollen III. Sorte.

Versandt (auch nach dem Ausland).

Als feinsten Dessertkuchen:

„Wiesbadener Bomben“.

24107

Schlittschuhe,

sowie Theile und Reparaturen
 billigt. 23164
 Fr. Becker, Storchgasse 11.

Solide Bade-Einrichtungen

für 88 Mark für
 Familien, Zeich-
 nungen gratis, fabricirt L. Weyl, Berlin 14. (A 4369) 174

Zu den bevorstehenden Feiertagen

halte mein reichhaltiges Lager in frisch geschlachtetem **Geflügel** bestens empfohlen.

Als Specialität empfehle:



Franz. Poulardes de la Bresse.
 do. de Mans.

Poulets gras & Poulets moyen.

Schöne, grosse franz., ital. und ung.

Enten.

Ital. Tauben und Perlhühner.

Sehr schwere franz., ital. und ungar.

Welschhühne und Welschhühner.

Kleine ital. Poularden u. schöne ital. Hähne.

Hamburger Kücken.

Sehr schöne, grosse, gemästete
Wetterauer Gänse.

Ganz frisch geschossene böhm.

Fasanen, russ. Birk-

Hasel- und Schnee-

hühner, und Wald-

schneppen.

Stets frisch geschoss. **Waldhasen, Hirsch**
Reh und Wildschwein.



Fortwährend **frischen Pariser Kopfsalat, Radieschen und Artischaute.**

Zum Besuche ladet ergebenst ein

23565

J. Geyer, Hoflieferant,

Fernsprechstelle No. 47.

Marktplatz 3, neben der Evangelischen Kirche

Teilnehmer der Bezirks-Fernsprecheinrichtung von Frankfurt a. M. und Umgegend.

Bitte anzurufen: „Wiesbaden No. 47, Geyer, Hoflieferant.“

„Gebrannten Kaffee“

in ganz vorzüglicher Qualität dem Preise entsprechend à 1 Mk. 40, 1 Mk. 50, 1 Mk. 60, 1 Mk. 70, 1 Mk. 80 per 1/2 Kilo, sowie grosse Auswahl in  rohem Kaffee  billigst empfiehlt
Kirchgasse 49. Ph. Schlick, Kaffee-Handlung und -Brennerei.

Gelegenheitskauf.

Herren-Zugstiefel	von Mk. 4.— an.
Damen-Zugstiefel	„ „ 3.— „
Damen-Filzschnürstiefel	
1/2 Absatz, Lederbesatz	„ „ 2.— „
Abgesteppte Damen-Filzpantoffel	1.50 „
Filzpantoffel	„ „ —.25 „

Simon Ullmann,
Langgasse 34.

Gasglühlicht.

Die bekannten **Gasglühlicht-Brenner** nebst allen **Ersatztheilen** liefert unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung das **Installations-Geschäft** von

Nicol. Kölsch,
21. Kirchgasse 21.

23254

Handschuh-Fabrik Friedrich Strensch.

Webergasse 40.

24408

 Empfehle zum Weihnachtseste selbstverfertigte Handschuhe in Glacé, dänisch, Wildleder und gestrichelte Handschuhe für Damen und Herren, 4-fach, von Mk. 1.75 an, in allen Farben und größter Auswahl, sowie alle Sorten Erics Handschuhe. Für jedes Paar wird garantirt. Großes Lager in Güten, Regenschirmen, Hosenträgern, Kragen u. Manschetten, sowie prachtvolle Neuheiten in Cravatten u. zu außerordentlich billigen Preisen. (NB. Umtausch nach den Feiertagen gestattet).

Elegante

Pelz-Hausschuhe und Stiefel

in grosser Auswahl. 22929

Heinrich Hess,

Langgasse 24.

Langgasse 24.

Die Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt in Berlin gegründet 1838, steht unter der besonderen Aufsicht des Staates und ruht auf reiner Gegenseitigkeit der Mitglieder (d. h. der Versicherten). Der Präsident und der Vice-Präsident des Kuratoriums werden von 8 bis 8 Jahren von **Er. Majestät dem Könige** ernannt. Die übrigen Mitglieder des Kuratoriums, sowie deren Stellvertreter werden von der Generalversammlung, die Directoren werden vom Kuratorium gewählt. Ihre Wahl bedarf der Bestätigung seitens des Ministers des Innern. Durch diese Organisation gewährleistete Solidität der Verwaltung und der große Versicherungsbestand der Anstalt bieten den Mitgliedern eine außerordentliche Sicherheit. Zahl der Versicherten ca. 75,000. Gesamtkapital-Vermögen mehr als 77,000,000 Mk.

Wer von Zinsen lebt und höhere Einkünfte verschaffen will

kann eine lebenslängliche feste oder steigende, sofort beginnende oder geschobene Rente bei dieser anerkannt sicheren Anstalt versichern. Die Rente kann auch auf das Leben mehrerer Personen gestellt werden. Es sind Kapitalversicherungen zur Aussteuer von Töchtern oder zur Ausbildung der Söhne ermöglicht. Tarife, Prospekte und weitere nähere Auskunft ertheilt in Wiesbaden Herr Buchhändler **L. Gecks, in Feller & Gecks, Langg. 49, Vertr. d. Preuss. Rent.-Vers.-Anstalt.**

Evangelische Gesangbücher

empfehlte in grosser Auswahl

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Verantwortlich für die Redaktion: C. Röther d. T. Notationspressen-Druck und Verlag der C. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 602. Morgen-Ausgabe. Freitag, den 23. Dezember. 40. Jahrgang. 1892.

Wein-, Liqueur-, Champagner-,
Rum-, Cognac- und Cigarren-
Versteigerung.

Heute

Freitag, den 23. Dezember cr., Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und
Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend,

versteigere ich in meinem neu erbauten Auktionslokale

3. Adolphstrasse 3

(Eingang durch die Thorfahrt)

unterzeichnete Sachen, als:

Rothwein, Champagner (monst. Trauben- und
Heidelbeerweine), Capwein, Whiski, Kirsch-
wasser, Magenbitter, Alter Schwede, China
Chine, Cognac, Rum, 20 Mille Cigarren und
Cigaretten n. dgl. m.

Stetlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Da sämtliche Sachen sehr guter Qualität sind,
der Zuschlag ohne Rücksicht des Werthes erfolgt
und sich solche vorzüglich für das

Weihnachts- u. Neujahrsfest

eignen, mache ein geehrtes Publikum hierauf be-
sonders aufmerksam. 382

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Männer-Turnverein.

Wir veranstalten am Samstag, Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr,
in unserer Vereins-Turnhalle für unsere hier fremden
Mitglieder eine gegenseitige **Weihnachtsbescherung**.
Wir erjuchen um allseitiges Einfinden der Mitglieder, die
sich zu betheiligen wünschen und bitten, die auszuloseenden
Geschenke im Werth von nicht unter 1 Mk. bei dem
Hauswart, Hrn. **Sohl**, baldigst abgeben zu wollen.
Unsere hiesigen Mitglieder sind zu der Feier willkommen. Wieder-
holend sind mitzubringen. 280

Der Vorstand.

„Reichshallen-Theater“.

Das Theater bleibt von Montag, den 19., bis einschließlich
am 24. dieser Woche geschlossen.
Sonntag, den 25. d. M., Nachmittags 4 Uhr: Wieder-
eröffnung. 345

Schaukel- und Spiel-Pferde

(Hr. Sell) empfiehlt zu äußerst billigen Preisen 24323

F. Lammert, Sattler,

Neuhäusergasse 37.

**Praktische
Weihnachts-Geschenke:**
Pelzwaaren,
selbstangefertigte **Müße, Kragen,**
Boas etc.
Filzhüte für Herren und Knaben in den
neuesten Formen und Farben.
Schirme in nur gediegener Qualität mit
eleganter Ausstattung.
Mützen aller Art
empfehlen in grösster Auswahl 23470
Jacob Müller,
6. Langgasse 6 (früher Goldgasse 12).

C. Kemmer,
Uhrmacher,
Kirchgasse 31, Ecke der Friedrichstrasse,
empfehlen zu **Weihnachts-Geschenken** sein reich
assortirtes Lager in

Uhren und Ketten.
Grösste Auswahl: 24195
Schweizer Musikwerke, Symphonions,
Polyphons, Aristons u. Drehdosen.
Reelle billige Preise. Garantie.

Das Neueste in { **Kragen,**
Manschetten,
Cravatten
empfehlen zu billigen Preisen 24556
Theodor Werner,
Webergasse 30, Ecke Langgasse.

Vom 1. Januar 1893 ab

erhält das „Wiesbadener Tagblatt“ seinen Lesern eine neue interessante Frei-Beilage, die

„Illustrierte Kinder-Zeitung“.

Zur gefl. Beachtung!

Ich hatte Gelegenheit aus einer ersten Fabrik **Dr. Liquidation** einen großen Posten Möbel zu erwerben, die ich zu den denkbar billigsten Preisen verkaufe, unter Anderem:

6 complete hochfeine Schlafzimmer, Speise- und Wohnzimmer, Herren-Schreibtische, Damen-Schreibtische, 6 Diplomaten-Tische in Nuss- und Eichenholz, prachtvolle Spiegel, Bücher- und Kleiderchränke, geschmackvoll gearbeitete Garnituren, hohe Divans, Ottomane, einzelne Sophas, einzelne Betten, Büffets, Ausziehtische, eine große Anzahl Wasch- und Nachttische, ebenfalls eine große Anzahl Verticows, Secretäre, ein Nussb.-Pianino, Kreuz-, guter Ton. Ferner empfehle ich noch als Weihnachts-Geschenke passend: Eine große Anzahl Nähtische, gleichzeitig als Schreib- und Spieltisch eingerichtet, Flurtoiletten, große und kleine Spiegel, sp. Bänke, Bauern-Tischchen, Servirtische in Nuss- u. Eichenholz, Hocker, Wiener, Schaufelstisch, Schmuckkästchen, Staffeleien, Clavierstühle, Kleiderstöße etc., sowie noch viele hier nicht angeführte Gegenstände.

D. Levitta, Möbel-Fabrik und Lager,
Schützenhoffstraße 3, 1.

Spiegel- und Bilder-Einrahme-Geschäft

C. Tetsch.

Louisenplatz 2. Ladengeschäft Louisenplatz 2.

Empfehle zu Weihnachtsgeschenken passend fertig eingerahmte **Stahlsche, Delbrück-bilder, Hausjegen, Kreuzkreuze** in gold und schwarz, **Spiegel, Rahmen für Photographien, Brautkränze** u. s. w. **Leisten**, verziert und glatt, für Oelgemälde, Kupfer- und Stahlsche in gold, schwarz, braun, antik, zu den billigsten Preisen und guter dauerhafter Ausführung.

2. Louisenplatz 2. Ladengeschäft 2. Louisenplatz 2.

Billige Weihnachts-Geschenke!

Die noch vorhandenen **Korbwaren**, besonders **Noten- und Zeitung-Ständer**, sowie **garnirte Arbeits-Körbe** und **-Ständer** werden zu jedem annehmbaren Preise verkauft

Langgasse 30, 1 St. h. 28669



empfehl

Schulranzen u. -Taschen,

selbstverfertigt,

in großer Auswahl von 1 Mk. an,

28923

F. Lammert, Sattler,
Weingergasse 37.

Schulranzen und -Taschen,

selbstgefertigt, **Reise- und Handkoffer, Damen- und Touristen-Taschen, Rosenträger, Trinkflaschen, Plaid-Riemen**, sowie alle sonstigen **Sattler-Artikel** empfiehlt billigst

23461

H. Nagel, Sattler,
Ecke der Gold- u. Häfnergasse.
Reparaturen werden schnell und billig besorgt.

Nien!

Praktisch!

Patent-Bierkrahnen u. Bierventile

empfehl

24519

Ed. Meyer,
10. Häfnergasse 10.

Als Weihnachts-Geschenk

empfehle:

Blumenzwiebeln, angerieben (auf Gläsern), à St. 20
Kanarienvögel, vorzügl. Noller.

Cigarren in großer Auswahl.

J. G. Mollath, Samenhandl., Mauritiusplatz
früher Marktstraße 26.

Schlittschuhe,

besonders

Sport-Schlittschuhe

in grösster Auswahl, als:

„Columbus“
mit **Touren- u. Kunstlauf**,
„Rex“

gewöhnlich und fein vernickelt,
Petersburger Jagd-Club
Jackson Haines.

Ferner

„Mercur“
in den verschieden. Ausführungen
und als neuesten u. elegantesten
Damen-Schlittschuh
„Pfeil“, in **Nickel** und
mit konischem Lauf, empfiehlt

M. Frorath,

Eisenwaarenhandlung,
Kirchgasse 2c. 24409

Lebendfrische große Angel-Schellfische

von 30 Pf. per Pfund,

Caplan (im Ausschnitt) von 35-45 Pf. (in Eis), pr. Holl. Gänse
von 5 Pf. an empfiehlt

J. Kunz, Taunusstraße 38.

Die Eröffnung meiner

Weihnachts-Ausstellung

zeige ich hiermit ergebenst an und
bitte um geneigten Besuch.

Christ-Brenner, Conditorei,

Webergasse 3.

24374

Geb Brüder Wagemann

Weinhandlung.

Louisenstrasse 25,

empfehlen ihre selbstgekelterten
gut gepflegten

italienischen Rothweine:

Sanitas, leichter milder Tischwein,
Mk. —.70 mit Glas.

Brindisi, etwas vollerer Wein,
Mk. —.90 mit Glas.

Barletta, Ia eleganter voller Wein,
Mk. 1.— mit Glas.

Milazzo, voller kräftiger Wein,
Mk. 1.20 mit Glas.

Da wir die Weine selbst keltern und
der Zoll auf italienische Trauben noch
erheblich geringer ist, als auf direct impor-
tirte Weine, sind wir in der Lage, zu vor-
stehend billigen Preisen sehr gute Qualitäten
zu liefern u. auch volle Garantie für deren
Reinheit zu leisten. 24562

Frische Trüffeln

empfiehlt

J. C. Keiper,

Kirchgasse 38.

Kirchgasse 38.

Handölzer (Schwed.), Backer 12, Seife (weiße) 30, gelbe 28,
Käse 20, Säringe 5, Lampen-Glinder 6, Marmelade 35,
Wurst 24, Zwiebeln 10, Scheuertücher 20, Schwalbacherstraße 71.

Zu den Feiertagen

halte mich in allen Arten



Wild und Geflügel

in nur I. Qualität bei Zusiche-
rung reeller u. prompter Bedienung
bestens empfohlen.



24529

Jac. Häfner,

Telephon 111.

Delaspeestraße 5.



Grossartige Auswahl

in

prima gemästeten



Gänsen

sowie

prima franz. Pouarden,
Enten, Gähne, russ. Wild, Reh-
kenten, Rehziemer etc. etc. bei

Wilh. Kohl,

Wild- und Geflügel-Handlung,

10. Häfnergasse 10.

24559

Grifch geflossene schwere Waldhansen
nur Mk. 3.40.

Marktplatz
17.

Offenbacher Lederwaaren-Magazin,

Marktplatz
17.

Da ich bis zum 1. April 1893 mein Geschäft vollständig aufgegeben, verkaufe deshalb von heute ab zu und unter Fabrikpreisen
Mein großes Waarenlager besteht hauptsächlich noch aus:

Ledertaschen, Courier- u. Handtaschen
von 2 Mk. an.

Reisekoffer in Dress und Leder
von Mk. 2.40 an.

Reise-Accessoires
in hochfeinster Ausstattung von 2.80 an.

Portemonnaies
in großer Auswahl von 20 Pf. an.

Cigarren- u. Cigaretten-Etui
mit und ohne Photographie von 45 Pf. an.

Schulranzen von 1 Mk. an.

Brieftaschen
mit und ohne Stickerei
von Mk. 1.50 an.

Photographie- u. Poésie-Albums
in reichster Auswahl.

Schreibmappen
mit und ohne Einrichtung.

Visites von 40 Pf. an.

Schmuck- und Handschuhkasten
in Plüsch und Leder.

Eine große Partie **Holzschneidereien**,
als: **Rauchtische, Rauchservice,**
Schreibzeuge und Cigarrenkasten.

Eine besonders reiche Auswahl in
deutschen, französischen u. englischen
Schmuckstücken,
als: **Broches, Armbänder, Ohrringe**
und
Wachsperten-Colliers.

Mache noch ganz besonders auf eine
große Partie **Regenschirme, Cravatten**
und **Sofenträger** aufmerksam. 23894

Sämmtliche Gegenstände sind nur vorzüglicher Qualität und eignen sich ganz besonders für passende **Weihnachts-Geschenke.**

Marktplatz 17. **K. Scharhag,** nur Marktplatz 17.

Weihnachts-Geschenke,

passende und sehr billige.

Nächtische von 14 Mk. an, **Verticows** von 60 Mk. an, **Bauchkommoden** mit **Marmor** von 38 Mk. an, **Nächtische** mit **Marmor** von 15 Mk. an, **Büffets** von 100 Mk., **Spiegelschränke**, innen **Eiche** mit **Kristallglas**, matt und blank, 95 Mk., **Rußbaum-Bücherschränke** 42 Mk., **Secretäre** 85 Mk., **Canape** 40 Mk., **Betten** in reichster Auswahl, **Kommoden**, **Consolen**, **Herren- u. Damen-Schreibtische**, **Kleiderschränke**, schönste und beste **Sopha-Vorlagen** von 20 Mk., **Angora-Felle**, **Borlagen** etc.

8. Mauergasse 8.

Ferd. Müller,
Möbel- und Teppich-Handlung.

Jacob Zingel Wwe.,

Königl. Hof-Lieferant.

Ecke der Grossen und Kleinen Burgstrasse 2.

Weihnachts-Ausstellung im ersten Stock.

Portefenilles, feine **Leder- und Bronzewaaren**, **Gebrauchs-, Kunst- und Schmuckgegenstände**
in grösster und mannigfaltigster Auswahl und zu billigsten Preisen.

Reise- und Toilette-Artikel.

Reise- und Toilette-Accessoires und **Spiegel**, **Reise-Taschen** mit und ohne Einrichtung.

Japanische Wand- und Oelenschirme (äusserst billig).

Stylvoll gearbeitete Cigarren- und Liqueur-Schränken, Cassetten und Truhen.

Das Neueste und Schönste in **Ball-, Gesellschafts- und Feder-Fächern.**

Säulen-Lampen, Salon- und Tisch-Lampen, Boudoir-Lämpchen.

Sämmtliche deutsche u. englische
Brief- und Billetpapiere.

Papeterie.

**Spielkarten, Glückwunsch- und
Neujahrs-Karten.**

Anfertigung feiner **Visitkarten** und **Drucksachen** aller Art.

Passende und billige

Weihnachts-Geschenke.

Eine große, eine kleine **Waschmangel**, eine **Waschmaschine**, zwei
Brümmaschinen, **Brottschneider**, **Bügeleisen**, **Waagen**, **Salz-
schuhe** etc. gebe, wegen Aufgabe dieser Artikel, sehr billig ab. 24201

Fr. Becker, Kirchgasse 11.

Sehr schöne **Plüschgarnitur**, 1 **Sopha**, 4 **Sessel**, bill. zu ver-
kaufen bei **F. Weis**, Morisstraße 6. 22102

Ausverkauf.

Nur 3 u. 6 Mk. neue **Damen-Mäntel**
Jaquettis 2 Mk., **Mädchenmäntel** 3 bis 6 Mk., **Cachemir**,
Seide, **Robe** 20 Mk., **Tuche** u. f. w. für jeden Preis, um schnell
Lager zu räumen.

Nur **Neurostraße 21, Bart.**

Apfel p. Pfd. von 8 Pf. an zu haben **Albrechtstraße 6**, 24203

Seiden-Haus M. Marchand

Langgasse 23. 22346

Seidene Schürzen

in grösster Auswahl.

C. Wimpisinger Nachf.,

Alte Colonnade 31.

Handschuhe.

Zu Weihnachten bringe mein großes Lager aller Arten Handschuhe empfehlende Erinnerung. Große Auswahl für Herren und Damen in Glace, Sueder, Waschleder- und Wildleder-Handschuhen, sowie allen Winter-Handschuhen.

Specialität: Schwarze Biegenleder-Handschuhe, vorzügliche Qualität, zu billigsten Preisen.

Ein großer Posten Glace-Handschuhe, sowie Winter-Handschuhe werden vor Weihnachten zu bedeutend reduzierten Preisen verkauft. 23620



Chr. Nöll,

Uhrmacher,

28. Langgasse 28.

Größtes Lager

Herren- und Damen-Uhren
in Gold, Silber, Stahl u. Nickel,
Regulateure, Hausuhren,
Stand-, Wecker- etc. Uhren.

Billigste Preise.

Mehrjährige Garantie.

Ausverkauf meines Lagers in

Uhrketten 24269
in Gold und Silber.

Pyrotechnische Fabrik A. Becker,

Wiesbaden, Dotzheimerstrasse 66,

empfiehlt zur jetzigen Saison

24231

Frösche, Schwärmer, Krakens, Silberregen etc.

en gros.

en détail.

Vom 1. Januar 1893 ab wird die

Land- und Hauswirthschaftliche Rundschau

des „Wiesbadener Tagblatt“ in erweiterter Form als besondere, reichhaltige Beilage in 14-tägigen Zwischenräumen erscheinen.

Weihnachten 1892.

Armbänder

in allen Preislagen,
silberne von Mk. 1.— an,

Kreuze

von Mk. 2.— an,

Brochen

in grösster Auswahl
von Mk. 1.— an,

Manschettenknöpfe

mit Mechanik
von Mk. 3.— an,

Damen-Nadeln

von Mk. 1.85 an,

Medaillons

für Herren und Damen
von Mk. 4.50 an,

Haarketten

einschliesslich Flechten
von Mk. 5.— an,

Ohrhinge

in allen Preislagen,
acht silberne v. 70 Pf. an.

Hemdenknöpfe

von Mk. 1.50 an,

Pathenlöffel

in versch. Schweren
von Mk. 3.— an,

Herren-Nadeln

in Gold und Silber
von Mk. 1.20 an,

Ringe

in grösster Auswahl,
silberne von 75 Pf. an.

empfiehlt

24149

Julius Rohr,

Ecke der Gold- u. Metzgergasse.

Geschäfts-Gründung 1833.

Müffe,



selbstverfertigte, von 2 Mk. anfangend,
Boas, Kragen, Mützen, Colliers,
Fussfäcke etc. in allen Preislagen, Regens-
schirme bester Qualität und mit eleganten
Stöcken, Filz- und Seidenhüte in den
neuesten Formen und Farben, Mützen u.
Sofenträger, Alles in grösster Auswahl
zu sehr billigen Preisen, empfiehlt 23411

Peter Schmidt, Kürschner,

4. Saalgasse 4, Ecke der Webergasse.

ff. Drangen St. 6 Pf., Dhd. 65 Pf.,

schöne, große Frucht.

24371

A. G. Kames, Karlstraße 3, r. E.

Jacob Stuber, Weinbau und Weinhandel, Neugasse 3.

empfiehlt besonders für Wiederverkäufer seine grossen Lager in Mosel- und Rheinweinen von den billigsten Tischweinen bis zu den feinsten Cabinets-Weinen und Auslesen.
Ausserdem Specialität von

Bordeaux-Weinen

erster Häuser unter Garantie derselben für Reinheit und Güte.

Von besonders empfehlenswerthen Gewächsen offerire und erlasse ich bei Abnahme von:

	12 Fl.	25 Fl.	50 Fl.	100 Fl.	im Fass per 220 Liter
1888er St. Sauveur	p. Fl. 1.—	p. Fl. —.95	p. Fl. —.90	p. Fl. —.90	260
„ Medoc	1.—	1.—	—.95	—.90	265
1887er Paysans de Blaye	1.10	1.05	1.—	1.—	270
„ Bourg Cussac	1.20	1.15	1.10	1.05	285
1889er Fronsac Chât. Caron Bodet	1.30	1.25	1.20	1.15	295
1884er St. Julien (Cruse & fils frères)	1.50	1.45	1.40	1.35	300
1887er St. Estèphe	1.50	1.45	1.40	1.35	360
1888er Chât. Gourdet Pourg	1.80	1.75	1.70	1.65	
1887er Pontet Canet, Pauillac	2.—	1.95	1.90	1.85	
„ Chât. Vincent Margaux	2.—	1.95	1.90	1.85	
1883er Chât. Talbot St. Julien, Medoc	2.—	1.95	1.90	1.85	
1887er Chât. Le Cadet 1er cru St. Emilion	2.50	2.45	2.40	2.35	
1878er Bosq. Arnaud Listrac	2.50	2.45	2.40	2.35	
1887er Chât. Mouton de Armailhat Pauillac	3.—	2.95	2.90	2.85	
1875er Chât. Friouré Cantenac	4.50	4.45	4.40	4.35	
1888er Chât. Ferrière Margaux 2 cru	5.—	4.90	4.80	4.80	

Meine sämtlichen Bordeaux-Keller sind im Winter geheizt, so dass die vorzüglichste Entwicklung der Weine in Flaschen garantiert werden kann.

Prima Russ. Astrach. Caviar
Pfd. 6 Mk. und 12 Mk.,
pr. grobkörn. Elb-Caviar Pfd.
4,50 Mk., ger. Lachs Pfd.
4 Mk., Pomm. Gänsebrüste,
Strassb. Gänseleber-Pasteten,

Almeria-Trauben,
Tafel-Rosinen, Tafel-Mandeln,
Tafel-Feigen, Muscat u. Calif.
Datteln, Ital. Haselnüsse,
Franz. Wallnüsse,
Orangen und Mandarinen,

Delicatess-Körbe von 6 Mk. an
in grosser Auswahl, zu pass.
Weihnachts-Geschenken
sehr geeignet,

Aal, Hummer u. Lachs in Gelee,
Kronen-Hummer,

Russ. Sardinen und Sardines a
l'huile, Anchovis u. Appetit
Sild, Delicatess-Häringe,
Bismarck-Häringe,
Strassb. Gänseleber-Galantine,
Pomm. u. Strassb. Gänseleber-
Wurst, Goth. u. Braunschw.
Cervelat, Trüffel, Sardellen-
u. Leberwurst,
Salami und Mettwurst,
Schinken-Roulade,

Deutsche und engl. Biscuits,
Chocolade und Cacao,
Gelee und Marmelade,
Nürnberger Lebkuchen,
Pfeffernüsse, Spitzkugeln und
Pflastersteine,
Aachener Printen,
in- und ausländische Liqueure

empfiehlt

Kirchgasse
38.

J. C. Keiper,

Kirchgasse
38.

Offerire von heute ab:

Ia Qualität Kalbsfricandeau

per Pfd. 1.20 Mk.,

Ia Qualität Mastkalbfleisch

per Pfd. 70 Pf., mit Beilage.

24292

Karl Schramm,

Schweine- und Kalbfleisch-Metzgerei,
Friedrichstraße 47, gegenüber der Infanterie-Kaserne.

Zum Confect kaufen Sie am besten und billigsten
Karlsstraße 3, Kames. 24381

Schöne Rüsse, 100 Stück 28 Pf., Nerostraße 44, 1 St.

Alle Sorten

Trauben- und Beeren-Weine

(roth und weiss)

werden in jedem Quantum zu

Schaumwein (Champagner)

umgearbeitet zu mässigen Preisen im Keller

Schwalbacherstraße 34, Wiesbaden.

24401

Schweineschmalz 60 Pf., garantirt rein ausgelassen.
A. G. Kames, Karlsstr. 24380

Kartoffeln, prima gelbe, per Stumpf 10 Pf.
Schwalbacherstraße 71.

Neujahr 1893.

In einfachem wie reichem Farbendruck. Viele Neuheiten. Zahlreiche Muster.

NEUJAHR-S-KARTEN

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden

Langgasse 27.

Gelehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Aus höheren Regionen.

(68. Fortsetzung.)

Roman von Adolf Streckfuß.

(Nachdruck verboten.)

Der Fluchtversuch und der kurze Kampf hatten eine Szene schätzbaren Verwirrung hervorgerufen. Nur der Kriminalkommissar v. Welfer war inmitten des Wirrwarrs ruhig stehen geblieben; er wußte, daß der Fluchtversuch nicht glücken konnte, und ihn erwiderte er daher nicht.

„Ich bitte, meine Herrschaften,“ rief er jetzt mit lauter Stimme, „beruhigen Sie sich nicht. Jener Schurke dort ist in guten Händen, und dieser hier“ — er zeigte auf den Baron Severin, der bleich, zitternd, fassungslos, keiner Bewegung mächtig, hinter dem Tische stand — „wird es nicht wagen, sich zu rühren. Nehmen Sie ihre Plätze wieder ein. Sie sollen eine vollständige Erklärung der Vorgänge erhalten, die Sie erschreckten, zuerst aber müssen wir uns überzeugen, ob der Schurke mit seinem Messer Unheil angerichtet hat.“

Die ruhigen Worte wirkten, man beruhigte sich etwas; nur die kleine Generalin, die in Ohnmacht gefallen war, bedurfte der Unterstützung der beiden Fräuleins v. Bergroth, in deren Armen sie noch sprachlos lag. Hinter ihr stand, sie mit wüthenden Blicken anschauend, sich sonst aber nicht um sie kümmernd, der General-Lieutenant.

„Sind Sie verwundet, Excellenz?“ fragte der Geheimrath, indem er sich, dem Wunsche des Kriminalkommissars folgend, zuerst an den General wandte.

„Eine lumbige Schramme, nicht von Bedeutung!“ erwiderte grimmig der alte Soldat. „Ich will sie gern dafür hinnehmen, daß es mir gelungen ist, den Betrüger zu fassen, der mit meiner Frau unter einer Decke gespielt hat, der Zwischenträger zwischen ihr und dem schuftigen Baron dort gewesen ist. Wenden Sie sich nur an den da, der gebraucht Sie nöthiger als ich.“ Er zeigte auf den Lohndiener Erdmann, der bleich, mit halb geschlossenen Augen in sich zusammengesunken, an der Wand auf einem Stuhle saß, an dem er beim Zurücktaumeln sich gehalten und auf den er gesunken war.

Der Geheimrath wollte der Mahnung folgen, aber als er zu dem Lohndiener trat, um die Wunde zu untersuchen, richtete sich derselbe hastig aus seiner zusammengesunkenen Stellung auf.

„Mir fehlt nichts, ich bin nicht verwundet,“ stotterte er. „Nur Schrecken hat mich niedergeworfen. Wäre ich nicht zur rechten Zeit zurückgesprungen, dann wäre mir das Messer gerade ins Gesicht gegangen.“

„Dortrefflich, Freund Erdmann! Ihrer Vorsicht soll die gebührende Anerkennung nicht versagt werden!“ erklärte Herr v. Welfer spöttisch. „Desto besser also, wir haben nicht nöthig, einem Verwundeten unsere Fürsorge zu widmen. Krause, legen Sie dem Herrn Professor die Eisen an, er könnte wohl noch einmal versuchen, Unfug anzurichten oder fliehen zu wollen. Bei dem sogenannten Baron hier ist es nicht nöthig, ihn zu fesseln, er wagt es nicht, sich zu widersetzen.“

Der Befehl wurde sofort befolgt. Im nächsten Moment schon stand der Professor, der keinen Widerstand leistete, mit gefesselten Händen zwischen den beiden ihn bewachenden Schutkleuten. Finsternen Blickes schaute er vor sich nieder.

Die Baronin hatte während aller dieser Vorgänge regungslos in ihrem Lehnstuhl gesessen; nur als der Professor auf seiner Flucht das Messer hervorgezogen und nach dem Lohndiener gestochen hatte, war sie aufgefahren, dann aber gleich wieder kraftlos zusammengesunken. Helene war zu ihr geeilt, sie kniete vor der alten Frau und hatte ihre Hände ergriffen.

Auch der alte Walter war, nachdem er die Lampe auf den Tisch gesetzt hatte, zur Baronin getreten.

„Sie sind ganz plötzlich gekommen, gnädige Frau,“ flüsterte er ihr zu. „Dier Schutkleute waren es und ein Polizist in Civil. Keiner von uns durfte sich rühren. Ich wollte der gnädigen Frau Meldung machen, aber sie ließen mich nicht fort. Die Luise haben sie verhaftet und abgeführt. Ich mußte die große Lampe anzünden und mit den Beiden da in den Korridor treten, dort warteten sie, bis der Pfiff ertönte. Die Anderen sind noch draußen in der Küche.“

Er hätte wohl noch weiter gesprochen, aber die Baronin winkte ihm abwährend mit der Hand, sie wollte ihre Aufmerksamkeit nicht ablenken von den Vorgängen, welche sich vor ihren Augen entwickelten. Als sie zuerst bei dem hellen Schein der von dem Herrn v. Welfer angezündeten Laterne den Baron v. Severin im Begriff sah, das Papier vor den Platz der Frau v. Willhausen zu legen, als des Herrn v. Welfer spöttische Worte den Baron als ertappten Betrüger kennzeichneten, da war es ihr gewesen, als funke plötzlich ein Schleier von ihren Augen. Entlarvt war der Baron als Betrüger und mit ihm der Professor, der durch seinen Fluchtversuch das Eingeständniß seiner Schuld gab. Die erste Entdeckung hatte sie mit Schreck erfüllt, was dann weiter folgte, vermochte diesen Schrecken nicht mehr zu

erhöhen, sie schaute Alles mit einer Ruhe an, über welche sie selbst erstaunt war, sie konnte sogar lächeln darüber, daß ihre Schwägerin, die Generalin v. Ohlen, durch die schnell sich entwickelnden Vorgänge der Fassung vollständig beraubt, wie vernichtet, regungs- und wortlos dasaß und mit entsetzten Blicken bald den Herrn v. Welfer, bald den Baron, bald den zwischen den Beiden ihn bewachenden Schutzleuten stehenden Professor anschaute.

Als nach der Fesselung des Professors ein Moment der Ruhe eintrat, wandte sich die Baronin an den Kriminalkommissar; mit ruhiger, klarer Stimme sagte sie: „Herr v. Welfer, Sie haben mich um die Erlaubniß gebeten, als mein Gast in dem heutigen spiritistischen Zirkel erscheinen zu dürfen. Als Polizei- und Kriminalbeamter haben Sie vielleicht keine Verpflichtung, mir eine Erklärung der traurigen Vorgänge zu geben, zu deren Schauplatz Sie mein Haus angesehen haben; als Edelmann aber und als mein Gast dürften Sie wohl durch die Ehre zu einer solchen Erklärung verpflichtet sein.“

Es liegt ein schwerer Vorwurf in Ihren Worten, gnädige Frau, und ich fühle, daß er mich nicht ganz unverdient trifft,“ erwiderte der Kriminalkommissar; „aber ich hoffe trotzdem auf Ihre Verzeihung und auf die aller der verehrten Damen und Herren, die ich zu Zeugen der Entlarvung von Betrügern machen mußte. Der heutige Abend bildet den Abschluß einer allerdings nur kurzen, aber durch günstig zusammengetroffene Umstände außerordentlich erfolgreichen Untersuchung, welche höchst wunderbare Resultate zu Tage gefördert hat. Ich hätte einen sehr gefährlichen Verbrecher schon verhaften lassen können, ehe er in diese Gesellschaft getreten war, aber es kam mir darauf an, ihn zu entlarven inmitten seiner betrügerischen Thätigkeit, um mit einem einzigen Schlage das Vertrauen zu zerstören, welches er Jahre lang so schönede gemißbraucht hat. Sie, verehrte gnädige Frau, und Sie, meine Damen und Herren, sollten mit eigenen Augen schauen, welcher plumpen Kunstgriffe der Herr Professor Mondberger und sein Gehülfe sich bedienen, um Sie zu betrügen. Sein Gehülfe, das sogenannte Medium, ist ein Meister in der Kunst, Handschriften nachzuahmen, Unterschriften zu fälschen; er hat diese Kunst vor ihren Augen ausgeübt in einer Handschrift, in deren Fälschung er schon solche Uebung sich angeeignet hatte, um sie selbst in der unbequemen Stellung, den Bleistift am äußersten Ende mit den Fingerspitzen haltend, nachahmen zu können. Der Brief an Excellenz ist ein Beispiel hierfür. Aber für die zweite Handschrift, die von ihm gefordert wurde, besaß er solche Uebung noch nicht; er wußte, daß heute diese Forderung an ihn gestellt werden würde, da hat er denn den geforderten Brief zu Haus geschrieben, und er bedurfte der Dunkelheit, um ihn auf den bestimmten Platz zu legen, dort liegt er in diesem Augenblicke noch.“

Das Papier lag wirklich noch auf dem Tisch auf derselben Stelle, Niemand hatte sich darum gekümmert, jetzt aber ergriß es der Generalleutnant, indem er ausrief: „Vielleicht ist es sogar ein Liebesbrief von dem Schuft selbst an meine Frau!“

„Gerhard!“ rief die kleine Excellenz, welche sich einigermaßen wieder erholt hatte, voll Entsetzen.

„Schweig!“ so herrschte sie der Generalleutnant rauh an. „Mir sind jetzt die Augen geöffnet über Dich und den sauberen Professor, der Dich mit seinen betrügerischen Geisterbriefen immer in Schutz genommen hat. Alles Lüge und Fälschung! Auch dieser Brief hier! Aber ein Liebesbrief ist's wenigstens nicht, er trägt wirklich die Schriftzüge meiner verstorbenen Schwiegermutter!“

„Die jedenfalls vortrefflich nachgeahmt sind,“ erwiderte der Kriminalkommissar, „denn der Fälscher befand sich im Besitz der ächten Briefe, die Excellenz gestern in unbefangenen Vertrauen dem Herrn Professor übergeben haben.“

„O, der schlechte, schlechte Mensch!“ rief die kleine Generalin jammernd. Sie wendete sich nach dem Professor um; aber dieser hatte keinen Blick für sie. Er stand finstern zu Boden schauend zwischen seinen Wächtern.

„In manchen Fällen,“ fuhr der Kriminalkommissar fort, „hat der Professor auch das Verbrechen nicht gescheut, um Einblick in Familiengeheimnisse zu gewinnen. Er ist der moralische Urheber des Einbruchs, bei welchem vor kurzer Zeit der Frau Baronin v. Merzbach eine Mappe mit Papieren geraubt worden ist; er hat

zu diesem Zweck sich mit den gefährlichsten Verbrechern verbündet, er hat die Tochter eines derselben als Hausmädchen der Frau Baronin empfohlen. Luise Schugnis hat ihrem Vater und einem Genossen desselben die Thür geöffnet und ihnen den Weg zur Vollführung ihres Raubes gezeigt! Kein Zweifel besteht an der Schuld des von der Frau Baronin mit einem so hohen Vertrauen beehrten Mannes. Sein Mitschuldiger hat sich gegen ihn erhoben und Zeugniß gegen ihn abgelegt. Der Herr Professor Mondberger, der von Ihnen Allen gläubig verehrt worden ist, als der Apostel einer neuen Religion, der Ihnen erschienen ist als der opferfreudigste Beförderer aller humanen Bestrebungen, denen er besonders auch als Mitglied des Vereins zur Besserung entlassener Strafgefangener diente, hat diese seine Stellung nur benutzt, um Bekanntschaften anzuknüpfen mit entlassenen Sträflingen und um Werkzeuge zur Ausführung seiner Verbrechen zu gewinnen. Einer dieser Werkzeuge war der entlassene Sträfling Schugnis, dessen Dankbarkeit er zuerst sich durch Wohlthaten erworben hat, um ihn dann für seine Zwecke zu gebrauchen, und nicht nur ihn, sondern auch seine beiden Töchter. Luise mußte dem Professor als Spionin hier im Hause der Frau Baronin dienen, die jüngere Tochter Elise haben Sie als sein geschicktes Medium oft bewundert. Das junge Mädchen hing zuerst in gläubiger Verehrung, in maßloser Dankbarkeit an dem edlen Wohlthäter; als ihr die Augen aufgingen über das Treiben des Herrn Professors und sie sich weigerte, fernerhin seine betrügerischen Manipulationen zu unterstützen, so erkrankte sie, deren Enthüllungen Mondberger auch Neusterke fürchten mußte, plötzlich schwer — sie hat ihn sterbend als ihren Mörder angeklagt. Der Vater der Armen ist jetzt als Ankläger aufgetreten gegen den Mörder; um diesen der gerechten Strafe zu überliefern, hat er sich selbst und seine mitschuldige Tochter Luise geopfert. Viele Jahre lang hat der Professor sich verstanden, mit bewundernswerther Schlaueit und Vorsicht das verbrecherische Leben, welches er schon in Amerika unter dem Namen eines Doctor Johnson und wahrscheinlich auch noch unter anderen Namen geführt hat, mit einem dichten Schleier zu umhüllen, jetzt aber ist dieser Schleier gelüftet. Die Untersuchung gegen ihn wird sicher manches jetzt mir noch nicht bekannte Verbrechen zu Tage fördern, aber es genügen schon diejenigen, für welche vollgültige Beweise vorliegen, ihn für immer unschädlich zu machen. Auch seine Werkzeuge werden, soweit sie mitschuldig an seinen Verbrechen sind, ihre verdiente Strafe erleiden, eines derselben steht zitternd in jämmerlicher Zerknirschung vor Ihnen. Ein Abenteuerer und Wechselräuber, Fritz Müller, ist von dem Professor als Baron Severin in Ihren Kreis eingeführt worden, und Sie haben ihn gläubig aufgenommen. Wie weit sonst die Betrügerfirma Mondberger & Co. sich auch auf nicht direkt bei dem Betrüge theilhabende Mitglieder ausgedehnt haben mag, will ich nicht untersuchen. Es ist nicht meine Aufgabe, Privatverhältnisse nachzuforschen.“

Der Kriminalkommissar hielt einen Moment inne, er blickte die Generalin v. Ohlen an; da diese aber erschreckt, verlegen das Auge senkte, fuhr er fort:

„Ich bin mit den Mittheilungen zu Ende, zu denen ich mich vor Allem Ihnen gegenüber, gnädige Frau, für verpflichtet hielt; ich hoffe, Sie werden mir nach denselben mein Eindringen in Ihren Kreis verzeihen.“

Der Geheimrath Ritter hatte, während der Kriminalkommissar sprach, die Baronin mit einem Blick voll tiefer Besorgniß und Theilnahme betrachtet. Er fürchtete, die alte Dame werde durch die Enthüllungen der Nichtswürdigkeit ihres „verehrten Freundes“ in gefährlicher Weise aufgeregt werden; zu seinem hohen Staunen und zu seiner Freude aber war seine Besorgniß ganz unbegründet. Wohl malte sich in den Zügen der Baronin das gespannte Interesse, welches sie an den merkwürdigen Mittheilungen über die Vergangenheit und die Verbrechen des Professors nahm, wohl folgte auch ihr Blick dem des Herrn v. Welfer, als dieser die Generalin v. Ohlen scharf anschaute, und ein traurig-schmerzliches Lächeln des Verständnisses spielte dabei um ihre Lippen, aber sie blieb wunderbar ruhig und gefaßt. Ihre Hand ruhte sanft auf den dunklen Locken Helensens, die noch immer vor ihr kniete und weinend das Gesicht in ihren Schooß geborgen hatte.

(Fortsetzung folgt.)

Die in meinem Schneidergeschäfte ange-
ammelten Stoffreste, welche für Knaben-
Karderober, Hosen, Jünglings-Anzüge
und kleinere Herren-Anzüge ausreichend
sind die nur vorzüglichster Qualität sind, werden
für billig abgegeben bei

28712

M. Auerbach,

Delaspeestraße 1, am neuen Rathhause.

● Aussergewöhnlich ●

billige und hübsche Weihnachtsgeschenke sind u. A.:

- | | | |
|------------------------|--|--------------------|
| Taschentücher | mit farbigem Rand und gestickten Namen pr. Stück | 20 Pf. |
| Taschentücher | in Watte m. hoch. gest. Namen | 40 Pf. |
| feinere Taschentücher | mit gestickt. Namen | 50 Pf. |
| feinere Taschentücher, | gesäumt, Stück | 25 Pf. |
| Punte Taschentücher | für Herren | 20, 25, 30, 40 Pf. |
| feinere Taschentücher | in großer Auswahl, | |
| Seidene Tücher | von 30 Pf. bis 4 Mk., | |
| Herren-Bragen | in 20 verschiedenen Façons von | 25—50 Pf. |
| Herren-Manschetten, | 4-f. Lein., | 50, 60, 75 Pf. |
| Herren-Oberhemden | mit f. Leinen- Einlagen | 3—3.50 Mk. |
| Herren-Oberhemden, | hochlegant gest., für Bälle, Hochzeiten etc. geeignet, | 4, 5, 6 Mk. |
| Hosenträger | in 40 verschied. Sorten von | 20 Pf. bis 3 Mk. |
| Cravatten | in den neuesten Stoffen, | |
| Cravatten | in den neuesten Façons, | |
| Cravatten | in größter Auswahl, | |
| Cravatten | zu den billigsten Preisen. | |

28727

Simon Meyer,

14. Langgasse 14.
Ecke der Schützenhofstraße.

Abacaxis Ananas aus Brasilien

man billig Kapellenstraße 2, Pension Albany.

erste Qual. Rindfleisch, per Pfd. 46 Pf., 1. Qual. Hammelfleisch, Pfd. 46 Pf., v. d. Schule, v. Pfd. 56 Pf., sowie 1. Qual. Kalbfleisch, Rind und Rohbraten fortwährend zu haben 10. Mauerstraße 10.

Vom 1. Januar 1893 ab wird die

Land- und Hauswirthschaftliche Rundschau

„Wiesbadener Tagblatt“ in erweiterter Form als besondere, reichhaltige Beilage in 14-tägigen Erscheinungen erscheinen.

Man versäume nicht

die selten günstige Gelegen-
heit zum Einkauf außerordentlich
billiger Weihnachts-Ges-
chenke

im großen

Weihnachts- Ausverkauf

mit

10-20 % Rabatt

auf sämtliche Artikel
der Manufactur-Waaren-
Branche zu benutzen

im

Mode-, Manufactur- u. Weißwaaren-Geschäft

von

24345

Joseph Haas,

4. Michelsberg 4. 4. Michelsberg 4.

Bitte genau auf Firma zu achten.

Drucksachen aller Art

in der Buchdruckerei von

Carl Schnegelberger & Cie.,

26. Marktstraße 26.
Fernsprech-Anschluss No. 236.

15255

Soeben ein großer Posten Waldvögel angekommen, als rotke
Domptassen, Zeisige, Eichelgäse, Hänflinge, Kreuzschnäbel, Amseln, Drosseln,
sowie ausländische Vögel, Wellensittiche, edle Harzer Kanarien, Koller,
unter bekannt reell. Bedien. u. zu billigsten Preisen. Reith, Vogelhandl.
u. Versandgeschäft, Mauritiuspl. 3 (kein Laden), neben Gasth. z. Sonne.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehlen wir in reichster Auswahl:

Neue Märchenbücher von 75 Pf. an.
Bilderbücher von 7 Pf. an.
Bilderbücher, unzerreissbar.
Jugendschriften für Knaben und Mädchen,
 in allen Preislagen.
Billige Unterhaltungs-Lectüre für Er-
 wachsene, Romane von Ew. Aug. König,
 Winterfeld etc.
Weihnachts-Gratulationskarten, rei-
 zende Neuheiten.
Briefaschen, Visitenkarten-Taschen,
Notizbücher, Albums, Poesiebücher,
Kochbücher, Skizzenbücher von 50 Pf.
 an bis zu den feinsten Sachen.

Alle Comptoir-Utensilien,

Briefwaagen von 75 Pf. an, **Copirpressen**
 von Mk. 10.— an, **Geschäftsbücher**. Ferner:
Der Distanzritt Berlin-Wien,
 neuestes Gesellschaftsspiel für die reifere Jugend
 und für Erwachsene,
 sowie überhaupt alle Papier- und
 Schreibwaaren in nur guten Qualitäten
 zu mässigsten Preisen. 24821

Carl Schnegelberger & Cie.,

26. Marktstrasse 26.

Fernsprech-Anschluss 236.

Concurs-Ausverkauf.

Im Laden Michelsberg 7 werden
 sämtliche vorhandene Schuhwaaren
 zu bedeutend ermäßigten Preisen ausverkauft.

Der Concursverwalter:

Dr. Wesener,
 Rechtsanwalt.

494

Tisch-Gedecke in weiss, in altddeutsch,
 in russisch,

Tafel-Tücher, Servietten,
Thee-Servietten, Handtücher

in grosser Auswahl sehr billig empfiehlt

24558

Theodor Werner,

Webergasse 30, Ecke Langgasse.

Empfehle Dompfaffen, gelernte,

zu Weihnachten, sowie Kanarienvögel und andere Vögel.
 Vogelhandlung Henning, Karlstraße 2. 23837

Wer sich über die Vorgänge in Nassau und der Umgegend
 informieren, sowie über die im Bad Nassau weilenden Kuristen
 ein namentliches Verzeichnis verschaffen will, der abonnire auf den

„Nassauer Anzeiger“

verbunden mit der

Anzeigliste von Bad Nassau.

Derselbe ist in der Post-Zeitungs-Liste unter No. 4403 ein-
 getragen und kostet das Vierteljahr Mk. 1.50, für zwei Monate
 Mk. 1.— und für einen Monat 50 Pf.

Reichhaltiger Inhalt auf allen Gebieten des Wissens
 werthen.

Inserate

in dem „Nassauer Anzeiger“ sind stets von Erfolg begleitet,
 die 5-gepaltene Zeile kostet 15 Pf., bei größeren Aufträgen Berechnung
 nach Uebereinkunft.

Geschäfts-Auflösung.

Kommenden Samstag Abend wird das Lokal
 geschlossen. Die noch vorräthigen Waaren,
 als: 24549

Jaquettes, Regenmäntel, Räder,
Blousen, seidene u. Spitzen-Umhänge,
Unterröcke und Muffe

werden bis dahin zu jedem Preis abgegeben,
 ebenso eine Anzahl Decorations-Gegenstände.

Confections-Bazar

20. Taunusstrasse 20.

Wohnungs-Veränderung.

Wohne von heute ab

Bahnhofstrasse 6

(Neubau Adrian).

Wiesbaden, den 15. Dezember 1892.

Geschäftsbüro

Theodor Sator.

Tapezirer und Decorateur.

Für nur 35 Pfennige monatlich

können Sie täglich eine angenehme Zeitungs-Lectüre erhalten, wenn
 Sie bei Ihrer Postanstalt die 6-mal wöchentlich im grössten
 Zeitungsformat erscheinende

Nowawes-Neuendorfer Zeitung

bestellen. Dieselbe bringt täglich packende Zeitartikel, politische Mit-
 theilungen des In- und Auslandes, provinziale Nachrichten, lokale Ver-
 richtungen aus Potsdam und Umgegend, fesselnde Wochenplauderei, zwei
 Erzählungen und gewährt insbesondere den vermischten Nachrichten
 von Nah und Fern ganz besondere Aufmerksamkeit. Trotz dieser
 Reichhaltigkeit jeder Nummer giebt dieselbe ihren Lesern nur
 wöchentlich 3 illustrierte Gratis-Beilagen:

Mittwochs: 4-seitiges belletr. Unterhaltungsblatt.

Freitags: „Lustige Welt“, 4-seit. Witzblatt ersten Ranges.

Sonntags: 8-seit. Sonntagsblatt mit vorz. Illustrationen.

Inserate erzielen in allen Bevölkerungsklassen guten
 Erfolg.

Abonnementspreis: pro Monat 35 Pf.; pro Vierteljahr
 1 Mk. 15 Pf.

Expedition: Nowawes bei Potsdam.

Ein la. 2-schlaf. u. 1 la. 1-schlaf. Bett mit Sprungrahmen
 u. Kissenarmmatratze, 1 Sopha mit 3 Stühlen, 1 Wasser-
 1 Sammelplatte, 1 großer Mantelofen, 1 gr. Kinder-Bett
 Sprungrahmen ist billig zu verkaufen Querstrasse 1, 1 St.

Central-Bodega.

Imperial Wine Company, London E. C.

Erstes Special-Geschäft

in Portwein, Sherry, Madeira, Malaga, Marsala, Vermouth, Tokayer, Bordeaux, Champagner, Cognac, Wisky etc. etc.

Glasweiser Ausschank u. Flaschenverkauf zu Originalpreisen.

Weihnachtskörbchen in reizender Ausstattung zu 1, 2, 3, 4 Flaschen von Mk. 3.50 an in allen Preislagen.

Weihnachtskistchen in altspanischer Packung, enthaltend 2 Flaschen Südwein, von Mk. 4.50 an.

Sortimentskistchen zu 2, 4, 6, 12, 18 u. 24 Flaschen in allen Preislagen. 24082

Langgasse 40. Wiesbaden, Langgasse 40.

August Poths'sche Rum-, Arrak-, Ananas- und Rothwein-Punsch-Syrope

(wiederholt preisgekrönt)

haben in ganzen und halben Flaschen und lose in allen Colonialwaaren-, Delicatessen- und Droguenhandlungen, sowie in Conditoreien. 22744

Die anerkannt feinsten Punsch-Essenzen

aller Art, der renommirten

Punsch - Liqueur - Fabrik

von Aug. Kramer & Co. Nachf. in Köln

empfehl 23979

J. C. Keiper,

Kirchgasse 38. Kirchgasse 38.

Cognac der Destillerie von

H. J. Peters & Cie. Nachf., Köln.

empfehl C. Brodt, Albrechtstraße. (K. a. 184/11) 173

Almeria-Trauben p. Pfd. 70 Pf.,
Baum- u. Haselnüsse p. Pfd. 30 u. 36 Pf.,
Ital. Danermaronen p. Pfd. 15 Pf.,
Apfelsinen, Feigen, Datteln,
Christbaum-Kerzen p. Dkd. von 10 Pf. an,
Christbaum-Confect p. Pfd. 60, 75 u. 85 Pf.,
Kerzenhalter u. Engelsknoten

empfehl 24489

Jac. Huber, Bleichstraße 12.

Magnum bonum per Kumpf 24 Pf. zu haben Zahnstraße 24, Part.

Gebrüder Wagemann, Wein - Handlung, Louisenstrasse 25.

Reichhaltiges Lager

in

reingehaltenen Weinen

aus den besten Lagen des Rheingaus und der Domäne.

Grosse Auswahl

in

Bordeaux- und Champagner-Weinen

bis zu den feinsten Sorten.

Italienische Rothweine

von Mk. —.70 incl. Glas ab.

Niederlagen:

Chr. Keiper, Webergasse 34, Louis Lendle, Stiftstrasse 16, J. Huber, Bleichstrasse 12, C. Schmidt, Helenenstrasse 2, H. Fehling, Taunusstrasse 19. 24561



Jerez-Cognac

aus den besten Weiss-Weinen Andalusions destillirt. Goldene Medaille Weltausstellung Paris 1889.

*** 3/4 Liter-Flasche Mk. 4.50,

per 1 Dtd. Flaschen-Kiste 52.—.

Alleinverkauf für Wiesbaden bei:

Riva Rubio & Co. Georg Blicher Nachf., Inh. W. Lacour, Wilhelmstrasse. (F.a. 129/12) 174
A. Schirg, Inh. Carl Mertz, Schillerplatz.

Punsch-Essenzen

aus Arrak, Rum, Portwein und Rothwein, sowie ffr. Tafel-Liqueure, Jamaica-Rum, Arrak-Batavia, Cognac u. ausländ. Weine von H. J. Peters & Co. Nachf. in Köln empfiehlt die 426

Emmericher Waaren-Expedition, Marktstraße 13.

Als frisch eingetroffen

empfehle:

Drangen, Mandarinen, Almeria-Trauben, Datteln, lose u. in Schachteln,
Feigen, lose u. in kleinen Kistchen, **Haselnüsse, Walnüsse, Christbaum-Lichter,**
geräucherte Gänsebrüste, schöne Cervelatwürste, Fische u. s. w. in Gläsern. 24462

Adolf Wirth.

Gäbe der Rheinstraße und Kirchgasse.

Salatöl, rein schmeckend, A. G. Kames, 40 Pf. p. 1/2 L. Karlsru. 3, r. S. 24879

Schöne Neapel zu haben Wellstrasse 30, Part. 24103

Ausverkauf.

Um mit dem Lager einigermaßen zu räumen, verkaufe sämtliche fertige

Herren- und Knaben-Garderoben weit unter dem bisherigen Preis, und kann ich durch kleine Spesen, die ich habe, billiger als jeder Concurrent verkaufen.

Herren-Hüte in grosser Auswahl zu Fabrikpreisen.

M. Walter,
3. Michelsberg 3,
nahe der Marktstrasse.

Gehäfelte

Leinen und Decken, Hemden- und Hosenpassen, Knieneinsätze, nur Handarbeit, empfiehlt aufrichtig billig

Carl Schulze, Kirchgasse 44.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle als ganz besonders preiswürdig:

Handschuhe für Herren und Damen, in Wolle, Cravatten. Glacé und Seide, für Ball.

Schirme für Herren und Damen.

Fächer.

Kragen.

Manschetten.

Socken.

Taschentücher in Leinen, Batist und Seide.

Hosenträger.

Cachenez.

Lavallieres.

Parfum etc.

23071

Mina Astheimer,

vis-à-vis dem Wiener Café. **Webergasse 7,** vis-à-vis dem Wiener Café.

Gelegenheit.

Pianino, schwarz, franz., wenig gespielt, z. B. Viebricherstrasse 3. 24052

Von jetzt bis Weihnachten verkaufe **extra billig:**

Damen-Glacé, 4-knöpf., Paar 2 Mk., 2,25 u. 2,50 Mk.,
Damen-Glacé, 4-knöpf., prima, mit u. ohne Raupennaht, Paar 3 Mark.

Damen-Glacé, 4-knöpf., garantiert Ziegenleder, mit und ohne Raupennaht, früher Mk. 3,50, jetzt 3,30.

Damen-Glacé, Derby-, Sued- und prima Ziegenleder in hochfeiner Qualität, in allen Längen und Farben.

Eine Partie **gesteppter Damen-Handschuhe** mit 4 Knöpfen und mit Raupennaht, früher 4 Mk., nur 3,50 Mk.

Damen- u. Herren-Glacé mit Futter u. Agraffen, Paar 3 Mk., mit Pelzbesatz u. Mechanik, Paar 3,50 Mk., mit Gummizug u. Krimmerbesatz Paar 3,75 Mk.

Sued-Handschuhe, 4 bis 14 Knopf lang, v. 2 Mk. und höher. Eine Partie 2-knöpf., Ziegenleder, Paar 1,50.

Herren-Glacé mit Raupen u. Patentverschluss, Paar 2 Mk., 2,50 Mk. und höher.

Stulph-Handschuhe u. Zuchtenleder-Handsch. in gr. Auswahl. Das Neueste in seidenen Herren- u. Damen-Tüchern.

Seid. Herren-Taschen-Tücher in großer Auswahl.

Auch werden zu billigen Preisen verkauft: Seid. Ballhandschuhe, Winter-Handschuhe, mit u. ohne Futter, Astrachan-Handschuhe, Glacé mit Futter, Erics-, Ringwood-, Militär-, Wildleder-, Reits- u. Fahr-Handschuhe. Ferner empfehle mein großes Lager in Herren-Gravatten u. Hosenträgern, Strumpfbändern u. Socken hattern zu sehr billigen Preisen. 22971

Gg. Schmitt,
17. Langgasse 17,
Handschuh-Fabrik und -Lager.

Wegen Abbruch des Hauses bedeutende Preis-Ermässigung.

Pelerine-Mäntel in grosser Auswahl.
Paletots in allen möglichen Stoffen und Farben.
Anzüge in schönen Mustern und dauerhaften Stoffen.
Knaben-Anzüge und **Pelerine-Mäntel.**
Alles weit unter dem bisherigen Preis.

Ornstein & Schwarz,

37. Langgasse 37.

23749

Bitte genau auf Ecke der Goldgasse zu achten.

Grosser Freihandverkauf

im Auktionslokal 5. **Wellstrichstrasse 5.**

Alle Arten Möbel, Spiegel, Bilder, Oelgemälde, Champagner, Cognac, Rothwein, Honig, Cigaaren, Cigaretten werden zum **Tagationspreis** bis Weihnachten abgegeben. 392

Günstigste Gelegenheit für Weihnachtsgeschenke.

Hier sehr gut erhaltene schwarze Seffel mit gepolstertem Sitz und geflochtener Rückenlehne, sehr geeignet zu Schreibeseln, ein **Diagoni-Damen-Schreibtisch** und ein **Ruhb.-Nächtisch** billig zu verkaufen, Nerostrasse 32. 22420

Vom 1. Januar 1893 ab

bringt das „Wiesbadener Tagblatt“ seinen Lesern eine neue interessante Frei-Beilage, die

„Illustrierte Kinder-Zeitung“.

Rum, Arrak, Burgunder, Punsch.



J. A. Kemna, Barmen.

Alleinige Niederlage
J. C. Keiper,
Wiesbaden.

24047

Empfehle folgende Weine zc.:

Laubenheimer	3/4-Liter-Glasche	75 Pf.	
Geisenheimer	"	1.— Mt.	
Gattenheimer	"	1.40 "	
Hmannshäuser	"	1.50 "	
ital. Rothwein Bitonto	"	0.80 " incl. Glas	
Barletta	"	1.— "	
Rheinwein-Mouffeng v. Math. Müller	1/4 Fl. 3.— Mt.		
	1/2 Fl. 1.70 Mt.		
Kaiser-Eect v. Math. Müller	1/4 Fl. 4.—, 1/2 Fl. 2.25 Mt.		
Schaumwein „Monopol“	1/4 " 2.50 Mt.		
Apfelwein-Champagner	1/4 " 1.50 "		24281

Hch. Eifert,
Neugasse 24.

Zu den Feiertagen offerire:
Sämmtliches
Wild u. Geflügel,



Alles in größter Auswahl zu
den billigsten Preisen.

Geflügelhandlung
J. Geyer II.,
Wehrgasse 2, nahe der Marktstraße.

Empfehle prima Schellfische
von 25 Pf. an, Cablian von
40 Pf. an, Turbot, Seezungen, Zander,
La Rheinsalm, lebende Karpfen,
Hechte, Käte, Barsche u. Bachforellen, lebende und gekochte
Sommel. Caviar per Pfd. 3 Mt. 24524
Julius Geyer, Grabenstraße 9.

Weiner's Haus-
macher Eier-Nudeln,
eig. Fabrikation, tägl. frisch u. weich wie Bachmanne,
zu haben Mauergasse 12, Part. (Eingang durchs Thor),
sowie dessen Verkaufsstellen nur in Packeten mit meinem Namen
und Schutzmarke. — NB. Um das verehrl. Publikum zu täuschen,
haben auswärtige Fabriken durch Plakate u. Anpreisung Hausmacher
Nudeln nachgeahmt u. hier am Plage als hausmachende empf. 20505

Lithographie Buch-Steindruckerei
PLACAT-ETIQUETTEN-FABRIK.
Markant
Arbeiten
Billigste
Preise



J. L. ROMEN EMMERICH.

Ostender Fischhandlung
3. Delaspeestraße 3 u. auf d. Markt

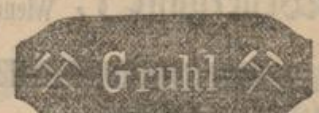
Englische u. holländische Auster,
Limandes, Cablian, Schellfische, lebende Rheinbechte, Rhein-
karpfen, Bamberger Karpfen, lebende Barsche, lebende Schlei,
Käte zc. zu billigsten Tagespreisen. Gefällige Bestellungen für die
hohen Feiertage werden in meinem Laden Delaspeestraße 3, sowie an
dem Markt gerne entgegengenommen.

Johann Wolter.

J. L. Krug,
5. Louisenstraße 5. 21178
Buchen-Brennholz Str. 1.80 Mt.,
Kiefern Bündelholz " 1.60 "

Kohlen,
alle Sorten, verkaufen ohne Voranzbezahlung ebenso billig als
mindestens ebenso gut wie die Kohlen-Consum-Vereine 2408
Die hiesigen Kohlenhändler.

Braunkohlen-GR-Briquets
empfehlen zu den billigsten Preisen
J. L. Krug,
Louisenstraße 5. Louisenstraße 5,
Holz- u. Kohlenhandlung. 20118

Rhein. Braunkohlen-Briquetts,
Marke  zu beachten,

zeichnen sich durch große nachhaltige Heizkraft, geringen Ascher-
gehalt und stundenlanges Anhalten des Feuers vorteilhaft aus
und sind wegen ihres niedrigen Preises (20 Ctr. Mt. 20.50
frei an's Haus) ein billiger Ersatz für Holz- und Steinkohlen-
feuerung. Prospekte und Proben stehen gern zu Diensten. 24430

Wilh. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 17.

Bachpappe, Therr und Carbolinum empfiehlt
L. Debus, Hermannstraße 30.

frische Nieuwedieper Schellfische

Pfd. 35 Pf.

heute erwartend.

24560

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

 Einige Herren f. guten bürgerl. Mittagstisch zu 60 Pf. und
 (im Abonnement billiger) erhalten Grabenstraße 24, 1 Tr.

Verkäufe

 Ein Viertel Sperrfisch links abzugeben. Näh. Fried-
 richstraße 44, 2. Et. 24499

Herren-Bezock,

24531

 P. Schmidt, Kürschner,
 4. Saalgasse 4.

Getragene Kleider billig zu verkaufen Römerberg 18, 1. Et. 1.

 Ein kreuzl. sehr gutes **Violino** zum Preise von 280 Mk. zu ver-
 kaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 24545

 Eine **Mignon-Orzel** billig zu verkaufen. 24568
 A. Gührsch, 16. Meßgergasse 16.

Bioline f. Anf. bill. Dirichtharben 4, 10th.

 Vorzügliche **Bioline** nur zu 150 Mk. zu verkaufen. Df.
 u. P. S. 367 an den Tagbl.-Verl. 24545

Spieldose, 6 Stücke spielend, für Mk. 40.
 zu verkaufen 24568
 Sedanstraße 5, 1 links.

 Meyer's Conversations-Lexikon, neueste Auflage, vollständig,
 4 Bände, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23746

 Gebrauchter gut erhaltener photographischer Apparat (Cabinet
 zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 24479

 Eine zweifach. lat. Bettstelle (neu) mit hohem Haupt, Sprungrahmen,
 Matratze u. St. ist zu verkaufen **Castellstraße 1, 1. Et.** 24229

 Ein **Deat** mit zwei Rufen (rother Barchent) billig
 zu verkaufen **Diebstahlstraße 25, Bart.** 24094

Zu verkaufen:

 Eine kleine eiserne Kinderbettstelle, ein Paar Damen-Rederpelz-
 hütchen (zu No. 38 passend) **Stiftstraße 13 a, im 1. St.**

 Schönes **Damasch-** und **Plüsch-Ganape** billig abzugeben **Nichols-**
 berg 9, 2. St. 1. 24490

 Kameltaschen-Sopha und 2 Sessel, 1 einzelnes Sopha, geb., sowie
 im Aug. geb. Gallerien u. Noletten i. b. z. verl. **Helenenstr. 28, S.** 24290

 Schönes **Ganape** (neu) b. abzug. **Nicholsberg 9, 2. St. 1.** 23385

 Ein schöner **Sessel** (Fagon Hochstuhl), passend für Weihnachts-Ge-
 schenk, billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 24438

 E. w. geb. i. beau. Sessel b. z. verl. **Helenenstr. 28, S.** 23980

 Einige **Kommoden, Waschkommoden, Bauern- und Ritter-**
Stühle, Sumpfbretter, Gläsern, Socker, einzelne Sessel und
Wappas billig zu verkaufen **Friedrichstraße 13.** 24245

Damen-Schreibtisch (Kupf.-Holz), gefälliges
 Neupere, preisw. zu ver-
 kaufen **Albrechtsstraße 7, beim Schreiner Haus.** 24540

 Ein **Kinder-Schreibtisch**, verstellbar, wenig gebraucht, billig
 zu verkaufen bei **J. Keller, Ellenbogengasse 7.** 24086

 Ein- und zweifach. Kleider- und Küchenschranke, Kommode, Was-
 chkommode, Bettstelle, Brandst. Nachtsch. Tische, Anrichte und Küchen-
 breiter zu verkaufen **Schachtstraße 19, Schreiner Thurn.** 15259

 Ein- und zehnf. Kleider- u. Küchenschranke, Waschkommode, Bett-
 stellen, Nachtsch. Tische u. Küchenbretter zu verkaufen **Helenenstraße 18,**
Schreiner Kreiner. 24048

 Ein fast neues **Wirtschaftsinventar** ist zu verkaufen. Näh. im
 Tagbl.-Verlag. 24495

 Eine geb. **Wanne** sehr billig zu verl. **Diebstahlstraße 4.** 21870

 Ein schon benutztes **Rahrad** in gutem Zustande kauft man **Stapellen-**
straße 2, 1 Tr. v. Rudorf.

 Ein **Kaaben-Velociped**, sehr gut erhalten, billig zu
 verkaufen **Helenenstraße 5.**

 Ein **Sicherheits-Zweirad**, fast noch wie neu, sehr preiswerth
 zu verkaufen **Langgasse 2, 1.** 24471

 Ein schöner zweifacher **Kinder-Schlitten** zu verkaufen
Nicholsberg 22. 411

 Ein vierfüßiger **Schlitten** mit Schellenbäumen und ein gutes Zug-
 Pferd zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 24434

 Eine solide **Gansthüre**, von Eichenholz, ist für Mk. 25.- zu ver-
 kaufen bei **C. Wolff, Louisenplatz 7.** 24171

Petroi-Ampel u. **Lischdece** b. z. v. **Kaiser-Friedrich-Ring 8, 2.**
 Ein gemauert **Geis** billig zu verkaufen **Nicholsstraße 53, P.** 24485

Wapagebauer, mehrere best. und geringere Möbel, 1. Wapagebauer 20.
 Wegzugs halber billig zu verkaufen **Bleichstraße 2, 2.**

Mehrere Halbstückfässer

 sowie ein **Freibhaus** zu verkaufen. Näh. **Louisenstraße 25.** 24169

Am Hofgut Weisberg

 bei Wiesbaden stehen wegen Auflösung der Milchwirthschaft ein Off-
 friischer Stier und dreizehn Stück Kühe, meist hochträchtig,
 derselben Rasse, zum Verkauf.

Freiherr von Loth.


 Ein kräftiger großer Hund preiswerth zu verkaufen
Neugasse 2, im Laden.

 Junge schöne **Tagdhunde**, gute Rasse, zu verkaufen **Wöhling-**
straße 10, Gerhard. 20585

Verschiedenes

Nach-England

 ab Wiesbaden in 18 Stunden
 reist man am besten und schnellsten über

Vlissingen (Holland) - Queenboro.

 Die größten, mit allem Comfort eingerichteten und
 elektrisch beleuchteten Dampfer vermitteln den
 Dienst bei ruhiger Seefahrt — da Cours meist länger der Kiste —
 zweimal täglich. **Durchgehende Wagen.**
Speisewagen ab Venlo.

 Directe Fahrkarten nach **London** auf allen Hauptstationen,
 sowie auch im 103

Reisebureau Schottenfels, Filiale Wiesbaden,
Englischer Hof, Kranzplatz 11,

 woselbst jede Auskunft, Fahrpläne und Reservierung von Cabinen.
Die Direction.

Zum Kleinen Gambrinus, Römerberg 23.

Empfehle Logir-Zimmer von 50 Pf. an. 24380

Th. Ring.

Züchtige Agenten

 zum Verkauf von im deutschen Reich gesetzlich gestatteten **Prämien-**
 und **Genienissen** gegen **Bezahlungen** gesucht. Gehalt und hohe
 Provision. 103

Dittiné & Co., Bankgeschäft,
Rotterdam.

 Alle Sorten **Stühle** werden billig **gekauft, polirt und**
reparirt. A. May, Stuhlmacher, **Wannergasse 8.** 15260

Alle Schuhmacherarbeiten

werden schnell und billig angefertigt bei 23844

Peter Schlink, Bahnhofstraße 18.

 Eine **Mäherin**, welche im Kleider- und Werkzeugausbessern gründlich
 erfahren ist, sucht noch Kunden in und außer dem Hause, sowie im Kunst-
 Bunt- und Weißfärb. Näh. **Emmerstraße 19, Frontwege.**
Weiß-, Bunt- und Goldfärberei werden prompt und billig aus-
 geführt, zwei Buchstaben 10 Pf. **Goldgasse 23, 2. Etage.**

Handschuhe

 werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuh-
 macher **Giov. Scappini, Nicholsb. 2.** 16240

Wäsche z. Bügeln w. angenommen u. b. bei **Dogheimerstr. 17, 3.**
 E. geübte **Friseurin** wünscht u. e. Kunden. **Römerberg 6, St. 2 r.**

 Welcher Herr oder welche Dame wäre einem jungen Mann zur Ver-
 größerung seines Geschäfts mit einem Darlehen von 700 bis 800 Mk.
 behülflich gegen gute Sicherheit und gegen Jinsen's Adresse unter
N. N. L. 496 an den Tagbl.-Verlag abzugeben.

Sich wieder verheirathen

 u. z. mit einer deutschen Dame, möchte ein fast alleinstehender
 Wittwer, 50er, u. v. rob. Gesundh., Besitzer eines industri-
 Geschäfts in ein. d. geund. Seehäde Süd-Europas. Er wünscht
 häusl. Routine, heitern Character, familiären Sinn u. etw.
 Vermögen. Man bittet um vollstes Vertrauen und Wahrheit. Gef.
 Offerten sub **G. 314** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**
 erbeten. (E. opt. 119/12) 174

Bestellungen

auf das

„Wiesbadener Tagblatt“

(Einundvierzigster Jahrgang)

7 Gratis-Beilagen: Illustrierte Kinderzeitung, Rechtsbuch, Herrliches Hausbuch, Land- und hauswirtschaftliche Rundschau, Wandkalender, 2 Taschensfahrpläne

2 mal täglich
(Morgens und Abends)

täglich bis zu 80 Seiten

werden hier durch den Verlag (Langgasse 27), in den Nachbarorten durch die Zweig-Expeditionen, im Uebrigen durch die Post angenommen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ kann für einen, zwei oder drei Monate bestellt werden. Je nach Wunsch der verehrl. Bezieher wird der Bezugspreis monatlich oder vierteljährlich erhoben.

Bezugspreis 50 Pfg. monatlich.

Neu eintretende Bezieher erhalten das „Wiesbadener Tagblatt“ bis zum Schlusse des Jahres unentgeltlich.

Die neue Gratiszugabe

Illustrirte Kinder-Zeitung

Frei-Beilage zum „Wiesbadener Tagblatt“

wird der freundlichen Beachtung unserer Leser besonders empfohlen.

Dieselbe erscheint Sonntags in Zwischenräumen von je 14 Tagen und wird eine gesunde und nahrhafte Kost für den engen Kreis der Familie in den Feiertagsstunden bieten.

Vom Januar ab wird ferner auch die

Land- und hauswirtschaftliche Rundschau

des „Wiesbadener Tagblatt“ in erweiterter Form als besondere, reichhaltige Beilage in 14-tägigen Zwischenräumen erscheinen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ bringt in seinem sorgfältig gewählten und reichhaltig ausgestatteten

redactionellen Theil

wie bisher Leitartikel, politische und feuilletonistische Briefe aus den meisten Hauptstädten des Continents (Berlin, London, Paris, St. Petersburg etc.), politische Tagesberichte, die Stadtnachrichten zuerst und am vollständigsten, Mittheilungen aus Kunst, Wissenschaft und Literatur, interessante Feuilletons, oft vier in einer Nummer, reichhaltige kleine Chronik, Vermischtes, Räthsel, Cours- und Marktberichte.

Stets zwei Romane

hervorragender Schriftsteller in täglicher Fortsetzung.

Begonnene Erzählungen werden auf Wunsch, soweit Vorrath, kostenfrei nachgeliefert.

Auf das im „Wiesbadener Tagblatt“ zum Abdruck gelangende Fremden-Verzeichniß, die täglichen Programme der städtischen Sur-Kapelle, die Theaterzettel der Königl. Schauspiele und des Residenz-Theaters, ferner auf die Ankündigungen des Reichshallen-Theaters, sowie andere dem Sur-Verkehr dienende Veröffentlichungen (Fremden-Führer etc.) und den Auszug der Familiennachrichten auswärtiger Zeitungen wird besonders aufmerksam gemacht.

älteste, beliebteste, billigste und erfolgreichste Insertions-Organ.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ besitzt hier und in der Umgegend Dank seiner

12,000 Abonnenten

den weitaus größten und dabei kaufkräftigsten Leserkreis.

Namentlich in der zahlreichen, täglich wachsenden Colonie hierher übergesiedelter Rentner- und Pensionärs-Familien, sowie in den Kreisen der Curgäste ist das „Wiesbadener Tagblatt“ überall eingeführt.

Infolge dessen und der Thatsache, daß hier

kein anderes Blatt in Wiesbaden oder in Nassau überhaupt auch nur halbso viele Abonnenten zählt als das „Wiesbadener Tagblatt“

verfügt dasselbe über den reichhaltigsten und ausgedehntesten

Anzeigenthail.

In demselben bringt das „Wiesbadener Tagblatt“ Bekanntmachungen der hiesigen städtischen Behörden jedesmal sofort am Tage ihrer Veröffentlichung, Ausschreiben hiesiger und auswärtiger Behörden des Staats- und Communalverbandes, sowie der Gerichtsbarkeit und sämtliche

Familien-Nachrichten

(Geburtsanzeigen, Verlobungen, Heirathen, Todes-Anzeigen etc.). Schon aus letzterem Grunde ist das „Wiesbadener Tagblatt“ für jeden hiesigen Haushalt unentbehrlich geworden.

In Stellenangeboten und Stellennachfragen bietet der Arbeitsmarkt des „Wiesbadener Tagblatt“ stets die größte Auswahl. Verkaufs- und Vermietungs-Anzeigen, sowie Veröffentlichungen im Immobilien- und Geldverkehr sind im „Wiesbadener Tagblatt“ von raschster Wirkung und schon aus diesem Grunde die billigsten.

Bekanntmachungen der Vereine und Corporationen Wiesbadens und der Umgebung erfolgen meist statutengemäß im „Wiesbadener Tagblatt“, namentlich aber wird es von jeher von allen angesehenen Gesellschaften-Vereinen zu deren Veröffentlichungen gewählt. Der Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält eine Uebersicht aller Veranstaltungen der Vereine.

Für die Geschäftswelt Wiesbadens und der Umgegend empfiehlt sich das „Wiesbadener Tagblatt“ als das

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Alexandrastraße 10 Villa zu vermieten oder zu verkaufen. 8560
Fischerstraße 7 auf gleich oder später zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Baubureau Adolphsallee 51, B. 19633
Frankfurterstr. 16 ist die komfortabel eingerichtete Villa auf gleich zu vermieten. 16193
Blumenstraße 6. 16193
Villa San Remo, Gehstraße 1, nächst der Parkstraße, hoch elegant eingerichtet, im Ganzen (auch getheilt) zu vermieten oder zu verkaufen. Ein- und zweigesch. Näh. daselbst oder Philippstraße 8, Part. 12781
Villa Gildstraße 4 ist sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. beim Rechtsanwalt Dr. Leisler, Paulinenstraße 5 und Baumeister Bogler, Adelsbaderstraße 63. 4502
Kapellenstraße 58 z. verm. od. z. verk. Einz. 10-11 Uhr. 20376
Kapellenstraße 79 neu hergerichtete Villa, 12 Z. u. gr. Garten, ganz oder getheilt, zu verm. Näh. W. Wegner, Wilhelmstraße 42 a. 23850
Mainzerstraße 32, mit 9 Zimmern z. verm. od. p. 1. April zu vermieten und fl. Villa Mainzerstraße 32 a, mit 8 Zimmern, Kegel-Mansardzimmern z., auf 1. April zu verm. Einzusehen nach vorheriger Anmeldung und Näh. Schwalbacherstraße 41, 1. 23497

Villa im Nerothal

oder etagenweise zu vermieten. Näh. Nerothal 18. 19541
 Elegante Villa in der Fischerstraße preisw. sofort zu vermieten. Näh. durch Otto Engel, Friedrichstr. 14859
 zum Pensionshaus ganz vorzügl. gelegen, mit Vorkaufs-
Villa, recht billig zu verm. d. die Agentur Webergasse 3. 22484

An den Kuranlagen.

Von schönem Garten umgebene vollständig renovirte Villa, enthaltend 8 Herrschafts-Zimmer, 1 Bade- und 4 Mansarden-Zimmer, Trockenboden und sonstige Wirthschaftsräume, per sofort oder später preiswürdig zu vermieten. 23540
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18.

Ein fl. Landhaus bei Sonnenberg, enthaltend 5 Zimmer u. Mansarden, billig auf 1. April oder gleich zu vermieten durch das Immobilien-Geschäft von Max Edelstein, Langgasse 4.

Geschäftslokale etc.

Grabenstraße 28 auf 1. April zu vermieten. 22502
Grabenstraße 31, Ecke der Dranienstraße, ist ein Laden mit Wohnung auf 1. April oder früher zu vermieten. 23295
Grabenstraße 5 ger. Laden nebst zwei anstöß. Zimmern auf gleich zu verm. Näh. daselbst 1 St. 7724
Grabenstraße 2, Ecke der Sämergasse, 2 große Laden mit großen Erlen (mit oder ohne Wohnung) zu vermieten, sowie Logis mit je 3 großen Zimmern, Küche, Keller, Mansarde, Gas- und Wasserleitung, Glas-Abfluss versehen, auf gleich zu vermieten. Näh. Portier oder Sämergasse 21. 14457
Bärenstraße 4 u. 6 sind mehrere Laden, Geschäftsräume u. Wohnungen auf 1. April, auf Wunsch auch früher, zu vermieten. Näheres durch den Eigentümer Otto Freytag, Neroberstraße 14 oder Herrn Baumeister von Roessler, Friedrichstraße 42. 20612
Grabenstraße 47 ist ein schöner Laden mit Ladenzimmer zu vermieten, event. mit Wohnung, ebenso ein Laden am Ende der Schwalbacherstr. 17, gegenüber der Infanterie-Kaserne. Derselbe würde sich gut eignen zu Weihnachts-Ausstellungen. Näh. im Metzgerl. 22452
Grabenstraße 9 ist der von Herrn Geyer bewohnte große Laden nebst Zubehör und sehr schöner Wohnung auf April 1893 zu vermieten. Näh. 2 St. 23693

Ecke Hirschgraben u. Steingasse

ist 1 Laden mit großen Kellern und Nebenräumen, passend für ein Speccerriegelgeschäft, sowie 2 fl. Laden mit Nebenräumen, passend für Metzgerei, Kurzw. z., f. preisw. zu verm. Näh. Lehrstr. 23, B. 17681
Kirchgasse 2 ist nach der Louisestraße ein geräumiger Laden mit großem Weinkeller auf gleich billig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Berl. 4260

Louisenstraße 14

ist ein gr. Laden von über 80 □-Mtr. Grundfläche zu vermieten. Näh. daselbst. 23752
Marktstraße 14 schöner Laden mit Wohnung zu vermieten. Näheres Ed. Wagner, Musikal.-Hdlg., Marktstr. 14. 18571

Moritzstraße 4 ist der Laden

mit 2 Hinterzimmern, Keller u. Holzstall zu verm. Näh. das. Part. 19523
Nerostraße 34 Laden mit anstöß. Wohn. per sofort zu verm. 14052
Philippbergstraße 25, Parterre, schön. Laden (f. reinl. Geschäft) mit Wohnung zu vermieten. Näh. Part. rechts. 17741
Philippbergstraße 29 ist der Laden mit Wohnung und Laden-Einrichtung zu vermieten. Näheres Part. rechts. 1131
Schwalbacherstraße 1 Laden zu vermieten. Näh. nebenan im Laden bei Dinstbach. 23630

Neubau Taunusstraße 57 zu vermieten:

2 große Laden mit Ladenzimmer od. Küche (auch als best. Café), 1 großes Entresol, auch getheilt. Näh. beim Eigentümer 14898
E. Roos, Adelsbaderstraße 62, 2.

Drei große Laden, event. mit Wohnungen und Keller, zu vermieten Bahnhofstraße 6, bei J. & G. Adrian. 20862

Metzgerladen mit Wohn. u. Zubehör auf sofort zu verm. v. Albrechtstr. 40, 2. Et. r. 14724

Großer Ecladen

alsbald zu verm. Näh. Al. Burgstraße 1, Porzellanladen. 23503

Der von Herrn Hollingshaus seit 6 Jahren in meinem Hause innegehabte Laden ist per ersten April 1893 anderweitig zu vermieten. 21004

M. Baum, Ellenbogengasse 11.

Laden mit oder ohne Wohnung auf den 1. April 1893 zu vermieten. Näh. Faulbrunnentstraße 4, im Gutladen. 20204
Laden mit oder ohne Zimmer auf gleich oder später zu vermieten Goldgasse 2a, 1 St. hoch. 20633
Laden mit und ohne Wohnung auf April zu vermieten Kirchgasse 22. 17713
Laden mit Wohnung per sofort zu vermieten Kirchgasse 24. 17473

Laden

mit Ladenzimmer und Wohnung auf 1. Januar zu vermieten Metzgergasse 35. 21877

Ein Laden mit Wohnung zu vermieten Moritzstraße 41. 23092

Laden mit Ladenzimmer, event. mit Wohnung, zu vermieten J. Haub, Mühlgasse 13. 24208

Der seither von Herrn Jungbauer innegehabte Laden und Wohnung Schulgasse 5 ist auf 1. April zu vermieten. 22756

Laden mit Wohnung

Taunusstraße 2

zum 1. April, event. früher zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 44 beim Portier. 19293

Wegen Aufgabe des Ladengeschäfts ist unser

Laden Taunusstraße 13

(Elektrisches Licht, Luftheizung) mit oder ohne Zubehör sofort zu vermieten. Victor'sche Kunstanstalt. 20820

Vom 1. Januar 1893 ab

erhält das „Wiesbadener Tagblatt“ seinen Lesern eine neue interessante Frei-Beilage, die

„Illustrierte Kinder-Zeitung“.

Laden

mit geräumigem Ladenzimmer ist per April 1893 in bester Art u. Geschäftslage zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 24542

Laden

mit Ladenzimmer, Werkstatt u. Wohnung auf 1. Januar zu vermieten **Taunusstraße 47.** Näh. beim Friseur **Reinhard.** Große Burgstraße 21. 22001

Per April 1893

ist ein mittelgroßer Laden mit großem Schaufenster, in bester Lage, für Mt. 1800 zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23982

Mainz.

In bester Lage sind gr. Geschäfts-Etablissements per 1. April 1893 zu vermieten. Näh. bei dem Eigenthümer **Stadthausstraße 25, 2.**

Büreau für Rechtsanwält.

In Nähe der Gerichte 2 große helle Zimmer, Parterre, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 24249

Für Weinhandlungen.

Ein geräumiges Bureau nebst damit verbundenem Flaschen-feller (auf Wunsch auch ein Laden) ist in bester Geschäftslage per April 1893 zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verl. 24543

Schäferhofstraße 3 ist der früher von Herrn **Maler Kögler** benutzte Saal anderweitig zu vermieten. Näh. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 17948

Wilhelmstraße 12, Gartenhaus, ein großer Saal zu verm. 8900

Louisenstraße 5 eine Werkstätte mit Wohnung für ein ruhiges Geschäft zu vermieten. 24152

Louisenstraße 16 ist die Glaserwerkst. mit Magaz. auf 1. April 1893 zu vermieten. 21325

Moritzstraße 14 das Hinterhaus, bestehend aus einer großen Werkstätte mit Wohnung, per April zu vermieten. Näheres Vorderhaus Part., Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr. 23500

Moritzstraße 24 ist eine gr. Werkstätte mit Wohnung und gr. Halle auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderh. Parterre. 24193

Moritzstraße 72 ist eine schöne Werkstätte z. vermieten. Näh. Albrechtstraße 28, 1. St. 1. 21789

Dranienstraße 34 ist eine Werkstätte zu verm. Näh. daselbst. 16862

Schwalbacherstraße 33 ist eine Werkstätte auf 1. April 1893 zu vermieten. 23284

Steingasse 25 eine Werkstätte auf gleich oder später zu verm. 19003

Dicht am Bahnhof ist ein Lagerplatz mit Halle und Werkstätte, sowie m. Wohnung od. Comptoir zu verm. Näh. i. Tagbl.-Verlag. 22006

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Edelheidstraße 60b sind hochgelegene Wohnungen von 8 Zimmern, Bad und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst Part. 7462

Ede Edelheid- und Schierkeimerstraße 2 ist eine schöne Wohnung von 9 Zimmern, Balkonloge, großes Badezimmer mit reichlichem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Gesunde Lage. 23703

Adolphsalce 25 ist das 1. Gesch. von 8 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. bei **Daniel Beckel.** Adolphstraße 14. 13786

Viebricherstr. 25 herrschaftl. Wohnung, 8-10 Zim. mit Stallgebäude, zu verm. 13450

Elisabethenstraße 6 Bel-Etage, 9 Zimmer incl. Badezimmer, Küche, Speisekammer, 2 Manjarden, 3 Keller, Balkons, Gartenbenutzung, Bleichplatz, zum 1. April 1893 zu vermieten. Näh. Part. 22732

Friedrichstraße 44 ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April ganz oder getheilt zu vermieten. 23171

Göthestraße 1, Ede der Adolphsalce, ist die nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6414

Kaiser-Friedrich-Ring 23 (Neubau) Wohnungen v. 8 Zimm., gr. Balkon, Vorgarten, auch getheilt 5 u. 3 Z., mit allem Zubehör, Bad etc., zum 1. April 1893 oder früher zu vermieten. Näh. daselbst oder Dranienstraße 31. **Georg.** 24192

Langgasse 31

ist eine neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus acht Zimmern u. Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst 1. St. 24400

Marktstraße 14

schöne frei gelegene Wohnung, 8 Zimmer (Balkon), Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. bei **Ed. Wagner.** 18572

Musikal.-Handlung, Marktstraße 14. enthaltend 1 großer Salon (mit gedecktem Balkon) und 7 Zimmer, Küche, 2 Manjarden, 2 Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 24262

Rheinstraße 11, 2. Stock, schön große Wohnung (Sonnenseite)

von 8 Zimmern, Küche mit Zubehör ver sofort zu verm. Näh. beim Portier des Victoria-Hotels zu erfahren.

Rheinstraße 39 eleg. Bel-Et., 8 Zimmer, 2 Balkons u. Zub., gleich später zu verm. Näh. beim Eigenthümer **Schmidt,** daselbst.

Rheinstraße 96 ist die 2. Etage, 8 Zimmer und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Rheinstraße 94, Part.

Wilhelmstraße 42a

ist die feiner von Herrn **Dr. W. Cantz** bewohnte 2. Etage, bestehend in 8 Zimmern, Küche und reichlichem Zubehör, hergerichtet, per April zu verm. Näh. kostenfrei durch **J. Meier,** Vermietungs-Agentur, **Taunusstraße 13.**

Ede der Rhein- u. Bahnhofstraße

(Bahnhofstraße) ist die Bel-Etage (9 Zimmer mit Zubehör) sofort, auch zu vermieten. Näh. Parterre, im Comptoir.

In der **Villa Hildastraße 5,** in der Nähe der Kuranlagen, mit herrlicher Aussicht auf das Taunusgebirge, ist sofort oder später zu vermieten: eine herrschaftliche Wohnung von 2 Salons (mit Balkonen) und 4 Zimmern im ersten Stock und von 2 großen Zimmern, Badezimmer, Küche mit reichlichem Zubehör im Erdgeschoss. Mitbenutzung des großen Gartens. Näh. zu erfragen bei Herrn **Billmann,** Oberlehrer a. D., Herrngartenstraße 6. 16370

Wohnungen von 7 Zimmern.

Edelheidstraße 54 ist die elegante neu hergerichtete Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, großer Veranda, Badezimmer, 3 Manjarden u. sonstigem Zubehör, zu vermieten.

Edelheidstraße 60 ist die hochlegante 3. Etage, bestehend aus 7 Zimmern, großem Bad, schönem Balkon und reichlichem Zubehör, gleich zu vermieten. Näh. Edelheidstraße 60b, Part.

Adolphsalce 18 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten.

Adolphsalce 24, Gehaus, herrsch. 3. Etage, 7 Zimmer, Balkon, gr. Balkon und separat. Dienerräumung, v. 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre, von 11-1 Uhr. 24144

Adolphstraße 12 ist Bel-Etage, 7 Zimmer mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 10-1 Uhr.

Albrechtstraße 20 ist das 2. Gesch. von 7 Zimmern nebst Zubehör, gleich zu verm. Näh. bei **D. Beckel.** Adolphstraße 14.

Dohheimerstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Balkon und Zubehör, auf gleich zu vermieten.

Göthestraße 12 sind hochlegante Wohnungen von 7 Zimmern, 3 Zimmer, Küche u. allem Zubehör zu verm. Näh. daselbst Part.

Dranienstraße 15, Bel-Etage,

herrschaftliche Wohnung, 7 Zimmer, Bad, Balkon, Küche, Speisekammer, Specialausgang für Dieneranten, ist nebst dem Zubehör auf 1. April 1893 zu vermieten. Näh. dortselbst.

Dranienstraße 42, 2. und 3. Etage, je 7 Zimmer, nebst 2 Manjarden und 2 Kellern für den Preis von 1300 u. 1150 an v. Näh. Part. od. bei **Fr. Brahm.** Schwalbacherstraße 33.

Rheinstraße 70 Bel-Etage, neu hergerichtet, 8 Zimmer, Balkon, Küche, 2 Manjarden, 2 Keller. Einzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. Gmüßstraße 6, Part.

Rheinstraße 93 ist die erste u. dritte Etage, bestehend aus je 7 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Besichtigung und Preismittheilung bei **Carl Specht,** Wilhelmstraße 40.

Wilhelmstraße 5 eine herrschaftliche Wohnung, 2 St., von 7 Zimmern und Zubehör, mit Balkons nach der Wilhelmstraße und dem Wilhelmplatz, zu verm. Näh. Wilhelmstraße 3, Part.

In meinem Hause **Göthestraße 14** sind herrschaftliche elegante Wohnungen von 7 Zimmern, Bad, Speisekammer, Kellern, gr. Balkon nach Straße und Gartenseite zu vermieten. 18760

Ludw. Hind, Architekt, Bleichstraße 27.

Wohnungen von 6 Zimmern.

Adolphsalce 20 elegante Wohnung, 2 St., von 6 Zimmern mit Veranda, Badezimmer und allem Zubehör, auf 1. April 1893 zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. Einzusehen von 11-1 Uhr.

Schönenbergstraße 55 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer mit Zubehör, 19320
vermieten.
Schönenbergstraße 6 sind sechs bequem eingerichtete Wohnungen von 6 u.
Badezimmer (Wadezimmer) und Zubehör preiswürdig zu vermieten bei
J. G. Adrian. 20887
Schönenbergstraße 2 ist eine schöne Hochparterre-Wohnung,
bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. Näh. bei
Kneisel, Platterstraße 12. 23972
Schönenbergstraße, am Rindel, Wohnungen von 6 und 7 Zimmern,
Badezimmer zu vermieten. Näh. Fischerstraße 4, Part. 23505

Blumenstraße 4,

Blumenstraße 4, 6 Zimmer nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh.
Blumenstraße 5, Part. 24389

Blumenstraße 6 ist die 1. Et., 6 Zimmer nebst Zu-
behör, auf gleich zu verm. 15088

Blumenstraße 6, Bel-Etage, neu hergerichtet, 6 Zimmer mit Zu-
behör, 1. April zu verm. Näh. bei F. Kneipp, im Laden, 24021
Blumenstraße 46 (Ecke des Kaiser-Friedrich-Ring), 1. Et., ist auf
den 1. April zu vermieten. Dieselbe besteht aus 1 Salon, 5 großen
Zimmern, Balkon, 2 großen Frontispizimmern, Speisekammer, Trocken-
kammer und reichlichem Zubehör. 19882

Blumenstraße 10, links der Adolphsallee, 3 St. h., eine schöne Wohnung
von 6 Zimmern, Wabecabinet, Küche u. per 1. April oder früher zu
vermieten. 24427

Blumenstraße 13 ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern nebst
Zubehör auf 1. April zu vermieten. 24015

Blumenstraße 3 (Landhaus) ist eine Wohnung von 6-8 Zimmern
und Zubehör, Balkon und Gartenmitbenutzung, auch für Pension
geeignet, zu vermieten. 16585

Stöckenerstraße 5

Stöckenerstraße 5, bestehend aus 6 Zimmern, und Stöckenerstraße 7
Wohnung, 5 Zimmer, je reichliches Zubehör, Bad u., ele-
gant eingerichtet, Fernsicht, Garten, in gesündester Lage,
zu vermieten. 17748

Kaiser-Friedrich-Ring 15 elegante Parterre-Wohnung, 6 Zimmer,
Badezimmer, 2 Mansarden, 2 Kellern, Balkon, event. mit Garten-
benutzung, prachtvolle Aussicht, auf gleich oder später zu vermieten.
Näh. daselbst 2. Etage. 19542

Kaiser-Friedrich-Ring 18 sind elegante Wohnungen von 6 Zimmern
mit Bad, Küche und Zubehör sofort oder später zu vermieten. 18153

Kaiser-Friedrich-Ring 21 elegante Woh-
nungen, Bel-Etage und 3. Stock, von je 6 Zim., Küche, Bad (Warm-
wasserleitung) u., Veranda, Vor- und Hintergarten, zu verm. 10558

Kapellenstraße 26a ist die Parterre-Wohnung
von 6 Zimmern und 3 gr. 18825

Kapellenstraße 14 sind elegante Wohnungen von 6 gr. Zimmern, Küche,
Bad und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 23510

Moritzstraße 15 ist ein zweiter Stock, eine Wohnung
von 6 Zimmern nebst Zubehör per
1. April zu vermieten. Anzusehen von 4-7 Uhr täglich. Näh.
Kette bei Rath. 9493

Moritzstraße 39 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer mit
reichlichem Zubehör, auf sofort zu
vermieten. 613

Nerothal. Franz-Adolfstraße 6 elegante Wohnung, Salon,
6 Zimmer nebst Zubehör, zweites Obergesch.,
auf gleich zu vermieten. Näh. Röderstraße 11, Part. 20359

Oranienstraße 14 ist die zweite Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst
Zubehör, im Ganzen event. auch geteilt, preiswürdig zu verm. 19945

Oranienstraße 20, Bel-Etage, 6 Zimmer, Balkon u. sonst. Zubehör, per
1. April, ev. auch früher zu vermieten. Näh. Seitenbau Part. 22765

Oranienstraße 52 eine Wohnung von 6 Zimmern und eine Wohnung
von 5 Zimmern nebst Zubehör und Balkon auf 1. Januar oder
1. April 1898 zu vermieten. Näh. Part. 23688

Oranienstraße 74, 3. St., 6 Zimmer, Küche, Speisekammer, Wabeküche,
2 Mansarden, 2 Kellern nebst allem Comfort per 1. April zu vermieten.
Anzusehen Dienstag und Freitag von 3-5. Näh. daselbst Part. 19896

Oranienstraße 7 ist die 3. Etage, Balkon, 6 Zimmer, Bad, Speise-
kammer und Zubeh., zum 1. Januar, ev. früher, zu vermieten. 20864

Oranienstraße 10 sind Wohnungen von 6 Zimmern, Wabecabinet mit
Badezimmer, reichlich allem Zubehör, Alles der Neuzeit ent-
sprechend auf das Comfortabelste hergerichtet, auf sofort oder später
zu vermieten. 15047

Schützenhoffstraße 13

Schützenhoffstraße 13 sind zwei herrschaftliche Wohnungen, bestehend aus je 1 Salon,
4 großen Zimmern, 1 Cabinet, 1 Wabecabinet, Balkon und Zu-
behör, auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst auf dem Bau-
Bureau im Cout. oder Schützenhoffstraße 15. 23520

Tannusstr. 2b ist die 3. Etage von 6 Zimmern,
Küche, sowie eine Frontispiz-
Wohnung von 3 Zimmern zu vermieten. Personenaufzug.
Näh. Wilhelmstraße 44, beim Portier. 15981

Waldmühlstraße 3a, Villa, Bel-Etage und Frontispiz 6 Zimmer,
Badezimmer u. f. w., neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. Näh.
Walramstraße 81, Part. 16896

Wohnungen von 5 Zimmern.

Adelheidstraße 13, mit Vor- u. Hintergarten, ist die Bel-Etage, be-
stehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh.
Adelheidstraße 11, 2. 19526

Adelheidstraße 21 eine schöne Wohnung (2 St.
hoch) m. 5 Zimmern u. Balkon
nebst Zub. auf 1. April 1893 zu verm. Näh. Langgasse 47, 2. 24198

Adelheidstraße 33 (Südseite) Parterre-Wohnung, 5 Zimmer u., Balkon,
Vorgarten, per 1. April zu vermieten. 24000

Adelheidstraße 62, 2. Etage, Wohnung, 5 Zimmer, Küche u., neu her-
gerichtet, auf November oder später zu vermieten. 14894

Adelheidstraße 77 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör,
auf 1. Januar oder früher zu vermieten. Näh. Adelheidstraße 71,
Parterre. 9302

Adelheidstraße 77 ist die 3. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf
1. Januar oder früher zu verm. Näh. Adelheidstraße 71, Part. 14494

Adolphstraße 1 ist ein Logis im 2. Stock, bestehend in 5 großen
Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, auf 1. April 1893 anber-
weit zu vermieten und (mit Ausnahme von Samstag und Sonntag)
von Vormittags 10 bis Nachmittags 3 Uhr einzuziehen. 24421

Albrechtstraße 5, 3. Stock, 5 Zimmer, Balkon und Zubehör, Wegzugs-
halber auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre. 19296

Albrechtstraße 16 (dicht an der Adolphsallee)
ist der 3. Stock, bestehend
aus 5 großen Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten.
Näh. Part. 12923

Schöne Aussicht 16 fünf Zimmer, Bad, Zubehör zu vermieten. Näh.
Adolphstraße 6, Baubüro, oder Kapellenstraße 18. 20408

Bleichstraße 2 Wohnungen von 5 großen Zimmern
und allem Zubehör per 1. April zu
vermieten. Näh. Part. 24503

Dohmeierstraße 17, 1. St., 5 Zimmer mit reichlichem Zubehör auf
gleich zu vermieten. Näh. Part. 12809

Eisenbahnstraße 11 ist eine vollständig neu hergerichtete Hoch-
parterre-Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon, Küche nebst Zu-
behör und Gartenbenutzung sofort zu verm. Näh. 3 Tr. 23694

Edhaus Eilenbogen- und Neugasse 9

ist die elegant hergerichtete
Bel-Etage-Wohnung,

a. 2 Salons (Parquetböden), 3 geräumigen Zimmern,
2 Mansarden u. bestehend, sofort oder zum 1. April
zu vermieten. 24038

A. H. Linnenkohl.

Emserstraße 45 freundliche Hoch-Parterre-Wohnung Wegzugs halber zu
vermieten, Salon, 4 Zimmer u. Küche nebst 2 Zimmern als Kammer.
Näh. 1 St. 8604

Frauenstraße 11, 2 St., 5 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. April
zu vermieten. 22955

Villa Geisbergstraße 44a,

mit schöner Fernsicht, ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, gr.
Balkon nebst Zubehör und Gartenbenutzung zu verm. Näh. das. 11895

Goethestraße 9 das Parterre-Logis von 5 Zimmern
mit allem Zubehör auf gleich zu verm.
Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 16, Part. 19000

Goethestraße 13 Bel-Etage von 5 schönen Zimmern
Balkon und Zubehör sofort
oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 19896

Perrnstraße 5 eleg. Bel-Etage u. Garten, 5 Zimmer,
Balkon, Wabecabinet, reiches Zubehör, per sofort oder April
billig zu vermieten. Näh. beim Hausmeister, Part. 19896

Gumboldtstraße 3 Wohnung von 5-6 Zimmern mit Zubehör, Balkon
und Gartenbenutzung zu vermieten. 19943

Jahnstraße 7 eine freundliche neu hergerichtete Bel-Etage-Wohnung von
5 Zimmern mit Wabecabinet, Balkon und allem Zubehör auf gleich
zu vermieten. Nachfrage 2 St. h. 10950

Jahnstraße 24 eine Wohnung von 5 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern
zu vermieten. Näh. Part. 14855

Kaiser-Friedrich-Ring 10 Parterre-Wohnung, 5 Zimmer mit Zubehör,
auf den 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 23899

Kaiser-Friedrich-Ring 14

eine Wohnung von 5 Zimmern zu vermieten. Näh. daselbst und
Delaspestraße 5. A. Mosbach. 18724

Kapellenstraße 33, 1. St., 5 Zim., Wabecab. u., Gärten,
sofort zu verm. N. Kapellenstr. 31. 6082

Karlstraße 15 eine Wohnung (2. Etage), 5 Zimmer, Küche und Zubehör, 2 Manjarden, per 1. Januar f. J., entl. per sofort. Näh. Comptoir dafelbst. 19369

Karlstraße 28 ist eine Wohnung im 2. Stock von 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Vorderb. Part. 10315

Karlstraße 30, 2 Tr. hoch, schöne Wohnung, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. Part. 23118

Sonienstraße 15 ist eine Wohnung im 1. Stock, 5 Zimmer mit Balkon und Zubehör, auf 1. April 1893 zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 16, 1. Et. h. 24474

Mainzerstraße 16, Hochpart., 1 Salon, 4 Zimmer, nebst Zubehör pro April zu vermieten. Näheres dafelbst im 1. Stock. 23515

Moritzstraße 21 eine herrschaftliche Wohnung von 5 Zimmern u. reichl. Zubehör zum April zu vermieten. Die Beziehung kann ohne Entschädigung vorher stattfinden. Näheres bei der Hausverwaltung (Hofwohnung). 23137

Moritzstraße 27

feine Vel-Etage (5 Räume nebst Zubehör) auf 1. April 1893 zu vermieten. Näh. Part. 22967

Moritzstraße 28 sind drei vollst. neu hergerichtete Wohn., bestehend aus 4 Zimmern, Salon mit Balkon, Küche, Keller nebst allem Zubehör, auf sofort zu vermieten. Näh. dafelbst Part. 16848

Moritzstraße 66

sind Wohnungen von 5 Zimmern und Zubehör, der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. Näh. dafelbst. 19810

Moritzstraße 68 sind Wohnungen von 5 Zimmern und allem Zubehör, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu vermieten. Auch kann ein Stück Garten dazu gegeben werden. 19596

Moritzstraße 70 sind Wohnungen von 5 großen Zimmern mit vollständigem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. Näh. dafelbst Part. 19883

Moritzstraße 72, Neubau, sind schöne Wohnungen, bestehend aus 5 Zimmern u. reichl. Zubehör, auf 1. April oder früher zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 28, 1. Et. links. 21787

Müllerstraße 2, 2 Tr., neu hergerichtete Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör sofort zu vermieten. 20145

Nerostraße 3 ist die Vel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf sofort zu verm. 18037

Nerostraße 21 ist die 2. Etage, vollständig neu hergerichtet, 5 Zimmer, Küche, 2 Manjarden, Keller (sehr große Räume) und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. Querstr. 2, 1. Laden. 22697

Nicolasstraße 25, 2 Tr. hoch, eine Wohnung von 5 Zimmern zum 1. April zu vermieten. Näheres dafelbst Part. rechts. 23514

Dranienstraße 1, Ecke der Rheinstraße, ist die Vel-Etage, bestehend aus fünf schönen Zimmern, Küche, Speisekammer u. p. o. 1. April 1893 zu vermieten. 23506

Dranienstraße 31 schöne Wohnung von 5 geräumigen Zimmern, Balkon u. c. zu vermieten. 19502

Dranienstraße 33 ist die Vel-Etage, sowie der 2. und 3. Stock von je 5 Zimmern, Küche und Zubehör gleich oder später zu vermieten. 11826

Dranienstraße 38 (neues Haus), 2 Tr., elegante bequeme Wohnung, 5 Zim., grob. Balkon, Speisekammer, 2 Manj., 2 Keller, per 1. April preisw. zu verm. Regier. Visiter empf. dies. angelegentl. Näh. daf. 24383

Dranienstr. 40 sind Wohnungen von 5 Zimmern, Balkon und allem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. dafelbst Hinterhaus Part. 7054

Dranienstraße 44 sind neue Wohnungen à 5 Zim. und Zubehör per sofort zu vermieten. (Nein Hinterhaus). 12784

Rheinstraße 63, Ecke der Karlstraße, ist die Vel-Etage, 5 Zimmer nebst Balkon u. Zubehör, auf sofort zu verm. Näh. dafelbst, Laden. 11633

Rheinstraße 64 die ob. Et., 5 Zim., Cab. u. Zubeh., a. 1. April z. verm. N. Karstr. 1. 23683

Rheinstraße 67 (Südseite) Parterrewohn., 5 Zim. z. 1. April z. v. Näh. 2. 24384

Rheinstraße 72 elegante Vel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon u. Zubehör, neu hergerichtet, sofort zu vermieten. Näh. Parterre. 13770

Rheinstraße 99 (Sonnenseite) ist die Vel-Etage, besteh. aus 5 schönen großen Zimmern, Badecabinet, Kohlenzug und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei dem Eigentümer G. Schupp. 22456

Rheinstraße 103 ist zum 1. April eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör im 4. St. billig zu verm. Näh. im 3. St. dafelbst oder Partstraße 9b, 2. St. 19544

Schlichterstraße 22, nächste Nähe der Adolfsallee, 1. Haus von der Ecke, 3. Etage, 5 Zimmer mit Veranda und allem Zubehör auf 1. April 1893 zu vermieten. Anzusehen von 10-12 und 2-4 Uhr. Näh. Part. 23130

Schlichterstraße 12 sind Wohnungen von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. dafelbst.

Schlichterstraße 20 sind 5 Z., Bades. und Zubehör, im 2. St. gleich zu vermieten. Näh. dafelbst im Dachhof und Partstraße 15, Part.

Schwalbacherstraße 25, 1. Et., eine schöne Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör für 1000 Mk. wegen Wegzugs auf sofort zu verm. Auskunft bei Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32.

Stiftstraße 21 Vel-Etage, 5 Zimmer, Küche, 2 Keller, Manjarden sofort zu vermieten. Näh. Stb. 1. Et.

Wilhelmstraße 2a, 2te Etage

ist eine elegante Herrschaftswohnung, bestehend aus 5 Zimmern, mit Badeeinrichtung, großem Balkon, Saal, aufzug, 2 Manjarden, 2 Kellern und 1 Kammer, auf 1. Januar 1893 zu vermieten. Näh. bei Ph. Weil, dafelbst.

Wörthstraße 5, 3 St., 5 Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. 4. St.

Eine schöne gesunde Wohnung, 5 Zimmer mit Zubehör (Hochparterre), mit Gartenbenutzung, ist wegen sofort zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 2, 2. Tr. h.

Wohnungen von 4 Zimmern.

Adolfsallee 57 und 59

Wohnungen von 4-5 und 7 Zimmern (letzte mit Centralheizung mit reichlichem Zubehör per April 1893 zu vermieten. Näh. Baubüro Adolfsallee 51.

Albrechtstraße 9 eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Part.

Albrechtstraße 34 ist die Vel-Etage mit 4 Zimmern und Zubehör, 1. April zu vermieten.

Alwinenstraße 5 Vel-Etage, 4 Zimmer, Bade-Cabinet, Balkon per sofort zu vermieten. Näh. dafelbst.

Ecke der Bachmeyer- und Philippsbergstraße sind große elegante, der Neuzeit entsprechende Wohnungen von 4 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. Günstige freie Lage, schönes Panorama der Stadt und Umgebung. Näh. dafelbst oder Rheinstraße 83.

Bertramstraße 3 zwei Wohnungen von je 4 Zimmern, Küche, Saal, 2 Manjarden, Keller und Zubehör, auf sofort oder 1. April zu vermieten. Näh. dafelbst bei Meinecke.

Bleichstraße 2 Wohnungen von 4, auch 3 Zimmer mit Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. Part.

Bleichstraße 26 schönes freundl. Parterre-Logis von 4 Zimmern und allem Zubehör, in freier Lage, per sofort zu vermieten. Näh. 1. St.

Blücherstraße 20 ist die 1. Etage von 4 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten.

Dohmeierstraße 28 eine reizende kleine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern u. c., 2 Cabinets, nebst Keller, für einzelnen Herrn oder eine Dame passend, sehr preiswerth für gleich oder später zu vermieten. Anzusehen zwischen 9-11 Uhr Vormittags.

Frankenstraße 25, Neubau, Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Manjarden, 2 Keller, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. dafelbst.

Friedrichstraße 14, Vel-Etage, ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit allem Zubehör an ruhige Leute per 1. April 1893 event. früher zu vermieten.

Geisbergstraße 18 neu hergerichtete Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör gleich oder später zu vermieten.

Gustav-Adolfsstraße 7 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 gr. Zimmern, Balkon u. Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Näh. Part.

Gustav-Adolfsstraße 10 ist der 1. Stock, bestehend aus 4 großen Zimmern mit Zub., auf gleich od. später zu verm. Näh. Part.

Gustav-Adolfsstraße ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Balkon, Garten, Küche, Bade-Einrichtung, hellem Saalraum, Kellern, Kammern u. c., auf sofort zu verm. Preis 680 Mk. ohne Souterrain-Raum 625 Mk. Näh. Hartingstraße 4 bei Frau Dr. v. Malapert.

Herrngartenstraße 7 Wohnung im 1. Stock, 4 Zimmer, Küche, auf 1. April 1893 zu verm. Näh. dafelbst oder Neugasse 12, 2. St.

Zahnstraße 9 ist der 2. Stock, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, 1. April 1893 zu vermieten. Näh. nur Parterre.

Zahnstraße 13 ist die Vel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern nebst Balkon und Garten, an eine ruhige Familie auf 1. Januar zu vermieten. Näh. bei W. Nocker, Helenestraße 10, 1.

Ecke der Zahn- und Wörthstraße sind Wohnungen von 4 Zimmern, Küche u. Zubehör sofort oder später zu verm. Näh. Karstr. 30.

Karlstraße 20 ist der 2. Stock, 4 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. im Laden.

Karlstraße 29 eine Parterre-Wohnung mit 4 Zimmern, 2 Manjarden und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Zahnstr. 3, Part.

Karlstraße 44 ist Wegzugs halber eine abgeschlossene Wohnung von 5 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör auf 1. April 1893 zu vermieten.

Kirchgasse 11, 1. Stock, Wohnung von 4 Zimmern, Küche zc. zu vermieten. 22918
Langgasse 9, 2 Tr., Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Familie sofort oder später zu vermieten. Näh. Adelheidstraße 66, Part. 19875

Mainzerstraße 54b Wohnung von 4 Zimmern und Küche, ev. 4 Kammern, per sofort zu vermieten. Näh. Victoriastraße 25, Part. 14056
Mainzerstraße 66 ist das Hochparterre, 4 Zimmer, Balkon, Garten zc., auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 9911
Karlstraße 19 a, 3. St., ist eine freundliche Wohnung v. 4 Zimmern mit Zubehör per sofort zu vermieten. 19530

Korichstraße 33 ist die Vel-Etage, vier Zimmer u. Zubehör, für sofort oder später zu vermieten. Näh. bei Albert Eitel, Albrechtstraße 25. 22245

Korichstraße 33 sehr sch. Wohnung, 4 Zimmer, 2 gr. Mansarden zc. (700 M.), per 1. April 1893 zu verm. N. Elisabethenstr. 6, Part. 22733
Korichstraße 50 sind 4 große Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Anzusehen von 10-12 Uhr. 21098
Crantenstraße 22, 3 Tr., Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, neu hergerichtet, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. das. 2 r. 17988
Crantenstraße 34 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst. 12699

Philippstraße 10 und 12, 2. Stock, nahe an der Emserstraße, sind schöne Wohnungen von 4 Zimmern, sowie von 3 resp. 6 Zimmern nebst allem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. bei Georg Steiger, Platterstraße 10. 15384

Philippstraße 23 ist die Vel-Etage von 4 Zimmern auf 1. April 1893 zu vermieten. 23533
Philippstraße 45 ist eine schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer zc., sehr preiswerth auf sofort oder später zu verm. Näh. Philippstraße 20, 1. 22044
Platterstraße 42 (Neub.), 4 Zimm. u. Küche, auch geth., zu verm. 15560

Querstraße 2 ist die Vel-Etage, 4 Zimmer mit Balkon, Küche, Mansarde, Keller und Zubehör, v. 1. April zu vermieten. Näheres im Laden. 22696
Korichstraße 39, Hochpart., 4 schöne Zim. m. Zubehör, p. 1. April. 24417
der Rings- und Frankenstraße Wohnungen von 4 Zimmern nebst Zubehör auf sofort zu vermieten. 1770

Näh. Bleichstraße 39, 1 St. h. 1770
der Rödter- und Nerostraße 46 ist die Wohnung in 1. Etage mit Balkon, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden u. f. w., Wozie halber auf 1. April 1893 zu vermieten. Näh. daselbst. 22890

Louis Kimmel
Elbstraße 9/13 Wohnungen von je 1 Salon mit Veranda und 3 Zimmern, Bade-Cabinet, Kohlenaufz. u. allem Zubehör zu verm. 9299
Elbstraße 16 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. April 1893 zu vermieten. Näh. Parterre. 24173

Schulberg 17, 1. 4 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 15405
Korichstraße 13, Vel-Et., 4 große schöne Zimmer mit Balkon, Keller, Mansarden pr. sofort oder später zu vermieten. 16686
Korichstraße 22 Vel-Etage, best. aus 4 Zimmern nebst Zubehör, per sofort zu vermieten. 15760

Lannusstraße 29 ist die Vel-Etage, sowie die darüber liegende Etage, bestehend aus je 4 Zimmern, nebst Küche u. Zubehör, per 1. April 1893 zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 21322

Lannusstraße 36 Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zum 1. April, auch früher zu vermieten. Näh. im Baubureau daselbst. 24303
Salzstraße 13 eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April oder früher zu vermieten. N. 2. 24508

Westendstraße Wohnungen von 4 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör und eine Wohnung von 3 Zimmern zu vermieten. Näh. Emserstraße 55, Part. 20698
Korichstraße 1 eine schöne Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näh. 1 St. rechts. 24189

In meinem Neubau Westendstraße sind Wohnungen, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Hellmündstraße 62, 1 St. bei Ph. Müller. 14920

In meinem Neubau Karlstraße 37 sind schöne Wohnungen von 4 und 5 Zimmern per 1. Januar oder 1. April 1893 zu vermieten. W. Ballmann. 20366

Schöne abgeschl. Wohnung, 4 oder 3 Zimmer mit Zubehör, auch Gärten dazu, für ruhige Miether. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23951

Wohnungen von 3 Zimmern.
Adelheidstraße 75 zu vermieten per 1. April 1893: Schöne Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Balkon, Küche, 1 Manf., 2 Kellern. 23297

Adelheidstraße 26 ist die für Wäscherei eingerichtete benutzte Parterre-Wohnung, bestehend aus 3-4 Zimmern, Küche, Wäschstube, Keller, Trockenräume, auf April zu verm. Näh. Part. rechts. 24088

Adolphsallee 17, direct an Haltestelle der Dampf-bahn, ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April, auch früher zu vermieten. Näh. Part. 24299

Albrechtstraße 30 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 23115
Bahnhofstraße 16 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und allem Zubehör im 2. Stock auf 1. April 1893 zu verm. Näh. 1 St. h. 24473
Bertramstraße 14, Neubau, sind schöne Wohnungen, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Januar, ev. 1. April 1893 zu vermieten. Näh. Zahnstraße 48. J. Achter. 21549

Blücherstraße 16 sind schöne Wohnungen von drei Zimmern u. Zubehör zu vermieten. 8303

Blücherstraße 18
 schöne gesunde Wohnungen, 3 Zimmer, Küche, Zubehör, per 1. April 1893 zu vermieten. 23758

Hch. Kaesebier, Taunusstraße 19, 3.
Blücherstraße 24 Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. 14694
Große Burgstraße 12, 1 St., Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 24104
Dohmeierstraße 9 eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer mit Balkon (Sonnenseite) und Zubehör, auf 1. April. 21797

Dohmeierstraße 12, Vel-Etage, eine kleine herrschaftliche Wohnung; 3 große Zimmer, Küche, Veranda und alles Zubehör, auf 1. April 1893 zu vermieten. 23981
Dohmeierstraße 46 ist eine prächtige Frontispiz-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später an eine ruhige Familie zu vermieten. 20609

Göthestraße 1c neue herrschaftl. Wohnung v. 3 großen hellen Zimmern, Balkon mit schöner Aussicht, 2 Mansarden, Küche, Keller zc. per sofort oder 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre, im Laden. 24073
Gartingstraße 4 ist auf 1. Jan. (auch früher) eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche, Keller, 2 schönen Frontispiz-kammern, Mitbenutzung des Gartens zc., zu vermieten. Näh. daselbst Part. Preis jährl. 470 M. 19325

Hellmündstraße 43 Wohnung, Vel-Etage, 3 Zimmer, Küche, Abstellk., auf sofort zu vermieten. Näh. Part. 12771
Sermannstraße 28 ist die Vel-Etage, in noch neuem Hause, von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. 2 Kellern v. 1. April z. verm. 24386
Zahnstraße 6, 2 St., schönes Logis von 3 Zimmern und Zubehör für 500 M. Näh. 1 St. bei Burkart. 24204
Zahnstraße 12 ist die Vel-Etage von 3 großen Zimmern nebst Zubehör u. Garten a. 1. April z. verm. W. Nocker, Helenestr. 10, 1. 24204
Zahnstraße 17 auf gleich oder 1. Januar zu vermieten: 2 Wohnungen, je 3 Zimmer, Küche, Mansarde und Keller; ferner eine Wohnung (Hochparterre), 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller. Näh. Rheinstraße 78, 2. 19537
Zahnstraße 19, 2. Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Seitend. Part. 12780
Zahnstraße 22, 2 oder 3 St., 3 Zimmer nebst Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst 3. St. bei W. Preis. 12397

Zahnstraße 46, nahe dem Kaiser-Friedrich-Ring, Hinterh., sind Wohnungen von 3 Zim., Küche und Zubehör auf sofort zu verm. Näh. daselbst. 12120
Zahnstraße 48, nächst dem Kaiser-Friedrich-Ring, eine sch. Wohnung, 3 Zimmer u. Zubehör, p. 1. April zu verm. Näh. Parterre 1. 23708
Kirchgasse 36 eine Wohnung von 3 kleinen Zimmern und Zubehör zu vermieten. 18276

Kirchgasse 45 (Wiener Schul.) Wohn., 3 Z. u. Zub., auch f. Bür. geeignet, p. 1. April n. J. 23709
Kirchgasse 51 ist die Vel-Etage, 3 Zimmer und Zubehör, auf sofort zu vermieten. Näh. bei Herrn Hahn, Parterre. 22892
Louisenstraße 41 Frontispiz, 3 Zimmer, Küche und Keller, per Januar zu vermieten. Näh. Part. 19484
Morichstraße 19, Part., 3 Zimmer, Küche u. Zubehör p. 1. April 1893 zu vermieten. Näh. bei Fr. Lautz. 24396
Morichstraße 60, Hinterh. 1 St. Wohn., 3 Zimmer, Zubehör, auch kann Verh. od. Flaschenbierkeller zugeg. werden, per sof. oder später. Näh. im Vorderh. das. 23478
Verlängerte Morichstraße 64 (Neubau) sind Wohnungen von 3 u. 4 Zimmern, dem Comfort der Neuzeit entsprechend, per sofort oder später zu verm. Näh. daselbst bei H. Frohn oder Hellmündstr. 35. 15735
Morichstraße 72, Neubau Hinterh., sind Wohnungen von 3 Zimmern auf 1. April od. früher zu verm. Näh. Albrechtstr. 28, 1 St. links. 21788
Nerostraße 23, Neubau, ist im 2. Stock noch eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör auf gleich od. später zu verm. 21997

Vom 1. Januar 1893 ab wird die
Land- und Hauswirthschaftliche Rundschau
 des „Wiesbadener Tagblatt“ in erweiterter Form als besondere, reichhaltige Beilage in 14-tägigen Zwischenräumen erscheinen.

Neugasse 12, 2, eine freundliche Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Manfarge und Zubehör, auf 1. April 1893 zu vermieten. 22783
Drankstraße 35 ist die Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, gleich oder später zu vermieten. 22706
Drankstraße 37 sind in meinem neu erbauten Hinterhause schöne Wohnungen von 3 Zimmern mit Küche und Zubehör auf 1. Januar oder später zu vermieten. Ph. Mauss. 22797
Drankstraße 42 (Neubau), 3 schöne Zimmer mit Küche, gleich oder 1. Januar billig zu vermieten. Näh. bei 18969

F. Brahm, Schwalbacherstraße 33,
Philippbergstraße 41 abgechl. Frontispiz-Wohnung, 3 Zimmer und Küche, zu vermieten. 20847
Schwalbacherstraße 57 Frontispiz-Wohnung, 3 Zimmer u. Küche, zu 260 Mk. an ruhige Familie zu verm. 20510
Kleine Schwalbacherstraße 4 eine Wohnung im 1. Stod, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. Näh. bei 24477
Willh. Jülkenbeck, Al. Schwalbacherstraße 4,
Sedanstraße 11 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 19529
Sedanstraße 12 sind mehrere schöne Wohnungen, bestehend aus drei Zimmern, Küche, Manfarge und 2 Kellern, auf sogleich zu vermieten. Näh. daselbst Part. 16418

Tannusstraße 10 ist die Frontispiz-Wohnung, bestehend aus drei Zimmern und Küche, per 1. April 1893 zu vermieten. 22228
Walramstraße 25 Frontispiz-Wohnung 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April t. 3. zu verm. Näh. das. Part. 28905
Walramstraße 12 sind im Vorderhaus 2 neu hergerichtete Wohnungen von 3 Zimmern, Küche, Balkon und allem Zubehör auf gleich o. später zu vermieten. Näh. Hinterhaus 1 St. oder Blücherstraße 14. 18757
D. Napp.

Walramstraße 19 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern mit Zubehör, Abreise halber auf gleich zu vermieten. Näh. im Laden. 18571
Webergasse 37 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Manfarge, auf sofort zu vermieten. 16148
Wellrichstraße 7, 3. St., Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Manfarge, Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. Näh. daselbst. 21442
Westendstraße 3 (verl. Wellrichstr.) sind Wohnungen v. 3 Zim., Küche u. Zubehör gleich od. später zu verm. Näh. das. bei Hartmann. 19815
Westendstraße 20 schöne Wohnungen, 3 und 4 Zimmer, Balkon, Garten etc., auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 20860

H. Eckerlin, Westendstraße 20,
Zimmermannstraße ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und großer heller Werkstatt sofort oder später zu vermieten. Näh. Rheinstraße 52, Part. 23360
Eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör Umzugs halber sofort zu vermieten Moritzstraße 41. 22013

Wohnungen von 2 Zimmern.

Albrechtstraße 40 eine Wohnung, bestehend aus 2 großen Zimmern und Küche (Glasabchluss), per sofort oder später zu verm. Näh. zu erfragen 2 Tr. rechts. 21928
Kleine Dohheimerstraße 2 Veränderung halber Wohnung, 2 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. 21998
Frauenstraße 11, 1. St., 2 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. 23954
Friedrichstraße 19 ist eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör an ruh. Leute sof. oder spät. zu vermieten. Ebenfalls ist eine fl. Werkstätte für ein ruh. Geschäft auf sof. o. spät. zu verm. 23641
Moritzstraße 28 eine Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche u. Keller, sowie 1 Dachwohnung, 1 Zimmer u. Küche, zu verm. Näh. Partier. 28958
Nerostraße 13 2 Zim., Küche u. Zub. 1. April zu v. N. 1 St. 24157
Nerostraße 22 eine Manfarge-Wohnung, 2 Zimmer nebst Küche, an ruhige Leute zu vermieten. Aussehen Dienstags und Freitags Donnerstags. 20648
Nerostr. 34, 2., 1. M.-B., 2. B., Küche u. Keller p. Januar z. v. 18901
Philippbergstraße 17/19 zwei 3. u. Küche sof. od. spät. z. verm. 14683
Philippbergstraße 37 ist eine Frontispiz-Wohnung von 2 großen Zimmern mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Philippbergstraße 39 a, 1. bei Maurer. 23624
Rheinstraße 52 eine Frontispiz-Wohnung von 2 Zimmern und Küche, auf Wunsch auch Manfarge nebst Keller, an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Part. 23680
Röderstraße 4 zwei Zimmer und Küche auf 1. Januar zu verm. 21884
Saalgasse 14 ist ein Logis, 2 Zimmer und Küche mit Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 23904

Schwalbacherstraße 71 eine Wohn., 2 Zim., u. Küche, sof. zu verm. 21145
Stiftstraße 1 eine Manfarge-Wohn., 2 Zim., u. K. v. sof. z. verm. 21145
Webergasse 46, Zimmer, desgleichen 2 Dachwohnungen sofort oder später zu vermieten. 21975

Weißstraße 10, Vorderh., Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 19482

Wohnungen
 von 2 und 3 Zimmern, Balkon und Küche, auf sogleich zu vermieten. Näh. bei 14070
Mch. Wollmerscheidt, Hartingstraße 13.
 In meinem Neub. Westendstr. 5 sind Wohnungen v. 2 u. 3 Zimmern mit Zubeh. u. Balkon a. gl. od. sp. zu verm. N. 3 St. b. W. Noll. 20134
 Zwei Wohnungen, jede von 2 Zimmern, Küche und Keller, an ruhige Mieter zu vermieten. Näh. Rheinstraße 52, Part., 23861

Wohnungen von 1 Zimmer.

Adlerstraße 50 ein Manfarge-Zimmer, Küche u. Keller per 1. Januar 1893 zu verm. 23770
Dohheimerstraße 7 ist eine Dachwohnung im Seitenbau, 1 Zimmer u. Küche nebst Zubehör an stille Familie zu vermieten. 23666
Sudwigstraße 10 ein Parierre-Zimmer mit Küche und Keller per 1. Januar zu vermieten. 23542
Moritzstraße 26 Manfarge nebst Küche an einzelne ruhige Person auf 1. Januar zu vermieten. Näh. Seitenb. Part. 23784
Moritzstraße 32, Bdh. Dachlogis, 1 Zimmer, Küche, Keller, an Leute ohne Kinder zu vermieten. 23148
Römerberg 39 ist ein Zimmer und Küche, sowie eine helzbare Manfarge auf 1. Januar zu vermieten. Näh. daselbst bei Fr. Lenz. 20412
2. St. 1.
Webergasse 34 ein freundliches Zimmer, Küche und Keller auf 1. Januar zu vermieten. Chr. Kelper. 22488
 Gr. Zimmer und Küche zu verm. Moritzstraße 10. 20196

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Adlerstraße 31 kleine Wohnung auf gleich od. 1. Jan. zu verm. 23976
Adlerstraße 51 ein fl. Dachlogis auf 1. Jan. zu vermieten. 21848
Diedrichstraße, Eingang Möhringstraße 2, ist eine elegante Bel-Etage auf gleich u. eine Frontispiz zu verm. Näh. Hochpart. 2456
Dambachthal 10 freundliche Manfarge-Wohnung an ruhige Mieter per sofort zu vermieten. Näh. daselbst Part. 22128
Emmerstraße 46 ist eine Frontispiz-Wohnung nebst Zubehör an ruhige Leute per sofort zu vermieten. Näh. No. 44, 1 St. hoch. 14880
Feldstraße 19 fl. Frontispiz-Wohnung an ruhige Leute zum 1. Januar zu vermieten. Näheres Goldgasse 21, Wirtschaft. 23178
Lehrstraße 33, 3., fl. Manfarge-Wohnung p. 1. Jan. z. verm. 23711
Mauritiusplatz 6 Dachlogis auf 1. Januar zu verm. 24091
Mühlgasse 13 (neu) 2. Etage und eine Frontispiz-Wohnung zu vermieten. 24329
J. Haub.

Platterstraße 68, eine schöne Frontispiz-Wohnung zu vermieten. 23890
Schulberg 19 sind mehrere kleine Wohnungen zu vermieten. 23890
Walramstraße 27 eine fl. Manfarge-Wohnung auf gl. z. verm. 22463
Eine fl. Wohnung an ruhige Mieter abzugeben. Näh. Bahnhofsstraße 5, 1 St. 17712
 Ein Dachlogis per sofort zu vermieten bei F. Herzog, Langgasse 44.
 Freundliche Manfarge-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18288

Auswärts gelegene Wohnungen.

Neubau Sonnenberg, Wiesbadenerstraße 27, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu verm. Näh. Schwalbacherstraße 27, 1. Etage.
Biedrich, Schierkeiner Chaussee 29, herrliche Aussicht auf Rhein und Tannus, ist eine herrschaftliche Wohnung, 1 Tr., von 4 Zimmern mit 2 Balkons und Zubehör, Eintritt in den Garten, noch 5 Zimmer, Pferde Stall u. Remise per sogleich od. später zu vermieten.

Möblierte Wohnungen.

Geisbergstraße 5 gut möblierte Bel-Etage, 7 Zimmer, Küche u. auch getheilt, zu vermieten. 17429
Moritzstraße 44 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör möbl. oder unmöbl. auf gleich oder später zu verm. 667
Querstraße 1, 1. St. links, ist eine kleine möbl. Parierre-Wohnung mit eingerichteter Küche sofort zu vermieten. 20888
Rheinstraße 23 elegant möbl. Bel-Etage (Sonnenseite), 8 Zimmer mit Küche, sowie noch einige Wohn- und Schlafzimmer sofort zu vermieten. 21389
Sonnenbergerstraße 49a eine schöne elegant möbl. Wohnung, bestehend aus Salon, 2-3 Schlafzimmer, Bad und Küche, zu vermieten. 946
Tannusstraße 13 der Neuzeit eingerichtet, 9 bis 11 Zimmer, ganz od. getheilt mit od. ohne Pension zu vermieten. 2178
Tannusstraße 45 (Sonnenseite) sind gut möbl. Wohnungen u. Hochparterre (3 Zimmer) mit oder ohne einger. Küche u. eing. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 2156
Wilhelmstraße 9 Parierre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Salons, Balkon, Manfarge und Kellerräumen, per sofort möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Näh. Kleine Burgstraße 2, Gelaben. 1188

Am Eingang des Nerothals ist zum Januar auf 3-4 Monate ein fein möbliertes Hochparterre mit 4 Zimmern, Küche, Bad u. allem Zubehör billig zu vermieten. Näheres kostenfrei durch J. Meier, Vermietungs-Agentur, Tannusstr. 18. 23776

Möblierte Wohnung u. einzelne Zimmer wegen Abreise sofort zu vermieten. Näh. Rheinstraße 55. 24382

Nachdruck verboten.

Der Schneeball.

Weihnachts-Novellette von Kurt Zepha.

Sie lehnte sich über das breite Marmorbrett des Fensters und in suchte, mit ihrem Blick durch die mit Eisblumen halb verdeckten Scheiben hinaus in die dunkle Nacht zu bringen.

Ihr Athem war heiß, ihre zarten, weichen Wangen glühten, und in ihrem Herzen lag es wie eine schwere, pressende Last.

Sie wandte den zierlichen, von einer dunklen Haarfluth umrahmten Kopf mit den braunen Augen wieder nach dem Zimmer, in dessen Mitte auf dem mit einer schweren Decke behangenen Tische ein grünes Tannenbäumchen in buntem Weihnachtschmuck und in glitzernder Lichtesfülle brannte.

Sie schloß geblendet die Augen. Ein neuer, heftiger Schmerz kramte ihr das Herz zusammen, und schnell wandte sie sich zurück nach dem Fenster.

Er kommt nicht! murmelte sie trostlos vor sich hin.

Ob denn Herr Mühlberg noch nicht bald erscheint? fragte die alte Frau Professor Wernsdorf, ihre Mutter, die, ein großes Familienblatt in der Hand, am Tische emsig las.

Gisela zuckte leicht mit den Schultern, dann ging sie vom Fenster weg und ließ sich auf das elegante Plüschsopha niederlegen. Sie schloß die Augen. Was kümmerte sie heute der Weihnachtsbaum, mochten seine grünen Nadeln auch einen noch so harzigen Waldduft in dem behaglichen, vornehm eingerichteten Salon verbreiten.

Vier Jahre lang hatte er nun in ihrem Hause verkehrt, und jedes Mal war er zu Weihnachten ihr Gast gewesen. Nur heute kam er nicht — ach, er kam wohl überhaupt nicht wieder.

Seltam! in den vier Jahren hatte sie sich eigentlich nie nach ihm gesehnt! Er war gekommen, einmal, zweimal die Woche, und sie, die in der einsamen Villencolonie nicht viel Gesellschaft hatte, war immer sehr erfreut gewesen, wenn er kam. Er war ein guter Gesellschafter und ein geistvoller, liebenswürdiger Mensch, in dessen Nähe einem wohl zu Muthe wurde. Aber gesehnt hatte sie sich eigentlich nie nach ihm. Wenn er ging, wußte sie, daß er bald wiederkommen würde, und sie betrachtete es als selbstverständlich, daß er öfters bei ihr sei. Er gehörte gewissermaßen zum Hause. Sie nahm auch großes Interesse an seiner Kunst; denn er war Bildhauer, und er hatte jenes undefinirbar Stimmliche in seinem Wesen, das ihr so gut gefiel. Er war oft wie ein Kind, und doch liebte er die Manieren eines feinen Gesellschaftsmenschen, zu dem ihm eine günstige Natur alle Mittel gegeben hatte.

Was für fröhliche, glückliche Stunden sie doch miteinander verlebte hatten! Sie waren immer so gut miteinander ausgekommen, höchstens geneckt hatten sie sich bisweilen.

Und nun plötzlich war etwas zwischen sie getreten, vor drei Tagen, als er das letzte Mal bei ihr gewesen war. Es war doch eigentlich eine Dummheit, denn nichts war an der Trennung schuld, als ein gewöhnlicher Schneeball.

An dem Tage vor Mühlbergs letztem Besuch hatte sie gegen Abend, als es bereits dunkel war, an der Thür gestanden, die auf den Balkon führte. Sie sprach mit Marie, dem hiden Dienstmädchen, das dort den festgefrorenen Schnee losmachte. Da plötzlich kam von unten ein massiger Schneeball ihr direkt an den Hals gestogen. Gisela hatte vor Schneebällen schon als Kind eine Heidenangst gehabt. Wie nun die kalte Schneemasse spritzend an ihren Hals flog, fuhr sie aufs Heftigste zusammen, warf die Thür hinter sich zu und lief eilends in ihr Zimmer. Dort säuberte sie sich und erholte sich nach und nach, ohne daß Jemand etwas von ihrem Entsetzen bemerkte. Eine Weile darauf erzählte ihr Marie, als sie wieder mit dieser zusammenkam, daß sie unten im Dunkel des Weges Herrn Mühlberg erkannt habe. Gisela war außer sich. Solches groben Scherzes hielt sie ihn nicht für fähig. Das mußte ein Mißverständnis sein. Allein, das Mädchen blieb so fest bei ihrer Versicherung, daß Gisela nachdenklich wurde. Sie überlegte; war es möglich, daß Mühlberg, ein Mann, der so zartfühlend in Allem auf sie Rücksicht nahm, der sich in den vier Jahren ihrer Bekanntschaft nie den kleinsten Vorstoß gegen die gute Sitte hatte zu Schulden kommen lassen? Sie wollte es niemals glauben, und doch, was sollte sie thun?

Ob es vielleicht dennoch möglich war? Ob sie ihn doch nicht kannte? Vielleicht hatte sie sich doch in ihm getäuscht. Sie kannte ihn im Salon, zu Hause und in den Gesellschaften, bei Promenaden und im Theater. Aber wußte sie, wie er war, wenn sie ihn nicht sah, wenn er sich unbemerkt glaubte? Sie zitterte bei diesem Gedanken, und ein unangenehmes, kaltes Gefühl legte sich über ihr ganzes Wesen.

Zum ersten Male erkannte sie, was er ihr doch war. Wieviel sie gegeben hätte, wenn er es nicht gethan hätte!

Heiße Thränen brangen aus ihren Augen hervor. Wie lieb, wie nett war er gewesen diese vier Jahre! Und nun kam die Enttäuschung. Diese That paßte so wenig zu seinem Charakterbilde, daß sie vollständig an ihm irre werden mußte.

Als er den Abend darauf zu ihr kam, hatte sie auf die Schneeballgeschichte angespielt. Er lächelte seltsam. Sie wußte nicht, was sie denken sollte. Dann, als ihre Eltern miteinander in ein Gespräch verlost waren, hatte sie ihm erzählt, daß sie am Abend vorher von einem Schneeball getroffen worden sei. Dabei sah sie ihn fest an.

Sie sind von einem Schneeball getroffen, gnädiges Fräulein? rief er plötzlich erschreckend, und seine Augen blickten sie theilnehmend an.

Im Uebrigen that er, als wüßte er nichts. Oder vielleicht wußte er wirklich nichts. Und sie erzählte ihm, daß nach des Mädchens Aussage er der Schuldige sei.

Ich Sie mit einem Schneeball werfen? rief Mühlberg. Aber gnädiges Fräulein, das könnten Sie glauben?

Eigentlich nicht, aber wenn es mir so fest versichert wird! sagte sie beschämt. Es war ihr sehr peinlich, daß sie ihn vielleicht in falschem Verdacht gehabt hatte.

Er aber machte ihr Vorwürfe, und sie suchte sich zu rechtfertigen. Ein herber Mißton war plötzlich in ihre Unterhaltung gekommen. Sie ärgerte sich über ihr Mißtrauen, durch welches sie ihm Gelegenheit gegeben hatte, ihr Vorwürfe zu machen. Und er — ja, er war unzufrieden mit sich, er wußte selbst nicht recht warum. Er wollte ihr etwas sagen, und er vermochte es doch nicht. Und sie fühlte sich sehr verletzt; so kühl brauchte er sie nicht zu behandeln. Sie hatte ja niemals recht an Mariens Aussage geglaubt. Und dann hielt sie ihm vor, sie habe ihn für ihren Freund gehalten, und nun zeige er sich bei der ersten Gelegenheit so fremd.

Er ward immer mißmüthiger, und dieser Mißmuth, der sich in einer gewissen Gereiztheit äußerte, wurde erhöht durch einen Umstand: seit etwa zwei Wochen hatte Mühlberg gemerkt, daß er Gisela liebe. Sie aber schien ihn nur als guten Freund zu betrachten und von seiner veränderten Seelenstimmung nichts zu merken. Er verheimlichte freilich sein Gefühl, so gut er konnte. Er sah sie öfters an als sonst, aber nur dann, wenn sie es nicht bemerkte. Wenn sie auf Liebe zu sprechen kam, dann machte sie ihre Scherze wie sonst; es war unmöglich, ihr näher zu kommen.

Diese vergebliche Mühe brachte ihm bittere Schmerzen. Sein Inneres war in einer nervösen Aufregung, die um so größer war, als er gerade damals den Plan zu einem neuen Werke entwarf: es sollte ein italienisches Blumenmädchen werden, denn er einzelne Züge Giselas geben wollte. Die Unruhe, die ihn bei der Schöpfung seiner Werke ergriff, vermischte sich diesmal mit den Gefühlsstürmen, mit denen die Liebe sein Herz beschwerte. Stimmungen süßesten Glückes und höchster Weiche wechselten bei ihm mit Stunden des Mißmuths und der Reizbarkeit.

Bisher hatte er sich Gisela gegenüber stets beherrscht. Er war nach wie vor fröhlich und heiter. Allein gerade jetzt war er in seiner Selbstbeherrschung auf dem Höhepunkte angelangt. Das Wort Freund, das Gisela eben gebraucht hatte, erinnerte ihn von Neuem daran, daß sie von seiner Liebe nichts ahnte oder nichts ahnen wollte.

Um so mehr nutzte er jetzt den Vortheil aus, den er durch ihr Mißtrauen über sie gewonnen hatte. Und so kam es zu einer ernstlichen Verstimmung. Den Eltern gegenüber wurde zwar der Schein des guten Einverständnisses gewahrt, allein Herr Mühlberg ging zeitiger fort, als er sonst zu thun pflegte, und Gisela forderte ihn nicht auf, wiederkommen. Das that sie freilich auch sonst nicht, da es sich von selbst verstand, ab-

diesmal vor dem Fest und nach dem häßlichen Abend hätte sie, meinte er, wenigstens des gemeinsamen Weihnachtsfestes einmal erwähnen können.

Als er draußen auf der Straße war, hielt er Alles für beendet. Er sagte sich sofort: Gisela mag Dich nicht, sie hat gesehen, daß Deine Freundschaft sich in Liebe verwandelt; das ist ihr unbequem, und sie hat der Sache auf diese Weise ein Ende gemacht.

Dieser Gedanke verfolgte ihn nun während der nächsten Tage unaufhörlich. Bisweilen hielt er ihn für thöricht und ganz unnöthig und im nächsten Augenblicke kam er doch wieder darauf zurück.

Die dumme Schneeballgeschichte! Das Dummste aber daran war, daß er sich doch nicht so ganz schuldlos fühlte. Freilich daran hätte er niemals gedacht, sich mit ihr einen solchen Scherz zu erlauben. Dazu war er eine zu feine und rücksichtsvolle Natur.

Und doch war der Schneeball jedenfalls von ihm!

Er hatte an jenem Tage einen Spaziergang am See gemacht, an dem die Villencolonie lag. Auf dem Rückwege war er, da es ihn jetzt immer wieder in Giselas Nähe zog, an der Villa des Professor Wernsdorf vorübergekommen. Es war ein kalter, aber heiterer Tag. Sein Herz hegte süße Träume. In der Laune des Uebermuths warf er sich, die Hände breit ausstreckend, in den Schnee, um sein Abbild in die weiche Masse zu drücken, so wie er es als Kind öfters gethan hatte. Dann raffte er mit beiden Händen Schnee auf und drückte ihn fest zu einem Ball zusammen. Er behielt denselben in der Hand, bis er an die Villa kam. Der Schnee kälte seine Hand, und er begann dessen überdrüssig zu werden, da bemerkte er plötzlich oben auf dem Balkon das Dienstmädchen, das bei einer Dellaterne — die Dunkelheit war unterdessen hereingebrochen — irgendwelche Arbeit verrichtete.

Das Mädchen war sehr dumm, es hatte schon mehrmals Aufträge an ihn ganz verkehrt ausgerichtet. Da reizte es ihn denn plötzlich, ihr einmal einen kleinen Schreck einzujagen. In jugendlichem Uebermuth ließ er, ohne viel nachzudenken, den Schneeball nach oben wandern.

Allein, kaum hatte er den Ball geworfen, als er es auch schon bereute. Es zuckte in ihm plötzlich der Gedanke auf, was man wohl von ihm denken mußte, wenn man ihn bemerkte. Und schnell drückte er sich nach dem Zaungitter hinüber, das unter dem Balkon die Villentrage entlang lief. Eilends jagte er, ohne die Wirkung seines Wurfes abzuwarten, davon.

Ein sehr dummer Scherz! sagte er zu sich. Aber natürlich ist nur sie daran schuld; wenn sie nicht so kühl wäre, dann wäre sie schon heute mein, und ich brauchte nicht an ihrem Hause vorüberzuschleichen.

Als dann Gisela die Sache erwähnte, gerieth er in die größte Verlegenheit; doch fehlte ihm jetzt, nachdem er einmal ein Dieb davongeflüchten war, der Muth, die volle Wahrheit einzugestehen. Zwar konnte er mit gutem Gewissen sagen, daß er nicht nach ihr geworfen habe, ja er klammerte sich sogar an die Vermuthung, daß Gisela vielleicht von einem Andern geworfen worden sei. Solche Scherze mochten ja öfters vorkommen. Aber doch war er sehr unzufrieden mit sich. Und wie das oft geschieht: er machte dafür nicht sich, sondern Gisela verantwortlich. Als diese vollends von der Freundschaft sprach, die ihm jetzt gerade als ein Hohn erschien, verlor er seine Ruhe, und die Verstimmung war fertig.

Der Weihnachtsabend kam, und Mühlberg gerieth in die düsterste Stimmung. Er ließ sich nicht einmal die Lampe in sein Zimmer bringen. Er saß in einem Fauteuil neben dem Ofen, in dem das Feuer geschäftig knisterte, und brütete finstern vor sich hin.

Es war neun Uhr geworden. Neun Uhr am Weihnachtsabend, und er war nicht bei ihr!

In der gleichen Stimmung wie Mühlberg befand sich Gisela. Die höchste Unruhe hatte sich ihrer bemächtigt. Sie empfand einen steigenden Schmerz in ihrem Herzen. Nun war Alles aus! Ach und doch fühlte sie gerade jetzt, wie sehr sie an dem Künstler hing. Er war nicht nur der unterhaltende Gesellschafter, der gute Freund, nein, jetzt wukte sie es plötzlich, er war viel mehr, er war — nein, dies konnte sie nicht sagen! . . .

Und nun sollte er ihr verloren sein! Es gab nur ein Mittel,

ihn zu versöhnen: Wenn sie ihn rufen ließ! Nein, dazu war sie zu stolz. Nein, das konnte sie nicht thun.

Sie hatte ihn zwar beleidigt, schwer beleidigt. Und sie hatte ihn nicht aufgefordert, zu Weihnachten bei ihr zu sein. Ach ja, eigentlich war sie schuld. Sie hatte an ihm gezweifelt, sie hatte ihm etwas zugetraut, dessen seine Natur nicht fähig war. Ja, sie allein war schuld.

Während sie sich alle Schuld zuschrieb, wurde sie sehr weich, und ein sehndes Verlangen, ihn zu versöhnen, erfüllte ihr Herz. Sie wollte ihren Stolz aufgeben, sie wollte sich beugen.

Ich liebe ihn ja so sehr! rief sie, und heiße Thränen drangen aus ihren lieblichen Augen. Und sogleich, ehe sie vielleicht wieder einen andern Gedanken hätte fassen können, ging sie zu Marie und beauftragte sie, sich nach dem Befinden des Herrn Mühlberg zu erkundigen und ihn zu fragen, warum er nicht käme.

Um dieselbe Zeit, wo Marie von der Villa aufbrach, hatte auch Herr Mühlberg seine Wohnung verlassen.

Ich bin schuld, rief er und hörte nicht auf die anderen Gedanken, die sich in seinem Geiste empordrängen wollten.

Es war eine Flegellei, sagte er, den Schneeball nach dem Balkon zu werfen. Wenn ich auch sie nicht treffen wollte, habe ich sie doch getroffen, und das ist schlimm genug. In der Hast des Gespräches vermochte ich nicht, die volle Wahrheit zu sagen. Umso mehr habe ich jetzt die Pflicht, Gisela aufzuklären. Ich bin schuld an Allem, ich ganz allein. Ich werde ihr mein Unrecht eingestehen, denn ich kann nun einmal nicht ohne sie leben. Ich werde mich ihr zwar nicht aufdrängen, aber ich werde sie fragen, ob sie mir wieder ihr Vertrauen schenken will, ob sie . . .

So ging denn Herr Mühlberg eilends vorwärts. Auf halbem Wege begegnete ihm Marie. Ihr Auftrag erfüllte ihn mit unbändiger Freude. Er sagte dem Mädchen nicht, daß er bereits auf dem Wege zu Gisela gewesen, überhaupt ließ er Marie bald hinter sich und eilte mit großen Schritten vorwärts zu seinem Ziele.

Als er in den Bereich des Hauses kam, bemerkte er an der Thür Gisela, deren Gestalt sich deutlich von der Helligkeit des Gangflurs abhob.

Plötzlich wurde sie seiner ansichtig, schrak zusammen und senkte ihr zartes Köpfchen.

Mußten Sie sich wirklich rufen lassen? sagte sie vorwurfsvoll mit leiser Stimme.

Er wollte sie Anfangs bei dem Gedanken belassen, daß er nur auf ihren Ruf hin gekommen sei. Als er aber sah, wieviel es sie gekostet haben mochte, sich so vor ihm zu erniedrigen, erwachte das lebhafteste Mitgefühl für sie in seinem Herzen. Die ganze Gluth der Liebe regte sich von Neuem, er überwand sich und sagte:

„Nein, gnädiges Fräulein, ich wäre von selbst gekommen. Ich war bereits auf dem Wege.“

„Sie wären? . . .“

„Sie sah ihn überrascht an, und ihr braunes Auge forschte in dem seinigen.“

„Ja,“ fuhr er fort, „das Nachgeben geziemt sich für mich. Ich war ja doch schuld.“

„Sie?“ erwiderte sie rasch. „Nein ich, ich war schuld!“

Und aus ihrem Auge drang eine heiße Thräne. Da konnte er sich nicht länger halten und erfaßte ihre kleine Hand.

„Nein, nein, mein liebste Fräulein, ich versichere Ihnen, ich allein —“ ihre Hände schlossen sich zu leisem Druck. Ihre Augen trafen sich und sagten zum ersten Male in den vier Jahren ein geheimnißvolles Wort, das beide seit Kurzem verstehen gelernt hatten.

„Haben Sie vielleicht doch den Ball geworfen?“ sagte sie scherzhaft drohend.

„Geworfen, ja, aber —“

Er kam nicht weiter. Was gingen sie jetzt alle Schneebälle der Welt an? Mit kühnem Entschlusse riß er sie an sich und küßte sie. Ihr Herz jubelte, und in ihrem Kopfe wirbelten die Gedanken durcheinander.

„Ich bin schuld!“ stammelte sie, „ohne zu wissen, was sie sagte.“

„Nein,“ rief er, „der Schneeball ist schuld, daß wir uns endlich gefunden haben!“

Und von Neuem schloß er sie in seine Arme.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 602. Morgen-Ausgabe. Freitag, den 23. Dezember.

40. Jahrgang. 1892.

Residenz-Theater.

Freitag, den 23. Dezember 1892,

Nachmittags 5 Uhr.

Bei halben Kassenpreisen:

1. Rang, Logenst. Mk. 2.—, Sperrst. 1.—10.

2. Reihe Mk. 1.50, Sperrst. 10.—14. Reihe

Mk. 1.—, Nummerirter Balkon Mk. —.50.

Jeder Erwachsene hat das Recht auf

keinen Platz ein Kind unentgeltlich

mitzunehmen.

Zum 6. Male:

Aschenbrödel

oder

Der gläserne Pantoffel.

Weihnachtsmärchen mit Gesang und Tanz in

7 Bildern von C. A. Görner.

Musik von Ed. Stieglmann.

Anfang 5 Uhr. Ende der Vorstellung 7³/₄ Uhr.

In Vorbereitung:

Für Sonntag, den 25. Dezember 1892:

Rean oder Leidenschaft u. Genie.

Schauspiel in 5 Akten nach dem Französischen

von Ludwig Barnay.

Für Dienstag, den 27. Dezember 1892:

Hopfenruths Erben.

Volksstück mit Gesang in 5 Akten von

Heinrich Wileken.

Für Sonntag, den 1. Januar 1893:

Die Sorglosen.

Lustspiel in 3 Akten von

Adolf L'Arronge.

Die Direction.



Max Döring,

Ihrmacher,

20. Michelsberg 20,

empfiehlt sein großes Lager in Uhren, Ketten,

Gold- und Silberwaaren.

Silb. Herren- und Damen-Remontoir-Uhren von 12 Mk. an,

massiv goldene 24 " "

Regulateure, 14 Tage gehend, mit Schlagw. 15 " "

Band- und Federuhren 8 " "

Trauringe, massiv Gold, 6 " "

Reparaturen an Uhren und Schmuckstücken zu anerkannt aller-
billigsten Preisen unter Garantie. 20890



Für Weihnachten

empfehle:

Alle Sorten Zucker, ganz und

gemahlen, billigt,

f. Weizenmehl von 16—24 Pf.,

f. Margarine zu 60—90 Pf.,

1a Schmalz zu 50—65 Pf.,

1a Baumöl, per 1/2 Liter 45,

55, 60 und 70 Pf.,

Sultaninen, Rosinen, Corinthen

zu 35—60 Pf.,

Mandeln 90—120 Pf., geriebene,

geschälte 140 Pf.

Ammonium, Pottasche, Rosen-

wasser,

Haselnüsse und Walnüsse sehr

schön, per Pfd. 35 Pf.

Haselnußkerne 1a, Pfd. 60 Pf.,

Citronen, Orangen, Maronen,

Vanille,

empfiehlt

Weihnachts-Confect in prach-

vollen Sachen und großer

Auswahl von 60 Pf. an,

Weihnachtslichtchen in Wachs

und Parafin,

große Auswahl in gebranntem

Kaffee zu 120—200 Pf.,

rohe Kaffee's zu 100—160 Pf.,

neue getrocknete Mirabellen,

Edelbirnen, Feigen,

Kirschen, Bräunellen, türkische

Pflaumen zu 25—40 Pf.,

Catharina = Pflaumen, große,

zu 70 und 80 Pf.,

Apfelschnitten, Dampfkäse, Cor-

ned Beef in 1/2 u. 1/1 Pfd.,

f. Gothaer Cervelatwurst,

Schinken à 85 Pf., ca.

6 Pfd schwer.

Cognac, Rum, Arrak etc. etc.

24058

Heh. Eifert, Neugasse 24.

Ba. Schneidebohnen

per 1-Pfd.-Dose 30, 35 und 40 Pf.,

" 2 " 44, 50 " 60 Pf.,

" 3 " 65, 70 Pf.,

" 4 " 85, 90 und 110 Pf.,

" 5 " 1.—, 1,10 und 1,25 Mk.

Ba. grüne Brechbohnen

per 1-Pfd.-Dose 35 Pf.,

" 2 " 50 Pf.

Ba. Brech-Wachsbohnen

per 1-Pfd.-Dose 40 Pf.,

" 2 " 60 Pf.,

" 3 " 80 Pf.,

" 4 " 1.— Mk.

empfiehlt

Kirchgasse 38. J. C. Keiver. Kirchgasse 38.

Wall-Nüsse Pfd. 25 Pf.,

Hasel-Nüsse Pfd. 30 Pf.

A. G. Kames,

Karlstr. 3 beachten. 24378

Vom 1. Januar 1893 ab wird die

Land- und Hauswirthschaftliche Rundschau

des „Wiesbadener Tagblatt“ in erweiterter Form als besondere, reichhaltige Beilage in 14-tägigen Zwischenräumen erscheinen.

Die rühmlichst
bekannten
preisgekrönten

Punsch - Essenzen

Specialität:

Kaiserpunsch

sind überall käuflich in den ersten Geschäften der Branche.

(K. Ddorf 876) 174

Rohfleisch per Pfd. 46 Pf.

wird heute ausgehauen.

Morgens: Quetsfleisch und Sauerbrant.

Abends: Rehelsuppe.

A. Bäcker, Walfmühlstraße 30.

24621

Zu den bevorstehenden Feiertagen



empfehle in großer Auswahl
mein reichhaltiges Lager
aller Arten

Wild und Geflügel

zu den billigsten Preisen.

Ignaz Dichmann,

Wild- und Geflügel-Handlung,

Marktstraße 12, vis-à-vis dem Rathskeller.

Fernsprechstelle 76.

24620

Zu den bevorstehenden Feiertagen

empfehle nur I. Qualität



Wild u. Geflügel

unter Zusicherung reeller u. guter
Bedienung.



C. Schneider,
Goldgasse 17.

Gebrannter Kaffee?

Als hervorragend preiswerth, von besonders feinem,
kräftigem, aromatischen Geschmack empfehle ich meine
Sorten

à Mk. 1.80 und Mk. 1.60 per Pfund.

Extra feine Sorte à Mk. 2 per Pfund; ferner billigere
à Mk. 1.50, 1.40 u. 1.30 per Pfund.

23791

J. Rapp, Goldgasse 2.

1.20. Süßrahmbutter 1.20.

J. Schaab,

Grabenstraße 3.

24613

Vorzügliche Eigarren, 7 Stück 20 Pf., 100 Stück 2.70.

C. Kirschner, Schwalbacherstraße 18.

von

Fr. Nienhaus Nachf.,
Düsseldorf.



Zu den Feiertagen

halte mich in allen Arten

Fischen

nur 1. Qualität bei Zusicherung reeller und prompter Bedienung
bestens empfohlen. Bestellungen werden auf dem Markt an
Louisenstraße 5 entgegengenommen.

Th. Weber,

Fisch- und Seefisch-Handlung.

Frische

Egmonder Schellfische.

Webergasse 34. Chr. Keiper, Webergasse 34.

Prima große Schellfische,

per Pfund 25 Pf., empfiehlt

J. Frey,

Ede Schwalbacher- und
Louisenstraße.

Frische Egmonder Schellfische

empfehlen

Louis Kimmel.

Frische Schellfische,

heute u. jeden Freitag, empfiehlt

A. Nicolay,

Waldhaiderstraße.

Drangen 5, 6, 7 Pf., 100 Stück 4-5.50 Mk., eine Kiste 19.50 Mk.
Citronen 8 Pf., 10 St. 70 Pf., Maronen per Pfd. 14 Pf., Feigen
und Datteln per Pfd. 35 Pf., Carduus, englischer Sellerie,
Artischofen, Stumptohl, Paris. Kopfsalat, Radieschen, Aech.
Schnittlauchstöcke, Almeria-Trauben, täglich frisch, bei

W. Brummer,

Ellenbogenstraße 16.

Znaimer Gewürz-Gurken.

1 Postfach (3 Alto) feinste, kleine Tafel-Gewürz-Gurken
(Specialität) versendet franco jeder Poststation gegen Nachnahme
von 2 Mk. 50 Pf.

S. M. Zeisel in Znaim (Oesterreich).

Engros-Preislisten sende auf Verlangen gratis und franco 10.

Frisch geschlacht. Geflügel

Versende fette Poulets, 5 Kg. schwer, franco Mk. 5.80, als
nach Wunsch fette Truten, Gänse, Enten, Gans, Spanische
Schnecken, Zungenbraten, auch Blüthen-Sonig zu den billigsten
Tagespreisen. Für reelle Bedienung garantiert.

H. Voigt, Realitätenbesitzer, Wersbich, Ungarn.

Nüsse per 100 St. 25 Pf.

Adlerstraße 33.

Lebende Rhein-
karpfen, sowie **Bam-**
berger und Holsteiner Karpfen
allen Größen, 1 bis 7 Pfd. schwer, von 1 Mark
an pr. Pfd., feinsten **rothfleischiger**
Salmon im Ausschnitt pr. Pfd. 2 Mk., feinste **hollän-**
dische u. englische Austern, Duzend
Mk. 2.50, **Sardellen** pr. Pfd. 80 Pf.,
Ähringe, Duzend 50 Pf., alle übrigen
Fische und Seefische billigt bei

J. J. Höss,

Markt 12,

vis-à-vis dem Rathskeller.

Bestellungen für die Feiertage nehme ich schon heute an und
werden dieselben prompt ausgeführt.

Frische Schellfische.

F. A. Müller, Adelsheidstraße 28. 24623

Verloren. Gefunden

10 Mark Belohnung!

Unter Endstation der Trambahn bis z. Taunusbahnhof 1 Portemonnaie
mit circa 28 Mk. und einem Anteil Loos der Preuss. Klassen-Lotterie
verloren worden. Dem ehrlichen Finder obige Belohnung Schul-

den 11. Dez. ein schwarzer Damen-Regenmantel verloren. Abzugeben
gegen Belohnung Dohheimerstraße 66. 24582

Verloren ein schwarzer Crêpehut
an der Langgasse zur Post. Man bittet, denselben abzugeben 24611

Verloren ein Arbeits-Beutel mit einem Portemonnaie mit
Beld und einem Taschentuch (in einer Droschke) von Adels-
heidstraße bis Emserstraße. Dem ehrlichen Finder eine
Belohnung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 24529

Portemonnaie gefunden. Abzuholen Adelsheidstraße 57, Part.

Entlaufen

ein Bernhardiner, Farbe gelb, auf den Namen „Thras“ hörend.
Adelsheidstraße 31, Seitenbau. 24587

Entlaufen ein schwarzer Zughund (Hündin), Dohheim, Juden-
straße 9. Abzuholen gegen Einrückungsgebühr.

Unterricht

Zur gleichzeitigen Vorbereitung für die mittl. Kl. der Gymnasien ein
geacht. Karlsruher 44, 1 Tr. links. 23320

English Lessons by a young English lady. Terms very moderate.
Miss Sharpe, Geisbergstrasse 20, parterre. 22112

English Lessons by an English Lady. Apply to
Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 17156

Leçons de Français d'une Institutrice française
adresser chez Feller & Gecks. 19790

Clavierunterricht u. Stimmungen fest Adlerstraße 59, 2.
Etage (Blüthner), wenig gespielt, zu verkaufen.

Clavierbegleitung zu Gesang oder Instrum., Mitwirkung im
Klavierenspiel (vielleicht) zc. übernimmt Musiklehrer Ewald
Deutsch, Friedrichstraße 13, 2. — (Beste Ref.)

Verpachtungen

Für Fuhr-Unternehmer.

Wohnung nebst Stallung, Scheune, mit einem gutgehenden Milch-
Kuh, 4 Morgen und 20 Acker gutes Aderland, auf längere
Zeit vom 1. April 1893 zu verpachten. Näh. Emserstraße 36. 23170

oder Platz Dohheimerstr. 48 zu verpachten. Dohheimerstr. 30, 1. 21447

Immobilien



Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. 15243
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen.

Immobilien zu verkaufen.

Eine gute Schloßerei mit neuem H. Haus auf gleich zu verkaufen.
Anzahl. 4—6000 Mk. Näh. P. G. Rück, Dohheimerstr. 30a. 24135

Bäckerei,

eine der ältesten und besten in Mainz, prima Lage, mit schönem Wohn-
haus und gutgehendem spec. Spezereigehäft unter sehr günst. Bedingungen
zu verkaufen. Näh. bei Petry, Mainz, Dohheimerstr. 16. (No. 23884) 62

Villen, bester Lage zu verkaufen.
Näh. Heubel, Leberberg 4, am Kurpark.

Ein Haus in Mitte der Stadt, Ende der 70er Jahre massiv erbaut,
enthält 5 Mal 3 Zimmer und Küche, für nur 40,000 Mk. zu verkaufen.

Selbstrest. erf. das Nähere unter H. J. P. 492 im Tagbl.-Verlag.

Ein kleines ganz neues Haus (Philippstraße) mit Garten, noch
zwei Jahre neuwertig, für 48,000 Mk. per sofort zu verkaufen. Leichte
Bedingungen. Näh. bei P. G. Rück, Dohheimerstraße 30a. 24136

Villa,

prachtvolle Fernsicht, 12 Zimmer, gegenwärtig vermietet, zu verkaufen,
auch gegen Bauplatz oder Haus zum Umbau in Tausch zu nehmen.
Offerten unter Z. A. Z. 507 an den Tagbl.-Verlag erb. 24504

Ein Haus, welches für jedes Geschäft geeignet ist, mit
Wirtschaft, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Näh. bei W. Z. B. 505 an den Tagbl.-Verl.

Villa Möhringstr. 8 zu verkaufen. Näh.
Möhringstr. 10. 15244

Villa mit Garten, enthaltend 9 Zimmer, für 62,000 Mk. zu ver-
kaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23699

Bei-Tagen-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Speisek.,
Balkon u. vollständig frei, nach 5% Verzinsung des
eigenen Kapitals, Abzug d. Steuern und Unterhaltungskosten,
hat Käufer eines massiv erbauten eleganten Hauses, mit
H. Garten, in schöner gesund. Lage. Anz. mäßig u. weit.
Beding. i. gütig. N. b. Otto Engel, Friedrichstr. 26. 23921

Zum Verkauf.

Ein fast noch neues, äußerst solid gebautes Wohn- und Geschäfts-
haus mit Thorfahrt, gr. Hof u. Canalanschluss, im südl. Stadt-
theil gelegen, ist veränderter Domicils halber vom Eigenth. zu
verk. Abz. durch den Tagbl.-Verlag. 15256

Haus, Ecke der Geisberg- und Kapellenstraße, worin seit
Jahren mit gutem Erfolg Metzgerei betrieben wird, ist
zu verkaufen oder leihweise zu vermieten. Näh. Karlsruher 14, 1. 20629

Villa im Nerothal,

Langstraße 5, nahe am Walde, zu verkaufen. Näh. Bankbureau
Taunusstraße 36. 15677

Altwinenstraße 16 neu erbaute Villa, zehn bewohnbare Räume nebst
allen Bequemlichkeiten, schönste Höhenlage, herrlichste Aussicht, zu ver-
kaufen oder zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 43. 8986

Ein solid gebautes Haus in besserer Lage, mit Thorfahrt und Hinterhaus
ist unter günstigen Bedingungen von dem Eigenthümer zu verkaufen.
Offerten unter W. N. 285 an den Tagbl.-Verlag erbieten. 18220

Meines Landhaus am Kurgarten für 50,000 Mk. zu verkaufen. Näh.
Vormittags Nerothal 4. 22852

Ein schön und gut gebautes Haus in der Rheinstraße (Gehaus) ist
unter günstigen Bedingungen ohne Unterhändler zu verkaufen. Offerten
unter Z. N. 286 an den Tagbl.-Verlag erbieten. 18219

Die Villa Gartenstraße 7 ist sofort zu verkaufen oder vom
1. Februar ab zu vermieten. Näh. durch

Carl Specht, Immobilien-Bureau, Wilhelmstraße 40.

Villa Mainzerstraße 32
zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 41, 1. 23498

Sehr rent. Haus, in der Nähe der Taunusstraße, mit kleiner Anzahlung
Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Näh. bei

H. Faust, Hermannstraße 13, Bdh. 3.

Für Pension sehr passende H. Villa, dicht am Kurhaus (Parkstraße-
seite), 8 schöne Zimmer nebst reichlichem Zubehör, zu verkaufen. Preis
62,000 Mk. Näh. P. G. Rück, Dohheimerstraße 30a. 24889

Landhaus, Neubau Sonnenberger Landstraße, für 35,000 Mk. zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 27, 1.

Villen-Bauplatz Mainzerstraße 26 ohne Canal- u. Straßenbaukosten z. v. N. Schwalbacherstr. 41, 1. 23496
Victoriastraße u. verlängerte Neumühlwegstraße (15 Meter breit) sind Bauplätze, incl. Straßenkosten, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Victoriastraße 25, Part. 22914

Zwei Gebäuflätze an der Victoriastraße sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei 19874

Eiskeller, 2 große, bester Bauart, gute Lage, zu verkaufen ev. zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 24518

Immobilien zu kaufen gesucht.

Villa

mit 8-9 Zimmern w. gef., wenn 1 Baustelle, Höhenlage, südlich, mit an- gen. w. Offerten erb. sub **N. N. 519** an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Hypotheken-Capital in beliebiger Höhe von 4% p. a. an, je nach der Höhe der Beleihung, von nur ersten Instanzen, bis auf 10 Jahre fest, mit und ohne Amortisation, stets an Händen bei dem **Bank-Commissions-Geschäft** von 23922

Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Hypotheken-Bauanlehen

gewährt auf Objecte aller Art und in allen Stadttheilen bei höchster Be- leihung zum niedrigsten Zinsfuß u. ohne jedes Einhalten unter vortheil- haften Bedingungen in alleiniger directer Vertretung erster Hypotheken- Institute das

Hypothekengesch. v. Herm. Friedrich, Marktstr. 12, Entresol.

Erledigung vom Tage der Antragstellung an schon in 3-4 Tagen. 22745

Capitalien zu verleihen.

10,000 Mk. sind auf 2. Hypothek auszuleihen. Näh. **Steigshillinge und Restkaufgelder** werden über- nommen. Offerten unter **N. N. 517** an den Tagbl.- Verlag erbeten.

Capitalien zu leihen gesucht.

10- bis 12,000 Mk. auf neues Haus, nach der Frankfurter Hypothek. per 1. April 1898 oder früher gesucht. Offerten unter **C. Z. 465** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Für Capitalisten.

40,000 Mk. zu einer Speculation gegen hohe Zinsen und Gewinnantheil auf 2 Jahre gesucht. Offerten unter **S. Z. 479** an den Tagbl.- Verlag erbeten. 24307

15,000 Mk. Nachhyp. à 4 1/2 % auf hies. vorz. Obj. sof. zu cediren. Off. sub **V. Z. 482** an den Tagbl.-Verlag erb.

45-50,000 Mk. als 2. Hypothek, schließend mit ca. 60% der Taxe, — nach d. erst. v. nicht 50% d. Taxe, — à 4 1/2 % auf hochfeinstes Object erst. Geschäftsl. in größ. Stadt nahe von hier gei. Off. u. **Z. Z. 484** a. d. Tagbl.-Verlag.

40,000 Mk. erste Hypothek auf hies. Geschäftshaus, — absolute Sicherheit — per bald gesucht. Anträge unter **M. Z. 494** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Mk. 15,000

zu 4 1/2 % zu übertragen gesucht. Auskunft 103

H. Hardt, Seddesdorf. 10,000 Mk., 2. Hypothek, nach der Landesbank, auf ein gutes Ob- ject, mitten in der Stadt, zu leihen gei. durch 24594

Gustav Walch, Kranzplatz 4. **400 Mk.** gegen Sicherheit und gute Zinsen auf 3 Monate von einem Kaufmann zu leihen gesucht. Baldige Off. hauptpostlagernd **A. B. 44.**

23-30,000 Mk. auf g. 2. Hypoth. gesucht. Off. u. **E. T. E.** 52 an den Tagbl.-Verlag erb.

23,000 Mark. 1/2 der Taxe, zu 4% auf gleich ob. gei. gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 24518

SPECIALGESCHÄFT
 für Möbeltransport
 Aufbewahrung,
 Verpackung.
L. RETTENMAYER.
 Bureau & Möbelspeicher (mech. Aufzug): Rheinstraße 17 (neu 23)
WIESBADEN. ETABLIRT 1842.
 von Reise-Effecten nach allen Plätzen der Erde
 Täglich = mehrmalige regelmässige Abholung.

Miethgesuche

G. Wirthschaft z. mieth. o. z. kauf. gei. Ch. Falke, Nerothal

Wohnungs-Gesuch.

Höherer Beamter, kinderlos, sucht zum 1. April einfache Wohn- 5 Zimmer, Höhenlage. Angebote unter **L. M. L. 518** an Tagbl.-Verlag.

Zu April wird von zwei Damen eine Wohnung 5 Zimmern und Balkon in guter Gegend zum Preis von 1000 bis 1200 Mk. gesucht. Offerten unter **S. T. F. 501** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht im Viertel der Stadt eine Wohnung von 3-4 Zimmern u. v. e. ruhigen Geschäftsmann z. 1. April. Die Miete zugesichert. mit Preis ist unter **N. O. K. 497** bis zum Samstag Abend Tagbl.-Verlag einzureichen.

Freundl. möbl. Wohn- und Schlafzimmer, 1. Et. oder Hochpart., Holstest. Dampf-, z. Jan. od. sof. dauernd v. alt. Herrn gei. 50-60 monatl. Schriftl. Anerb. unt. **G. R. G. 522** bef. d. Tagbl.-Verlag.

Ein Fräulein sucht ein ungenirtes Zimmer ohne Pension. Offerten unter **H. S. 100** postlagernd.

Fünf bis sechs Räume im 1. St., als Geschäftszimmer local pass., v. 1. April. Offerten unter **C. V. C. 526** an den Tagbl.-Verlag.

In der Nähe der Albrechtstraße ein Stau gesucht. Albrechtstraße 14.

Wegen Abbruch des Hauses gei. z. 1. April ein Keller nebst 11 Wohn- zimmern für Flaschenbier-Geschäft. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Villa Frieze, Emserstr. 19 einz. u. zus. m. 3. v. 5-15 Mk. (Peni. dr. Tag v. 2 Mk. an), ar. Gart., Ball., Bäder im Hause.

Pension Louisestraße 21 fein möblirte Pension Preis mäßig. Bad im Haus.

Familien-Pension Villa Wera

Elegant möbl. Zimmer und Etage.

Bäder im Hause.

Sonnenbergerstraße (Möhlstraße 5.)

Sonnenbergerstrasse 31, Oberes Haus,

„Pension Kiehling“

fein möblirte Familien-Wohnungen von 3-8 Zimmern mit guter Pen- oder eingerichteter Küche.

Pension Tannusstr. 13. Möbl. Wohnung u. einz. Bäder. Personenaufzug.

Tannusstraße 45, Hochparterre und Bel-Etage, Zimmer mit ohne Pension frei geworden.

In einer Pension können noch Herren u. Damen am Mittags- zu mäßigem Preise theilnehmen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Landhaus Lanzstraße 2

(Nerothal), in der Nähe des Waldes, sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Auskunft im Baubüro Grolburgstraße 9.

Helmstraße ist in bester Lage ein ganzes Haus, 22 Zimmern, Küche u. bestehend, auf eine Reihe von Jahren zu vermieten. Für eine Fremden-Pension vorzüglich geeignet. Offerten nimmt der Tagbl.-Verlag unter K. Z. 472, jedoch bis zum 29. d. M., entgegen. 24270

Geschäftslökhale etc.

Marktstr. 12 per 1. Juli großes Entresol mit Logis, event. Werkstatt. Näh. bei Hoffmann. 24625
Marktstr. 26 Entresol und eine Wohnung im 2. St. v. 4 Zimmern u. Zubehör zu vermieten. 24625
 Einem Neubau Promenade-Hotel auf dem Rathhausplatz sind

drei Läden

vermieten. Näh. durch J. Meier, Taunusstraße, oder bei Bücher, Promenade-Hotel. 18828
 mit Ladenzimmer per 1. April oder früher zu vermieten. 23390
 Saalgasse 4/6.

Schützenhofstraße 3.

Die gegenwärtig von dem Wiesb. General-Anzeiger noch benutzten großen Geschäftsräume, zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet, sind per 1. April 1893 zu vermieten. Näh. bei 21137
 J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Wohnungen von 7 Zimmern.

Lasstraße 23, 2. Etage, 7 Zimmer nebst Veranda und vollständigem Zubehör zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 6, Part. 24576
Marktstraße 97 ist die Vel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Kabinett und Zubehör, auf sogleich oder 1. April zu vermieten. 24597
 Rheinstraße 95, Part.

Wohnungen von 6 Zimmern.

Helmstraße 20, links der Adolfsallee, erstes Haus mit Vorgärtchen, schöne Wohnung, Parterre oder Vel-Etage, je 6 geräumige Zimmer nebst reichlichem Zubehör und Balkon, zu vermieten. 24113
 Vel-Etage.

Rheinstraße 78, Hochparterre, 6 schöne Zimmer und ein großes Badezimmer, großer Balkon, Vorgarten u., per April zu vermieten. 24113
 meiner Villa Solmstraße 3 ist die elegante Hochparterrewohnung, bestehend aus 6 großen Zimmern, Garderobe- und Badezimmer, Balkon und Gartenbenutzung, zu vermieten. Auf Wunsch können im Giebelhof 3-5 schöne heizbare Räume dazu gegeben werden. Näh. daselbst 23299
 1. Stod.

Rechtsanwalt Dr. Romeiss.

Wohnungen von 5 Zimmern.

Große Burgstraße 7, 1. Etage, Wohnung, 5 Zimmer und 2 Mau- 24459
 den, zum 1. April zu vermieten. Näh. Theaterplatz 1.

Friedrich-Ring 17 und 19 Wohnungen von 5 u. 6 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst, Part. 17972

Marktstraße 33, 3. Stod., schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche u. 1. April 1893 Verlegung halber zu verm. Einguf. tägl. v. 10-12 U. 24573

Taunusstraße 57 (Neubau) Vel-Etage und 3. Obergesch., je 5 bis 6 Zimmer, Bad, Küche mit Speisekammer, Erker, Balkon (vorn u. hinten) zu vermieten. (Personen- und Kohlen-Aufzug.) 24573

Marktstraße 1 ist die 2. Etage, 5 gr. fr. Zimmer, Küche, 2 Manf., Keller, sowie im Huthaus H. Giebelwohnung zu verm. 24578
 Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör und großem Balkon ist auf 1. April in der Zimmermannstraße zu vermieten. Näh. Rhein- 24583
 straße 52, Part.

Wohnungen von 4 Zimmern.

Adolfsallee 57 u. 59

Wohnungen von 4 und 7 Zimmern nebst reichlichem Zubehör für April zu vermieten. Näheres Baubureau Adolfsallee 51. 24574

Adolfsallee 5 ist die Vel-Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 24588

Friedrichstraße 47, 3 St. ist eine sch. Wohn., besteh. aus 4 Zimmern, 1 Küche und Zubehör, an ruhige Leute per 1. April zu vermieten. 24619
 Näh. im Nebengarten.

Göthestraße 30 Vel-Etage, 4 Zimmer mit Balkon und Zubehör auf April zu vermieten. Näh. Part. 24575

Moritzstraße 62 eine Parterre-Wohnung der Neuzeit, 4 Zimmer, reichliches Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 22891

Drantsenstraße 37 sind elegante Wohnungen von 4 und 5 Zimmern, Badezimmer, Kohnenzug, Speisekammer, Küche und Zubehör zum 1. April preiswerth zu vermieten. 24601

Platterstraße 8 ist zum 1. April eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör im 2. St. zu vermieten. Näh. Part. 21094

Wohnungen von 3 Zimmern.

Edelhaidstraße 71 ist im Hinterhaus eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderb. P. 22729

Adolfsstraße 5 ist im Hinterhaus eine Wohnung, 3 Zimmer u. Küche, auf gleich oder 1. April zu vermieten. 24588

Geisbergstraße 20, Frontispice, ein gerades Zimmer, 2 schräge Stuben, 1 Küche auf 1. Febr. 1893 zu vermieten. 24600

Gustav-Adolfsstraße ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör, für 475 Mark zu vermieten. Näheres Platterstraße 12, bei E. Kneisel. 24591

Moritzstraße 44, im Seitenbau, Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 21903

Drantsenstraße 19 neu hergerichtete Parterrewohnung, best. aus 3 gr. Zimmern, Küche, Speisek., 2 Mansarden und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Anzusehen zw. 11-12 Uhr Vorm. 24579

Philippstraße 37, Eingang um die Ecke, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und reichlichem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Maurer, Philippstraße 39a. 24163

Schiersteinerstraße 18 eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April 1893 zu vermieten. 22463

Schwalbacherstraße 17 ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller per 1. April zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 47, im Weggerladen. 24618

Walramstraße 12 Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. Walramstraße 4, Part. 24593

Moritzstraße 3, 3 St., eine freundliche Wohnung, 3 ger. Z., 2 Manf., 2 Keller u. f. w., Bezugs halber, vom 15. September beziehbar, mit Preisermäßigung zu vermieten. Näh. in der Wohnung. 21802

Sechs Wohnungen mit je 3 Zimmern, Zubehör und Balkon sind auf 1. April 1893 in der Zimmermannstraße, nahe der Dogheimerstraße, zu vermieten. Näh. Rheinstraße 52, Part. 24584

Wohnungen von 2 Zimmern.

Stiftstraße 24 eine Frontispice, bestehend aus 2 Zimmern, an eine ruhige Familie ohne Kinder zu vermieten. 19583

Taunusstraße 41 H. Wohnung, 2 Zimmer m. Küche, zu verm. 24413

Wohnungen von 1 Zimmer.

Drantsenstraße 37 ein Zimmer mit Küche zu vermieten. 24603

Ein Dachlogis, 1 Stube, Kammer u. Küche nebst Zubehör, an ruhige Leute auf gleich, auch später zu verm. Näh. Geisbergstr. 16, B. 24439

Kleine Wohnung, 3. u. 4. Manf., an kinderl. Leute auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Nerostraße 10, Vorderb. 24584

Wohnungen ohne Zimmer-Zugabe.

Sartingstraße 7 eine Dachwohnung an ruhige Leute auf Januar zu vermieten. 23864

Schachtstraße 4 ist eine H. Wohnung auf sogleich zu vermieten. 22579

Möblierte Wohnungen.

Villa Ramberger, Sonnenbergerstraße 10, möblierte Winterwohnung mit Küche frei geworden. 24003

Zwei bis fünf möbl. Zimmer m. Küche, Vel-Et. (Bad i. Hause), sehr preiswerth zu verm. Villa Frische, Emserstr. 19. 22460

Prachtvolle Wohnung (möbl. od. unmöbl.) v. 6 Z., Küche und Zubehör, Balkon, Garten, i. e. Villa, nahe d. Kurh. a. einige Jahre billig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 24577

Vom 1. Januar 1893 ab

gibt das „Wiesbadener Tagblatt“ seinen Lesern eine neue interessante Frei-Beilage, die

„Illustrierte Kinder-Zeitung“.

Barf-Villa Sonnenbergerstr. 6,
neben dem Sturkhaus (Südseite), möbl. Wohnungen verschiedener Größe
mit Pension oder eingerichteter Küche. 20884

Möblierte Zimmer.

Adelheidstraße 15, 3, 2 gut möblierte Zimmer zu vermieten. 24398
Adelheidstraße 18, 1. Etage, möblierte Zimmer zu vermieten. 8644
Adelheidstraße 20, 3, schön möbl. Zimmer bei alleinst. Frau an eine Dame billig zu vermieten.
Adelheidstraße 33 ein möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten. 21924
Adelheidstraße 39, 1, ein möbl. Zimmer auf sogleich zu verm. 19315
Adelheidstr. 57 möbl. 3. (18 Mk.) sof. zu verm. Näh. Part. 24382
Albrechtstraße 7, 5th. 1. St., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 22127
Albrechtstraße 35, 2. Bld. Part., sehr schön und prachtvoll eingerichteter Salon mit Schlafzimmer preiswürdig zu verm. Näh. daselbst. 24418
Albrechtstraße 38, 2 rechts, möbliertes Zimmer mit separatem Eingang und sehr gutem Ofen zu vermieten. 24153
Bahnstraße 5, 1 Et., ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 24038
Bertramstraße 5, 1 L., ein möbl. Zimmer zu vermieten.
Bleichstraße 4, 3 r., groß. möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 22183
Bleichstraße 8, 1, g. möbl. 3. zu verm. 24402
Gr. Burgstraße 3, 1, nahe Wilhelmstr., möbl. 3. f. billig zu v. 22229
Castellstraße 1 können ein auch zwei reinliche Herren ein möbliertes Zimmer haben. Näh. 1 Et. 21855
Delaspeystraße 4, 2 Tr., 1 möbl. Zimmer billig zu verm. 24410
Dohheimerstraße 13, 1. Etage, 1-2 gut möbl. Zim. zu verm. 22930
Dohheimerstraße 26, 2, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 24515
Dohheimerstraße 34 großes möbliertes Part.-Zimmer zu verm. 18282
Emserstraße 2, Part. 1., möbl. Zimm. ev. Pension bill. zu verm. 24070
Emserstraße 19, Villa Frieze, a. m. Zim., auf Wunsch m. Pens. (55-70 Mk. m.) zu verm. 20291
Frankenstraße 23, 2 St., möbl. 3. mit u. ohne Pens. 3. verm. 24402
Friedrichstr. 47, 3, ein oder zwei möbl. Zimmer auf 1. Januar zu verm.
Friedrichstraße 48, 2 r., gegenüber der Infanterietasche ist ein freundl. möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 23799
Villa Weissbergstraße 19, Eingang Schöne Aussicht 3, möblierte Zimmer zu vermieten. Auf Wunsch mit Küche. 11037
Grabenstraße 24, 1 Et., ein f. gr. möbl. Zimmer m. g. vollständiger Pension für 65 Mk. zu vermieten.
Hellmündstraße 25, 2 L., ein einf. möbl. Zimmerchen zu vm. 22951
Hellmündstraße 18, 1 L., ein hübsch möbl. Zimmer sof. zu verm. 23518
Jahnstraße 20, Parterre, ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 23444
Karlstraße 2, 2 Et., schön möbl. Zimmer an einen Herrn oder bessere Dame abzugeben. 20740
Karlstraße 5 ein klein. möbl. Zimmer zu verm. im erst. St. r. 24391
Karlstraße 36, 1, groß. schön möbl. Zimmer zu vermieten. 23242
M. Kirchgasse 1, 1 Tr., ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 24151
Kirchhofgasse 5 2 H., möbl. Zimmer per 1. Januar zu verm. 22691
Louisenstraße 2, 1, zwei fein möblierte Zimmer preisw. zu vermieten. 20667
Louisenstraße 5, Gartenh. 2 St., möbl. Zimmer an einen Beamten billig zu vermieten. 24405
Louisenstraße 7 ein schön möbl. Zimmer (Hochpart.) zu verm. 23544
Louisenstraße 36, Ecke Kirchgasse, möbl. Zimmer zu vermieten. 6787
Louisenstraße 41, 1. Etage, zwei möblierte Zimmer, eventuell mit leerer Küche, per 1. Januar zu vermieten. Einzuziehen von 11 Uhr an. 23850
Mainzerstraße 24 möbl. Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 16017
Mainzerstraße 44, Part., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 24477
Mauergasse 19, 2, möbliertes Zimmer zu vermieten. 24301
Moritzstraße 1, 2 Tr., schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Anzuziehen von 12 bis 8 Uhr. 21827
Moritzstraße 6, 2 L., schön möbl. Zimmer zu vermieten.
Moritzstraße 12, 2. Et., schönes möbliertes Zimmer mit oder Pension sofort zu vermieten. 22454
Moritzstraße 22, 1. Et., schön möbliertes Zimmer von Neujahr ab zu vermieten. 24296
Moritzstraße 38, 2, 1 auch 2 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 23192
Moritzstraße 39, 5th. 1 L., einf. möbl. Zimmer zu vermieten. 22500
Mühlgasse 5, 2 Tr., schönes großes möbliertes Zimmer. 23511
Nicolasstraße 20, 3, möbl. Zimmer an Herren zu vermieten. 21268
Nicolasstraße 21, Bel-Etage,
Salon und Schlafzimmer, mit auch ohne Pension, sofort oder später zu vermieten.
Philippstraße 4, Part., 2 fein möbl. 3. mit ob. o. Pens. sof. auch geth. 22576
Platterstraße 68 zwei einzelne möblierte Zimmer zu vermieten. 24028
Quersstraße 2, 2 a. d. Taunusstr., möbl. Zimmer bill. zu verm. 22153
Rheinstraße 45, 2 L., möbl. Zimmer zu vermieten. 24411
Saalgasse 38, 5. St. (am Stockh.), sehr schön möbl. Zim. 3. v. 22700
Schulberg 9, 1 Et., kleines möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 23429
Schulberg 21, 1 Et., möbliertes Zimmer zu vermieten. 23429
Schwalbacherstraße 5, 1 Et. h., schön möbl. Zimmer zu verm. 20958
M. Schwalbacherstraße 8, 1 Et., 1 klein möbliertes Zimmer mit Doppelbett. 23765
Sedanstraße 8, 3 Tr. links, ein schön möbliertes Zimmer event. mit Kasse sehr billig zu vermieten. 22784

Stiftstraße 14, Part., ist ein einf. möbl. Zimmer zu vermieten. 19281
Taunusstraße 45 gut möbl. Zimmer mit Pension. 21556
Walfmühlstraße 35, 5 Min. vom Walde, sind einzelne Zimmer möbl. o. unmöbl., a. Wunsch mit Küche, zu verm. Näh. das. Part. 19275
Walramstraße 6, 2 St. r., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 20222
Webergasse 3, 2, möbl. Zimmer zu vermieten. 23506
Webergasse 20, 2, freundl. möbl. Zimmer billig zu verm. 23071

Webergasse 49, 1 St. r.,

ein möbliertes Zimmer auf 1. Januar zu vermieten.
Webergasse 51 möblierte Zimmer zu verm. Näh. 1. St. 23446
Weißstraße 13 Zimmer (möbl. o. unmöbl.) mit 1 auch 2 Betten 3. verm. 24119
Weißstraße 7, 1 St., ein großes möbliertes Zimmer mit Koch u. 1. Januar zu vermieten. 24477
Weißstraße 8, 1, möbl. Zimmer al. zu verm. 24119
Weißstraße 22, 1 St. r., fein möbl. Zimmer bill. zu verm. 24382
Weißstraße 16 möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten.
Weißstraße 19, Part., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 21537
Möblierte Zimmer sind zu vermieten Albrechtstraße 11. 10439
Mehrere möbl. Zimmer m. Pension Grabenstraße 24, 1 Tr. 23276
Mehrere möbl. Zimmer Marktstraße 12, Vorderh. 3. Stod. 897
In feinsten Lage der Wilhelmstraße sind 3 eleg. Zimmer (Balkon), Bel-Etage, nach Wahl des Miethers möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17813
Zwei große schöne möblierte Parterrezimmer auf sogleich zu vermieten Dohheimerstraße 26. 20623
Zwei gr. möbl. Zimmer in ruh. Hause, separ. Eingang, an einen Herrn zu vermieten Schulberg 19, 2. 19991
Ein auch zwei ineinandergeschobene fein möblierte Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Blücherstr. 6, Part. 20266
Ein oder zwei schön möbl. Zimmer mit oder ohne Küche billig zu verm. Näh. Herrngartenstraße 18, 3 St. 21296
Salon und Schlafzimmer, fein möbliert, billig zu vermieten Dranienstraße 8, 1, Nähe der Rheinstraße. 24282
Gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit Pension zum Preise von 80 Mk. pro Monat zu vermieten. Näh. Taunusstraße 21, 1. Et. 15293
Salon und Schlafzimmer zu verm. Taunusstraße 33. 20410
Zwei Pr. erhalten schönes bill. Zimmer Adolphstraße 6, 5th. P. 18904
Möbliertes Zimmer zu vermieten Bahnhofsstraße 12, 2. Schön möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 11, 1. I. 18904
Hübsches freundlich möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Dohheimerstraße 26. 18888
Gut möbl. Zimmer mit Pension preiswerth zu vermieten Faulbrunnstraße 12, 2 links. 24482
Einfach möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Feldstraße 15, Vorderh. 2 St. h. 21612
Ein fein möbliertes Zimmer zu vermieten Goldgasse 17. 19704
Ein möbl. Zimmer zu vermieten Hermannstr. 21, 1. 23841
Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Moritzstraße 37, Laden. 20160
Möbl. Zimmer billig zu vermieten Dranienstraße 8, 1. 21226
Ein schön und gut möbl. Zimmer zu vermieten Webergasse 44, 2. 17941
Adolphsalce sind 2-3 große gerade Manfardzimmer, 4 Tr. hoch, nach der Straße gelegen, mit oder ohne Möbel an eine einzelne Person oder ruhige Familie ohne Kinder zu vermieten. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 24180
Steingasse 35 ist eine möblierte Dachstube zu vermieten. 24179
Weißstraße 27, 2 Tr., eine heizb. möbl. Marjard zu verm. 24306
Einst. heizb. gut möbl. Mans. bill. 3. v. N. Hermannstr. 17, Laden. 24114
Riebergergasse 25 erhalten zwei reinliche Arbeiter Schlafstelle. 24356

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adelheidstraße 33, 5th. Part., ein leeres Zimmer 3. verm. 21107
Blücherstraße 6 sind 2 leere große Parterre-Zimmer zu verm. 22032
Blücherstraße 10, 5th. 3, ein leeres heizb. Zimmer an eine anständ. Person zu vermieten. Näh. im 1. Stod. 20616
Geleusenstraße 3 ist ein schönes Zimmer, leer, an eine anständige Person zu vermieten. 21006
Jahnstraße 2, 1 links, unmöbliertes Zimmer abzugeben. 21721
Jahnstraße 25, 2 r., ein Zimmer zu vermieten. 21721
In seinem Hause wird bis drei leere Zimmer an Herrn oder Dame zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22537
Moritzstraße 64, extra, gleich zu vermieten.
Dranienstraße 6 ist ein freundliches neu hergerichtes Parterrezimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Näh. Part. o. 1 St. 1. 21544
Dranienstraße 8 sind 2 ineinandergeschobene Zimmer zu vermieten. 15889

Schillerplatz 2

zwei große Parterrezimmer als Wohnung oder für Geschäftsbetrieb auf 1. April zu vermieten, nach Wunsch Raum als Werkstatt. Näh. im 2. Stod von 8-10 Uhr. 24248
Zwei große leere Zimmer abzugeben. Näh. Bahnhofstr. 5, 1 St. 24035
In seinem Hause wird bis drei leere Zimmer an Herrn oder Dame zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22120
In der Nähe des Kurparks sind auf 1. April 1893, auch früher, 2-3 unmöblierte Zimmer mit Bedienung und Frühstück zu vermieten. Näh. durch Gustav Walch, Franzplatz 4. 24382
Ein leeres Zimmer zu verm. Näh. Bleichstr. 24, 5th. 2 St. h. 17712
Einzelnes Zimmer zu vermieten Castellstraße 9. 17712

In einer Villa sind in 1. Etage zwei unmöbl. Zimmer nebst Manjarde und Kohlenraum zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verl. 23696

Zimmer mit Manjarde und Keller zu vermieten Hermannstraße 15, 1 r. 23306

Ein großes unmöbliertes Parterrezimmer mit separatem Eingang, am liebsten an eine ältere Dame, sofort zu vermieten. Näh. Dranienstraße 29, Part. 24500

Ein geräumiges Zimmer, welches auch als Werkstatt benutzt werden kann, sowie eine Manjarde sof. zu verm. Näh. Schwalbacherstr. 47, P. 21334

Ein leeres Zimmer zu vermieten Westendstraße 5. 22243

Westendstraße 16 eine heizbare Manjarde an eine einzelne ruhige Person zu vermieten. 21113

Westendstraße 47 ist eine schöne heizbare Manjarde per sofort zu vermieten. 22329

Westendstraße 43 ist eine Manjarde auf gleich an eine ruhige Person zu vermieten. 24617

Westendstraße 2 b eine schöne Manjarde zu vermieten. 22280

Westendstraße 31 ein schönes heizb. Manjardzimmer zu vermieten. 20173

Westendstraße 19 schöne heizbare Manjarde auf gleich oder später zu vermieten. 23597

Westendstraße 17 Manjarde auf 1. Januar zu vermieten. 20604

Westendstraße 1 Manjarde zu vermieten Westendstr. 5, Hth. 1 St. I. 24227

Westendstraße 1 Manjarde m. Ofen an einz. P. zu v. Bahnhofstr. 16, 2 I. 19865

Westendstraße 1 Manjarde an eine durchaus solide einzelne Person zu vermieten. 23314

Westendstraße 3, 1. 21591

Westendstraße an eine ruh. Pers. z. verm. Karlsru. 18, Bel.-Et. 22450

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Deichstraße 60 a Stall für zwei oder vier Pferde und Remise zu vermieten. 19307

Louisenstraße 41 ist Stallung für 2-4 Pferde zu haben. Näh. Part. 19335

Bierdestall.

Stall für ein Pferd per sofort zu verm. Näh. Westendstr. 33, 1. 22749

Deichstraße 24 ein Wein- oder Lagerkeller mit Schroteneingang zu vermieten. 18214

Deichstraße 4, 3 St., ein schöner Souterrain-Raum zu verm. 23692

Deichstraße 32 Weinkeller zu vermieten. 19486

Deichstraße 64 ein großer Keller, für Weinlager etc. geeignet, ist per sofort, auch später zu vermieten. 23474

Weinkeller, circa 35 Stüd lagernd, zu vermieten. 18945

Weinkeller, Dranienstraße 14. 18945

Weinkeller, Dranienstraße 14. 18945

Weinkeller, Dranienstraße 14. 18945

Weinkeller, Dranienstraße 14. 18945

Weinkeller, Dranienstraße 14. 18945

Weinkeller, Dranienstraße 14. 18945

Weinkeller, Dranienstraße 14. 18945

Weinkeller, Dranienstraße 14. 18945

Weinkeller, Dranienstraße 14. 18945

Weinkeller, Dranienstraße 14. 18945

Weinkeller, Dranienstraße 14. 18945

Weinkeller, Dranienstraße 14. 18945

Weinkeller, Dranienstraße 14. 18945

Weinkeller, Dranienstraße 14. 18945

Weinkeller, Dranienstraße 14. 18945

Weinkeller, Dranienstraße 14. 18945

Weinkeller, Dranienstraße 14. 18945

Weinkeller, Dranienstraße 14. 18945

Weinkeller, Dranienstraße 14. 18945

Weinkeller, Dranienstraße 14. 18945

Weinkeller, Dranienstraße 14. 18945

Weinkeller, Dranienstraße 14. 18945

Gesucht verschiedene Zimmermädchen, eine fein bürgerl. Köchin, eine Bonne, zwei Alleinmädchen, Zimmermädchen für Hotel u. Pension, eine Restaurationsköchin, ein Büffetfräulein, e. fräst. Hausm. u. Kinderfräul. B. Germania, Säfnerg. 5. Ein tüchtiges Hausmädchen, welches gute Zeugn. aufweisen kann, wird für Anfang Januar gesucht. Näh. Grabstraße 11, Part. Einfaches Fräulein gesucht, kath., am liebsten

Engländerin,

zu drei Kindern im Alter v. 8 u. 13 Jahren. Musikkenntnis erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Off. mit Gehalts-Anspr. unter D. V. 23. 24606 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht sofort und zum ersten Januar ein feineres Zimmermädchen zu einer fremden Herrschaft, eine Kinderwärterin zu einem 9 Monate alten Kinde, eine Bonne zu zwei Kindern, drei fein bürgerliche Köchinnen, eine Weinstüberin und ein Hotelzimmermädchen, sowie eine Anzahl Alleinmädchen.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5. Sofort gef. eine ältere Person zu zwei Kindern Römerberg 6, Hth. 2 r. Mädchen zu zwei Leuten (hoh. Lohn) gesucht Schachtstraße 4, 1 St.

Gesucht sofort eine Stütze der Hausfrau, mit englischer Sprache, sowie zwei Stubenmädchen, welche zu nähen u. bügeln verst.

sechs starke Alleinmädchen. Dürner's Central-Bür., Mühlgasse 7. Zwei nette Kellnerinnen sofort in ein Weinrestaurant gesucht.

Dürner's Bür., Mühlgasse 7. Eine gesunde Amme von auswärtig wird zu Anfang Januar gesucht. Näh. bei Frau Reich, Webergasse 39. 24599

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Wasch- und Putzarbeit gesucht Frankstraße 18, Vorberb. Part. Eine Beamtenochter, in Küche wie Haush. erf. (g. A. Hefse), f. als Stütze Haushälterin. Näh. Germania, Säfnerg. 5.

Ein junges Mädchen (Norddeutsche) wünscht Stellung in einer besseren Familie. Offerten unter T. Z. 490 an den Tagbl.-Verlag.

Eine must. Dame in mittleren Jahren, im Haushalt und Handarbeit erfahren, mit sehr guten Zeugnissen, sucht zum 1. Januar Stellung als Gesellschaftlerin, Bedient.; kann einem Haushalt selbst. vorsehen. Näh. Kapellenstraße 43, 2.

Ein Mädchen, welches zu kochen und jede Hausarbeit versteht, sucht zum 1. Januar Stellung. Näh. Deichstraße 8, 2, zu melden Nachmittags von 4-6 Uhr.

Ein j. Mädchen sucht zum 1. Januar oder später Stelle als Hausmädchen. Näh. Mainzerstraße 42.

Eine junge gesunde Frau

sucht Stelle zum Hütsien eines Kindes. Näheres Louisenstraße 16, im Hofgebäude.

Personal jed. Branche empf. u. plac. Bür. Knoll, Schwalbacherstr. 53.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Für einen mit guten Schulkenntnissen versehenen jungen Mann ist in meinem Manufakturwaren-Geschäft eine

Lehrlingsstelle

alsbald zu besetzen. 18775 Hermann Mertz.

Für mein Baubüreau

suche einen 24560

Lehrling.

A. Wolf, Architect.

Ein braver Junge kann die Metzgerei erf. Näh. im Tagbl.-Verl. 18825 findet Stell.

Ein anständ. Hausbursche Eintritt Anf. Januar. H. Marxheimer, Wilhelmstraße 22. 24496

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Tüchtiger gebildeter Kaufmann sucht per gleich passende Anstellung für Comptoir, Lager oder Reise. Gef. Offerten unter U. D. V. 510 a. d. Tagbl.-Verl.

Überf. Restaurationsst. u. j. Koch empf. B. Germania, Säfnerg. 5. Tüchtiger Koch sucht zu Januar Stelle. Näh. Fr. Volk, Säfnerg. 15.

Ein braver fleißiger Hausbursche sucht sofort St. o. z. Ausb. Dürner's Bureau, Mühlgasse 7.

Diener jeder Branche empf. Bür. Germania, Säfnergasse 5.

Fremden-Verzeichniss vom 22. Dezember 1892.

Adler.	Assenmacher.	Frankfurt	Nonnenhof.	Uisinger, Rent.	Iserlohn	Villa Montbijou.
Hilf, Justiarath.	Vogel, Rent.	Frankfurt	Zadek, Kfm.	Roos, m. S.	Liverpool	Frhr. Ritter zu Grünstein
Fröhlich, Kfm.	Central-Hotel.		am Ende, Lient.	Rose.		m. Fam. u. Bedienung.
Heise, Heddernheim	Renner, Fbkb.	Mannheim	Pfäizer Hof.	Dane, England		Radesheim
Rehner, Stud.	Hill, Bauntern.	Meisenheim	Schröter, Uisingen	Hotel Victoria.		Hotel Pension Quisisana.
Einhorn.	Hotel Minerva.		Schäfer, Flacht	Sternberg, Kfm.	Riga	Andreas-Soher, m. Fr.
Woyasch, Fr. Petersburg	Jacobsen, Kfm.	Hamburg	Tannus-Hotel.	Peters, 2 Fr. Rent.	Bonn	New-York
Deutsches Reich.	Rhein-Hotel.		Müller, Kfm.	In Privathäusern:		Gerichtsrath
Müller, Frankfurt	Clark, Fr. m. T.	Nusserabad	Bauer, Apotheker.	Pension Continentale.		Steffenhagen, m. Fr.
			Seifenschnitt, Fbkb.	von Loos, m. Fr.	Lillenthal	Magdeburg

Freitag, den 23. Dezember 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Aurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Nachmittags 5 Uhr: Frau Holle.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Aschenbrödel, oder: Der gläserne Pantoffel.
Israel'scher Gesangsverein. 7 1/2 Uhr: Probe.
Turn-Verein. 8-10 Uhr: Ringturnen activer Turner und Böglinge.
Männer-Turnverein. 8-10 Uhr: Stürturnen.
Turn-Gesellschaft. Abends 8-10 Uhr: Ringturnen.
Gesangsverein Frohsinn. Abends 8 Uhr: Probe.
Katholischer Kirchen-Ges. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Italienisches Quartett. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein Concordia. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein Neue Concordia. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangsverein Silda. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangsverein Salsia. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein Wiesbadener Männer-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein Arion. Abends 9 Uhr: Probe.
Süßer-Club. Abends: Probe.
Israel'scher Männerchor. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.
Christl. Verein junger Männer. Abends 8 1/2 Uhr: Vorbereitung für die Sonntagsschule. — Turnen der älteren Abtheilung. — Bücher-Ausgabe.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. 8 1/2 Uhr: Probe der Gesangs-Abtheilung. — Freie Unterhaltung.

Öffentliche Gebäude.

Accise-Amt: Neugasse 6.
Rich.-Amt: Marktplatz 6.
Amtsgericht: Marktplatz 1 und 3.
Armen-Angenhilfsanst.: Kapellenstraße 30 u. Elisabethenstraße 9.
Bezirks-Commando d. Landwehr-Bataillons: Rheinstraße 47.
Serbische z. Heimath: Platterstr. 2.
Königliche Regierung: Bahnhofstraße 15 und Rheinstraße 33.
Landgericht: Friedrichstraße 15.
Königl. Post- und Steueramt I., Rheinstraße 12, Taunusbahnhof.
Leichhaus: Neugasse 6.
Pfahnbureau: Friedrichstraße 32.
Stadtkasse: Marktplatz 6.
Standesamt: Marktplatz 6.
Städt. Schlachthaus: Schlachthausstraße 2.
Städt. Krankenhaus: Schwalbacherstraße 38.
Folks-Brausebad: Kirchhofsgasse.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

(Fahrplan vom 15. October 1892 ab.)

Abfahrten von **Biedrich:** Morgens 10 1/2 Uhr bis Köln, Vorm. 11 1/2 Uhr bis Coblenz, Morgens 10 1/2 Uhr bis Mannheim, Mittags 1 Uhr und Nachm. 5 Uhr bis Mainz. Billets und nähere Auskunft in Wiesbaden bei dem Agent **W. Bickel**, Lauggasse 20. 457

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge, Michelsberg.

Freitag, Abends 4 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Ausgang 4 3/4 Uhr. Wochentage Morgens 7 1/2 Uhr. Wochentage Nachmittags 4 Uhr. — Die Gemeindebibliothek ist Sonntags geöffnet von 3-4 Uhr.
Alt-Israelitische Cultusgemeinde. Synagoge: Friedrichstraße 25.
 Gottesdienst: Freitag, Nachmittags 4 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 4 3/4 Uhr. Wochentage Morgens 7 Uhr. Wochentage Nachmittags 4 Uhr.

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Zig.“)

Angelommen in Newyork D. „La Champagne“ von Havre, D. „Italy“ von Liverpool und D. „Baesland“ der Red Star Line von Antwerpen; in Bombay der P. u. D. D. „Peshawur“ von London; in Abelaide der P. u. D. D. „Vallaarat“ von London; in Barbados der Royal M. D. „Orinoco“ von Southampton.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 21. Dezember.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter) .	754,6	754,4	755,1	754,7
Thermometer (Celsius) .	+0,1	+0,7	+0,7	+0,6
Luftspannung (Millimeter) .	4,5	4,7	4,6	4,6
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	98	98	94	97
Windrichtung u. Windstärke	stille.	stille.	stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Niederschlag (Millimeter) .	—	—	0,2	—

Vormittags Nebel sich fein niederschlagend.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg (Nachdruck verboten.)

24. Dez.: trübe, steigende Temperatur, nahe Null, Niederschläge.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von Wein, Liqueur etc. im Auktionslokale Adolphstraße 8. Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 602, S. 7.)
 Versteigerung von Schuh-, Woll- und Spielwaren im Rhein. Hof, Mauergasse 16. Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 602, S. 41.)
 Versteigerung von Mobilien im Versteigerungslokal Schwalbacherstr. 48. Vorm. 10 Uhr. (602, S. 41.)

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 23. Dez. 24. Vorstellung. (Bei aufgehobenem Abonnement.)

Luftspiel-Ouverture von Heller-Gela.

Zum ersten Male:

Frau Holle.

Weihnachts-Comödie in 5 Bildern von H. Wendel-Marburg.
 Musik von Heinrich Spangenberg.

Personen:

Der Prinz vom Goldlande	Frl. Rau.
Der Herold	Herr Greve.
Frau Gräulich	Frl. Ulrich.
Martha, ihre Tochter	Frl. Eisler.
Marie, ihre Stieftochter	Frl. Lipski.
Josef, Bauernburche	Herr Duffard.
Töfel,	Herr Neumann.
Die Kräutertiesel	Frl. Wolff.
Frau Holle	Frl. Sauten.
Wine,	Frl. Koller.
Mine,	Frl. Hempel.
Lime,	Frl. Graichen.
Stine,	Frau Baumann.
Trine,	Frl. Schneider.
Erster Müllerburche	Herr Dietrich.
Zweiter	Herr Böwe.
Dritter	Herr Carl.
Erster Bauer	Herr Berg.
Zweiter	Herr Speich.
Dritter	Herr Drecher.
Vierter	Herr Baumann.
Erste Bäuerin	Frl. Rosmann.
Zweite	Frau Dreier.
Erster Kobold	Frl. Müller.
Zweiter	Frl. Buggert.
Ein Gnome	Herrn. Grunus.
Ein Zwerg	Reinhold Grunus.
Erste Elfe	Frl. Roien.
Zweite	Frau Müller.
Dritte	Frl. Hofcher.
Vierte	Frl. Taut.
Erstes Kind	Lothchen Grunus.
Zweites	H. Herbe.

Vorkommende Tänze, arrangirt von Annetta Balbo.

Im 1. Bild. **Wintertanz**, ausgeführt vom Corps de ballet.
 Im 2. Bild. **Gruppierungen und Tanz der Elfen**, ausgeführt von H. v. Kornagst, Helene Weymann, Paula Bethge, Corps de ballet und den Gnomem.
 Im 4. Bild. **Spiel der Elfen, Gnomem und Nussknacker**, ausgeführt vom gesammten Ballet-Perfonale.
 Im 5. Bild. **Tanz der Mehlkäse**.

Zu dieser Vorstellung ist Kindern der Zutritt gestattet.
 Anfang 5 Uhr. Ende 7 Uhr. (Gewöhnliche Preise.)

Sonntag, den 25. Dezember: **Der Trompeter von Säckingen.**

Residenz-Theater.

Freitag, den 23. Dezember. Nachmittags 5 Uhr (bei halben Kassenpreisen): **Aschenbrödel**, oder: **Der gläserne Pantoffel**. Weihnachtsmärchen mit Gesang und Tanz in 7 Bildern von C. A. Körner. Musik von Ed. Stiegmann.

Samstag, den 24. Dezember: Keine Vorstellung.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Freitag: „Ein Wintermärchen.“
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Freitag: „Schneewittchen.“
 — Schauspielhaus. Freitag: „Der alte Bürgerkapitän.“ — „Der Wunderkind.“ — „Jungfern Köchinnen.“

„Bielefelder Post.“

Organ für das
Minden-Ravensberger Land und das Fürstenthum Lippe.
Abonnementspreis incl. Postgebühr Mk. 1.90 pro Quartal.

Die „Bielefelder Post“ erscheint an allen
Wochentagen, wöchentlich eine 8 Seiten starke Roman-
beilage, sowie eine belletristische Beilage: „Das West-
fälische Frauenblatt“.

Die „Bielefelder Post“ ist namentlich in den
besser situirten Kreisen sehr verbreitet und erstreckt sich
ausser auf Bielefeld und den östlichen Theil der begüterten
Provinz Westfalen auch auf die Nachbargebiete.

Die „Bielefelder Post“ ist das am meisten ge-
lesene und weitest verbreitete politische Blatt der Gegend
und eignet sich daher in hervorragender Weise zur wirk-
samen Veröffentlichung von Inseraten.

Rechte Dresdener Stollen,

sowie alle Sorten Kuchen, von nur guter Butter gebacken, feines Butter-
und Anisgebäckenes und hochfeines buntes Christbaum-Confect zu haben bei
Philipp Schupp, Marktstraße 34.

la feinstes Confectmehl (Kaiser-Auszug),
la „ Backmehl (Kaiser-Mehl)

in 1-Pfd., 5-Pfd. und 10-Pfd.-Packeten,
alle Sorten Zucker,

süße Mandeln,
bittere „

Safelnusskerne,

la Sultaninen,

„ Rosinen,

„ Corinthen,

„ Citronat,

„ Orangeat,

Citronen,

ganz
und
geriechen,

Vanille,
Zimmt,
Anis,

Rosenwasser,

Ammonium,

Saccharin,

Wallnüsse,

Safelnüsse,

Maronen u. s. w.,

Biskuits, Chocolate und Cacao aus den besten Fabriken,
sowie sonstige Colonialwaaren empfiehlt 23882

Louis Kimmel.

Ecke der Nieder- und Kerostraße 46.



Neue Fischhalle,

Ecke der Goldgasse u. Grabenstraße.

Heute, sowie für die **Feiertage** empfehle bei täg-
lich frischer Zufuhr: Norderländer und Holländische Schellfische
von 25 Pf. an per Pfd., Cablian von 40 Pf. an, Fregungen
(Soles), Siehbunt (Turbot), unächte Seezungen (Lutjanus)
80 Pf., Holzungen, Schollen, Merlans, Northäute (Morris),
grüne Heringe zum Fraten per Pfd. 25 Pf., Stinte (Gper-
lans), Ostender See-Makrellen (Macqueray), feinsten **Bander**
80 Pf., ferner **Ächter Winterrheinsalm**,
nordischen **Winterrheinsalm** (rothschneitig) per Pfd. 2 Pf.,
Elbsalm, Laichforellen, Blaufelchen (Fera) aus dem Bodensee,
Maränen (Forellenart aus dem pommerischen See) billigt, lebende
Bachforellen, lebende **Rheinkarpfen** (Schuppen- u. Spiegel-
karpfen) bis 8 Pf. schwer, die so beliebten **Holsteiner**
Karpfen (seite Waare) billigt, lebende **Rheinhechte**, Schleie,
Barsche, Aale. Außerdem empfehle **lebende Hummer**, **Ober-**
krebse, **Nordsee-Krabben** (Crevettes), **Holl. Auster**,
Holl. Brathallinge, Caviar u. andere gesalzene, geräuchernde und
marinirten Fischwaaren u.

Bestellungen für die **Feiertage** wegen der Sonntagsruhe,
sowie großer Nachfrage recht frühzeitig erbeten.

F. C. Hench,

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.
Telephon-Anschluss No. 75.

Kleine schöne Christbaum-Äpfel der Stumpf 40 Pf.
im Centner billiger, 100 Kasse 25 Pf. zu haben
Tannusstraße 43, im Hofe rechts.

Kaufgesuche

Alterthümer, als: Delgemälde, Kupferstiche, Schnitzereien
Bronzes, Porzellanfiguren, Münzen, Waffen,
Gold- u. Silberfachen u. zahlr. selt. b. **Fr. Gerhardt, Kirchhofstr. 7.**

Ich zahle ausnahmsweise gut!

und kaufe fortwährend abgelegte Herren-Kleider, Frauen-
Costüme, Schuhe und Stiefel, Betten, Möbel, Gold und Silber,
Militärrequisiten u. c. Bei Bestellung komme pünktlich ins Haus.
S. Landau, Messergasse 31.

Ich zahle stets einen anständigen Preis

für getragene Herren-Kleider u. Damen-Costüme, Schuhe, Waffen,
Gold, Silber, Pfandscheine, Möbel und ganze Nachlässe. Bei
Bestellung komme pünktlich ins Haus.

J. Fuhr, Goldgasse 15.

Hündchen gesucht, zimmerrein, männlichen Geschlechts
(Mops oder Seidenpinscher). Näh. beim
Portier „Zur Rose“.

Verkäufe

Heute und morgen werden **Emserstraße 19, Zimmer No. 11,**
Cigarren u. Cigaretten als Weihnachtsgeschenke 100-
procentig zu billigen Fabrikpreisen verkauft.

Tafel-Clavier, a. im Ton, b. zu verk. Näh. i. Taabli-Berl. 2482

Gelegenheitskauf!

Gold. Damen-Memorialuhr, 14-st., Garantie, spottbillig nur
Freitag Kirchhofstraße 3, gegenüber dem Tagblatt.

Zwei Militär-Uniformen u. 2 Dosen sind von einem kriegs-
kran. zu verkaufen. Näh. im Taabli-Berl.

Zwei gut erhaltene **Knaben-Heberzieher** (für das Alter von
10-13 Jahren) zu verkaufen Kirchhofstr. 18b, 2 St.

Für **Wasservertheiler** u. c. Billig zu verkaufen **Chapman**
claque, **Mitteltüfel** mit **Eporen**, **Theaterschuhe**, **Perrücken**
Emserstraße 19, Zimmer No. 11.

Drei alte **Kupferstiche**, darstellend **Erasmus**, **Zwingli** und
Joh. Petzel, gezeichnet v. d. ver. **Moritz Steinhilber** Anfang d.
Jahrhundert, und zu verkaufen **Emserstraße 19, Zimmer No. 11.**

Wegen Mangel an Raum zu verk.: Sopha, bequeme Sessel (einge-
neue Veroleum-Maschine, altdeutsche einz. Russ.-Truhe, gute Kupferstiche,
und Delgemälde Abeggstraße 5, 2. am Leberberg.

Gelegenheitskauf. Wegen Mangel an Raum zu
praktisch für d. Haushaltung, für 12 Mk. Nähmaschine, sehr gut er-
halten, zu verkaufen. Näh. Möhringstraße 2, Bart.

Zwei Managom-Geländranke u. zwei schöne **Puppen** (mit Ge-
roben) zu verkaufen. Näh. Möhringstraße 2, Bart.

Ein großer und ein kleiner verzierter **Ächter Schrank** zu verkaufen
Aleine Webergasse 10, 2 St., beim Schlosser Plaut.

Noch eine **Nachmaschine** i. 15 Mk. zu verk. Näh. i. Taabli-Berl. 2482

Ein engl. 2-räd. Kinderwagen,
ziemlich neu, w. verk. Frankfurtstraße 36.

Kaiserrad,
wenig gefahren, billig zu verkaufen **Messergasse 7, Laden.**

Änder-Zivolispiel mit **Billard** b. zu v. **Weilstraße 19, 2.**

Ein schon 6 Jahre geschnittener **Rugbaumstamm** ist zu verkaufen
Näh. Marktstraße 23, 3 St.

Große Paktisten zu verk. **Jahnstraße 17, Hinterh. 2 St.**

Puppenjuben und **Änder** b. zu haben **Adolphstraße 4, Hinterh.**

Für **Viehhaber**.
Ein **Ächter Königs-Pudel**, 1 Jahr alt, fehlerfrei u. gut dressirt
preiswerth zu verkaufen **Rheinstraße 40, Bart.**

Spitzhund, **Ächte Rasse**, glänzend schwarz, 1 Jahr alt, sehr
sam, wird auf Probe gegeben, billig zu verk. Näh. Taabli-Berl. 2482

Ein **Gund** (Jag-terrier) zu verkaufen **Walramstr. 35, Hinterh.**
E. sehr zahm, acclimati. Graupapagei bill. z. verk. **Delaspeierstr. 7.**

Dompfaff,
zwei **Vieder** ohne Fehler singend, zu verkaufen **Hochstraße 31, 1 St.**

40 St.
zu haben

Waffen
Schloß 7.

ut!
rauen-
Silber,
haus.

Preis
Waffen
affe. 2.

Se 15.
Gelehrten
Blät. dem

No. 11.
e 100.

Verl. 2402

billig mit

Chapen
Perrücken

ingli
Anfang d.
mer No. 11

Bei (einzelne)
Kupferstiche

a Raum
ehr gut
straße 10. 2

(mit Gasse
zu verkaufen
2402

Verl. 2402

2. 2402

4. Hinkel

breit

7. sehr mod
Verl. 2402

Frontispiz
verkauft. 7.

1 St.



Großes Lager
aller 23589
**Holz- u. Metall-
Särge**
mit compl. Ausstattungen
zu billigen Preisen.

W. Leimer, Schachtstraße 8 u. 22.

Friedhof besuchenden Herrschaften und Bekannten
wünscht zu den Festtagen ihr großes Lager in frischen Kränzen mit
künstlichen, Wachs- und Stoff-Blumen, sowie die beliebten grünen Fleg
und Tannen-Kränze zu realen Preisen.

C. Jung Wwe.,
Matterstraße links, am neuen Friedhof. 24602

Verschiedenes

Bir suchen allerorts für eine gut ein-
geführte, mit den besten Einrichtungen ver-
bundene deutsche Lebens-Versicherungs-
Gesellschaft, verbunden mit Sterbe-
kasse-, Aussteuer-, Alters- und Renten-
Versicherung, auch in den kleinsten Orten
leicht einzuführen,

tüchtige Vertreter

gegen hohe Provisions-Bezüge und eventl.
bei guten Leistungen Fixum. Gest. Offerten
an **R. M. 294** an 103

Haasenstein & Vogler, A.-G.,
Frankfurt a. M.

Umzäunungen fertig billig an
L. Debus, Hermannstraße 30. 24624

Nicelles Heirathsgejuch.

Ein alleinst. Herr geistl. Alters, angenehmer und Charakter, tücht.
Geschäftsmann, mit gutgeh. Geschäft, sucht die Bekanntschaft mit anständ.
Frauen zu machen; etwas Vermögen erwünscht, selbige kann sicher ge-
macht werden. Ernstmeinernde sind gebeten um ihre gest. Angaben, mög-
lichst mit Photographie, bis zum 24. d. M. Abends u. **H. P. H. 521**
in den Tagbl.-Verlag.

Damen u. Herren best. Standes, welche dekurs
Verehelichung d. eine Ver-
mählung d. Vermählung wünschen, woll. sich wenden an Cheverm.
L. Eckert, Rothkreuzgasse 21, Frankfurt a. M. (E. F. opt. 920) 32

5 Mark Belohnung.

Von dem Lagerplatz der Herren **Simon & Hirsch** an der Hess.
Landwirts-Bahn wurden mir vorige Woche vier Petroleum-Fässer
gestohlen. Dem Anstifter obige Belohnung.
Wolf Ackermann, Bierstadt.

Dochfeine Garzer Kanarien, mit 1. Ehrenpreis prämiert, offerirt
billig **K. Mahn, Blücherstraße 24, 3.**

Sarg-Magazin

von

21905

Heinrich Becker,

Saalgasse 30.

Saalgasse 30.

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß uns
Gott unseren lieben Sohn, **Carl**, im Alter von 14 Monaten nach
kurzem schweren Leiden durch den Tod entzogen hat.

Die tieftrauernden Eltern:

Carl Hohlstädt u. Frau.

Die Beerdigung findet Samstag, den 24. Dezember, Vormit-
tags 11 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme
bei dem Hinscheiden meines lieben guten Vaters,
unseres lieben guten Vaters, des Kellermeisters

Valentin Hoffmann,

sowie für die reichen Kranz- und Blumen Spenden,
auch den Barmherzigen Brüdern, welche ihn so lieb-
reich pflegten, unseren innigsten Dank. 24533

Die tieftrauernde Gattin
und Kinder.

Dankagung.

Allen Denen, welche unseren unergötlichen, nun in Gott
ruhenden Sohn, Bruder, Enkel und Neffen,

Adolf Kaiser,

zur letzten Ruhestätte geleiteten, dem Herrn Pfarrer **Auler** für
seine tröstenden Worte am Grabe, sowie für die reichen Blumen-
Spenden sage ich meinen tiefgefühltesten Dank.

Dohheim, den 21. Dezember 1892.

Frau Anna Kaiser, Wwe.

Todes-Anzeige.

Heute Nachmittag 3 Uhr verschied sanft nach langen und schweren in großer Geduld ertragenen Leiden
mein innigstgeliebter Gatte, unser Bruder und Schwager,

Herr Wilhelm Egert,

Königlicher Polizei-Sekretär.

Verwandten und Freunden widmen diese Trauer-Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.

Wiesbaden, den 21. Dezember 1892.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet den **1. Feiertag, am 25. Dezember, Nachmittags 2 Uhr**, vom
Sterbehause, Philippsbergstraße 8, aus statt. 24616

Gustav Walch,

Uhrmacher,

4. Kranzplatz 4.

4. Kranzplatz 4.



Nickel-Uhren, Remontoir von Mk. 9 an
 silberne Uhren, Remontoir " 15 "
 gold. Damen-Uhren, Remontoir " 25 "
 gold. Herren-Uhren, Remontoir " 40 "
 Wecker und Küchen-Uhren " 3 "
 Reise-Uhren, Kuckucks-Uhren, Regulateure
 und sämtliche andere Uhren, sowie Schweizer und
 deutsche Musikwerke und Spieldosen zu den billigsten
 Preisen. Da ich zum Princip habe, nur vorzügliche Waaren
 zu führen, leiste ich die weitgehendste Garantie. 24607

Aluminium-Schlittschuhe

Sport-Schlittschuhe, Kinder-Schlitten

bei

24595

Tannuistr. 13. **Conr. Krell,** Geisbergstr. 2.

Bettdecken in gestöppelt und Filz-

Guipure werden mit bedeutender Preisermäßigung abgegeben.

Spitzen-Geschäft Carl vom Berg, Saalgasse 4/6.

Schluß des Verkaufs: Donnerstag Abend, den 29. d. M.

Für Handels-Gärtner und Blumen-Gändler.

Blühende Maiblumen per % 6.50 Mk.

G. Hambüchen, Tannuistraße 7 u. Wellrighthal.

Bierstadter Warthe.

Während des Winters täglich geöffnet. 24615

Saal für Vereine u. Gesellschaften.

F. Urban & Cie.,

2a. Tannuistraße 2a,

bringen in empfehlende Erinnerung die beliebten Theesorten von
Henry Faber & Cie., London,
 in der Preislage per 1/2 Kilo zu **Mk. 2.50, Mk. 3.—,**
Mk. 4.—, Mk. 5.—, sowie russische Thees vom Hause
Bellkoff & Cie., St. Petersburg. 22142

Die ergebene Anzeige, daß ich meine Weinhandlung eröffnet habe und lade zum geneigten Besuche ein.

Hochachtungsvoll

Albert Bechtold,

Kaiserstraße. Viebrich, Kaiserstraße.

Nachdruck verboten.

Hausmusik.

Von Elisabeth Frey-Mottwih.

Im Kamin bräuselt das Feuer, aber weder der rothe Schein der verglimmenden Holzschelte, noch die aus dem Kamin dringende Wärme machen das hübsch eingerichtete Zimmer traulich und behaglich.

Auf dem Divan dehnt sich gelangweilt eine junge Dame, mit glänzenden Augen, blassen Gesichtszügen und kurzen Haaren. Der Tituskopf steht Fräulein Nelly prächtig, das weiß sie. Aber wer steht es hier, sie gähnt! Am Tisch, im breiten Lehnstuhl sitzt die Mama, eingeschlafen beim Lesen eines alten Romans. Da geht die Thür, der Sohn tritt herein, ein schlanker, feder Bursch.

„Na, das ist ja schon die concentrirte Langweiligkeit“ großt er, „ich würde mich zu einem soliden Dauerlat.“

„Du hast's gut, Fritz,“ seufzt die kleine Nelly. „Überläß' die Papa, daß er heut mit mir ins Konzert geht zu dem berühmten Mufflenowsky. Was soll man sonst den ganzen langen Abend zu Hause anfangen?“

Fritz hörte sie gar nicht zu Ende. Er war froh, als er, dem unbehaglichen Heim entronnen, am gemüthlichen Streiptische saß. Der alte, dicke Papa, der noch eifrig über sein Hauptbuch büßte, seht sich auch, nach des Tages Mühen am Stammtisch ein solides Gläschen Bier zu trinken, denn zu Hause ist auch ihm in den langen Winterabenden zu öde. Es wird ihm aber nichts helfen. Sein Töchterchen weiß ihn schon herauszukriegen, er muß mit ihr und Mama ins Konzert und wenn sich zwei bis drei Stunden wieder langweilen, er verwißt sich für Musik zu interessieren.

Das ist ein Bild, wie es mit kleinen Abweichungen in vielen Familien zu finden ist. Man scheint unter Musik mehr und mehr Konzertmusik oder Oper zu verstehen, und der Begriff der „Hausmusik“ verblaßt mehr und mehr. Und doch, welche unendlich wichtiger Faktor ist die Musik für die häusliche Gesellschaft. Da rücken die Herzen einander näher, da wird das Zimmer zauberhaft durchwogt von schmeichlerischen Tönen, da wird der längste Winterabend kurz, und die Erinnerung an einen solchen Abend verklärt die übrigen sechs Abende der Woche. Heutzutage giebt es fast in jeder Familie ein „musikmachendes“ Mitglied. Woher kommt es nun, daß — wenn wirklich Jemand einmal sich ans Klavier setzt, um der Gesellschaft etwas zum Besten zu geben — immer nur oberflächliches Ohrenblenden herauskommt? Allerlei Virtuosenmädchen, keine Gefühlsdame, . . . das macht das Konzertlaufen, die bloß auf Neuheitlichkeit gerichtete Musikschwärmerie. Im Konzert hört man lauter Koradestücke, und da denkt so ein langhaariger Jüngling oder ein kurzlockige Jungfrau, sie müßten es dem oder jenem Virtuosen gleich thun, wenn sie einmal Freunden oder Gekannten vorspielen. Nein, echte, rechte Hausmusik muß mehr in Aufnahme kommen, schöne eble Stücke, welche auch schon von geübter Dilettantenhand bewältigt werden können. Man soll ja nicht „Ruhm“ erwerben wollen, sondern man will sich und Andere unterhalten. Das Allein-Musizieren dient auch just diesem Zwecke nicht, es ermüdet und ermangelt mit der Zeit des Interesses, ähnlich den Selbstgesprächen, daß bei tiefen Geistern und gewaltigen Charakteren die weisevollsten Stunden innerer Einkehr, bei der großen Menge der gewöhnlichen Sterblichen jedoch nur ein notwendiges Surrogat der Unterhaltung bedeutet. Solchen Durchschnittsgeistern wird das Gespräch erst Unterhaltung, wenn es zwischen Zweien hin und her wogt. Der Künstler, der Komponist mag allein und unbelauscht in das Bonnemere der Töne tauchen, für die Andern aber ist das gemeinschaftliche Musizieren mehr zu empfehlen. Es liegt im Wesen der Musik, zu erfreuen; und Seele ist die Hingabe. Je mehr von ihr ergötzt werden, umso mehr ist ihre Aufgabe erfüllt. Das Gefühl der Genugthuung darüber, anderen Menschen einen Genuß bereitet zu haben, ist darum ein gerechtes und eigentlich selbstloses beim Musizierenden im vertrauten Kreise. Hier bietet Jeder nach seinem Standpunkte was er kann, und jede Gabe wird dankbar angenommen. Gefäßige Kritik ist ausgeschlossen und unwahres Lob durchaus nicht nöthig. Hier ist die Stätte der freien Ausübung dieser feinen Kunst. Den Musiker von Fach bindet der Ernst des Lebens an dieselbe, und der Künstler muß Berge von Mühe und Arbeit übersteigen, ehe er zur Anerkennung gelangt, die er oft gar nicht findet. Und warum nicht? Weil thatsächlich der Sinn für Musik, das echte musikalische Verständnis bei unserer Bevölkerung sehr abgenommen hat und deshalb ein Künstler nur beachtet wird, wenn er versteht, gut Taktum zu schlagen. Wir meinen, die Pflege guter Hausmusik wird das allgemeine Musikverständnis wieder zu heben wissen. Dann wird man auch lernen, den echten Künstler vom Melamelienden zu unterscheiden, man wird sich selbst nicht mehr überschätzen und denken, wenn man recht flott einige Passagen fiedeln kann, man sei ein Paganini, oder wenn man ein „neues“ Melodiechen zu einem Liedchen zusammensoppelt, man sei ein Schubert oder Abt. Und vor Allem: man wird die eigene Häuslichkeit traulich gestalten und in das Alltagsleben den goldigen verklärenden Schimmer der Kunst weben.

Nachrichten-Beilage Weisbadener Tagblatt

No. 602. Morgen-Ausgabe. Freitag, 23. Dezember.

40. Jahrgang. 1892.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

- heute in der
- 1. Beilage: **Aus höheren Regionen.** Roman von Adolf Streckius. (69. Fortsetzung.)
 - 2. Beilage: **Der Schneeball.** Weihnachts-Novellette von Kurt Meyla
 - 3. Beilage: **Hausmusik.** Von Elisabeth Frey-Hottweis.

Aus Stadt und Land.

*** Zur Erinnerung.** Am 23. Dezember 1870 nahm die italienische Kammer den Regierungsentwurf über die Verlegung der Hauptstadt von Rom nach Venedig an. Selbstverständlich; denn die Regierung hatte den Entwurf nur auf das entschiedene Drängen der Kammer eingebracht. Das Ereignis steht in unmittelbarem Zusammenhang mit den Erfolgen der deutschen Waffen in Frankreich; denn so lange Frankreich und sein Heer noch tonangebend in Europa waren, wagten die fortgeschrittensten Italiener nicht, die ewige Stadt, die des Papstes, anzurühren. Wiewohl jedoch vielleicht unabwendbar, blieb doch die Wegnahme Roms ein starker Schlag, und es ist andererseits begreiflich, daß der Papst selbst bis zum letzten Tage an ein Valtiren mit den Eindringlingen, deren Uebermacht sich unverkennbar zu zeigen begann, nicht denken mag.

*** Neujahrsbriefe** betreffend, sei daran erinnert, daß hier frankierte Briefe, Postkarten und Druckachen, deren Bestellung am 1. Januar ab gewünscht wird, bereits vom 28. Dezember ab zur Einlieferung gelangen können. Der Absender hat derartige Briefe in einen Briefumschlag zu legen und diesen mit der Aufschrift zu versehen: „Hierin frankierte Neujahrsbriefe für den Ort.“ Diese offenen oder geschlossenen Briefumschläge, die nicht frankiert zu werden brauchen, können entweder am Postamt oder durch den Briefträger, oder, so weit es der Umfang gestattet, in die Briefkasten gelegt werden. Die Absender solcher frühzeitig eingelieferten Briefe können einer künftigen Bestellung derselben zum Neujahrstage gewiß sein. Voraussetzung ist allerdings hierbei, daß die Wohnung der Adressaten möglichst genau, d. h. nach Straße, Hausnummer und Lage — ob eine oder zwei Etagen zc. — und zwar unterhalb der Angabe des Bestimmungsortes, auf den Briefe niedergeschrieben wird. Ueberhaupt ist es zur Sicherung einer schnellen Beförderung und Befreiung der Postsendungen nicht nur zur Vermeidung von größter Wichtigkeit, wenn außer den vorbestimmten Angaben auch der Bestimmungsort auf den Postsendungen möglichst deutlich und rechts in der Ecke mit großen lateinischen Buchstaben vermerkt wird. Aus diesen Angaben muß auch die Lage des Bestimmungsortes, namentlich bei weniger bekannten Orten, unzweifelhaft hervorgehen. In größeren Bezeichnungen eignet sich die Angabe des Staates und bei größeren Staaten des politischen Bezirks (Provinz, Regierungsbezirk) oder auch die Angabe von größeren Flüssen („an der Oder“, an der Elbe, am Rhein“, „am Main“ zc.) oder von Gebirgen („am Harz“, „im Odenwald“ zc.). Nicht minder sind zulässige Bezeichnungen, wie „in Thüringen“, „in der Altmark“, „im Rheingau“ zc., für den Zweck geeignet. Bei Postsendungen nach Ortschaften ohne Postamt ist auf der Adresse außer dem eigentlichen Bestimmungsort noch die Bestell-Postanstalt anzugeben. Steht es mit dem Bestimmungsorte gleich — oder ähnlich lautende Postorte, so ist dem Ortsnamen eine zusätzliche Bezeichnung beizufügen. Liegt der Bestimmungsort einer Postsendung in einem fremden Postbezirk, so ist bei den weniger bekannten Orten auch das Land oder der Landestheil auf der Adresse anzugeben. Bei Briefen nach Berlin ist, außer der Wohnung des Adressaten, der Postbezirk (N., NO. zc.), in dem die Wohnung sich befindet, auf der Adresse hinter der Ortsbezeichnung „Berlin“ zu vermerken. Die genaue Beachtung dieser Punkte trägt zu einer beschleunigten Beförderung der Postsendungen wesentlich bei und liegt daher in erster Linie im eigenen Interesse der Absender.

*** Schnupfen und Katarrh** sind die Zeichen, unter welchen die ganze feinfühlernde Menschheit zur Zeit steht. Die zarten Schleimhäute, welche von der Außenluft berührt werden, müssen sich erst an die Kälte der Winterluft gewöhnen. Nicht nur, daß diese beiden Gifte ganz unangenehm sind; sie können bei Vernachlässigung auch ernstlich Gefahr bringen. Um so nötiger ist es auch, sie noch zu rechter Zeit zu entfernen. Man nimmt zu diesem Zwecke ein Gläschen, gefüllt mit Jodtinktur, und hält es geöffnet unter die Nase. Durch die Wärme der Hand wird eine Verflüchtigung der Tinktur bewirkt, deren Dunst man ungefähr

alle drei Minuten in die Nase einzieht, worauf bald alle Zeichen des Schnupfens sich verlieren.

*** Die Frostbeulen** machen sich bei Vielen wieder in der unangenehm fühlbaren Weise bemerkbar, und die von diesem Uebel Geimigefachten bereuen es sehr, demselben nicht bei Zeiten vorgebeugt zu haben. Jede Krankheit ist bekanntlich je früher, desto leichter zu beseitigen. Wer erkrankte Glieder hat, nehme diese Lehre bei Zeiten wahr. Und die Zeit, welche krank macht, heilt auch wieder. Die Hasen, welche jetzt den besten Braten liefern, sind auch jetzt am fettesten, und das Hasenfett ist ein vorzügliches Mittel gegen erkrankte Glieder, das aus der Praxis wohlmannlicher Erfahrung stammt, und schon manchem alten Jäger ausgezeichnete Dienste geleistet hat. Man reibt die betreffenden Theile mit dem zerlassenen Fette ein, noch ehe die Frostbeulen aufbrechen, besonders vor dem Schlafengehen, und verbindet sie. Ueber die eingeriebenen Hände kann man des Nachts Handschuhe ziehen, damit man nichts beschmutzt.

*** Aufgehoben.** Das aus Anlaß des Auftretens der Maul- und Klauenseuche für die Gemeinden Sindlingen und Marzheim im Kreise Höchst, Llanau, Dreifelden und Bellingen im Oberwiesenthaler Kreis, Selters, Marzahn, Rübach und Helsenkirchen im Rheingaukreis, Selters, Niedrich und Gattenheim im Rheingaukreis erlassene Verbot bezüglich des Treibens von Schweinen auf öffentlichen Wegen über die Grenzen dieser Gemeindebezirke hinaus, sowie die Anordnung der Reinigung und Desinfection aller gewerbsmäßig zum Transport von Vieh aus diesen Gemeinden benutzten Fuhrwerke nach jedesmaligem Gebrauche ist aufgehoben.

*** Normal-Getreidegewicht.** Auf Grund der in 7 Kreisen innerhalb desormaligen Herzogthums Nassau vorgenommenen Abmessung und Abwiegung des Getreides aus der 1892er Ernte sind die Normalgewichte der einzelnen Fruchtgattungen, wie folgt, ermittelt worden: 1) Rother Weizen für das hl. = 79 kg., 2) Weiser Weizen für das hl. = 77 kg., 3) Korn für das hl. = 75 kg., 4) Gerste für das hl. = 65 kg., 5) Hafer für das hl. = 46 kg.

*** Lehrstellen.** Die Lehrstelle zu Dreifelden im Kreise Oberwiesenthal mit einem dreijährigen Gehalte von 900 Mk. ist bis zum 1. Februar 1893, und an der allgemeinen Bürgerschule zu Homburg v. d. H. ist eine Lehrstelle mit einem nach dem Dienstalter des Lehrers festzusetzenden Gehalte bis zum 1. April l. J. anderweitig zu besetzen. Anmeldungen für dieselben sind bis zum 20. Januar bezw. 1. Februar l. J. durch die Herren Kreis-Schulinspektoren bei Königl. Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulsachen, zu machen.

*** Die Gütertrennung** haben laut notarieller Beurkundung die von ihnen eingehenden Ehen vereinbart: David Rosenheim und Louise Cahn hier sowie Fuhrmann August Schnabel hier und Katharina Dorothea Paul von Eich.

*** o. Unfälle.** Gestern Vormittag ist dem an dem Eisenbahnbau Langenbach-Joshaus beschäftigten 36 Jahre alten Arbeiter Vincenz Demardin aus Toppo in Italien bei Hohenstein ein Sandstein auf die linke Hand gefallen, wodurch der Zeigefinger vollständig abgequetscht und der Mittelfinger gebrochen wurde. Nachdem der Kassenarzt der Bahnbau-Krankenkasse dem Verletzten die erste Hilfe geleistet hatte, wurde er gestern Nachmittag in das hiesige städtische Krankenhaus aufgenommen. — Der bei Herrn Neggermeister Kohl in der Heroldstraße in der Lehre stehende 15 Jahre alte Karl Liebler von hier geriet gestern Nachmittag mit der rechten Hand in das Getriebe einer Wurstberei- tungsmaschine, wobei ihm die Spitze des Zeigefingers abgehackt wurde. Im städtischen Krankenhaus wurde ihm alsbald ärztliche Hilfe zu Theil.

*** Schones Pferd.** Am Donnerstag Mittag 1 Uhr rannte ein vor einem Kohlenfarren gespanntes Pferd in rasendem Galopp durch die Helenestraße. Der im Karren stehende Fuhrmann vermochte das Thier nicht zu zügeln. In der Bleichstraße stürzte der blinde Reiter zusammen, der Fuhrmann fiel in den Karren, und damit war auf einmal die aufregende Scene beendet. Beide haben nur leichte Verletzungen erhalten und konnten bald die Fahrt fortsetzen.

*** Diebstahl.** Am 1. d. Mts., dem ersten Andreasmarcttage hier, ist mittels Taschendiebstahls eine goldene Remontoir-Uhr nebst Kette, Beides zusammen etwa 290 Mk. Werth, geklaut worden. Die Uhr hat doppelte Kapjeln, auf der äußeren in gothischer Schrift das Monogramm B. B. in verschlungenen Buchstaben. Die Kette besteht aus

goldenen, nach der Uhr zu sich verjüngenden massiven Ringen und, daran befestigt, sich als Verloose eine goldene Kugel. — Als mutmaßlicher Thäter ist in Verdacht gezogen ein junger Mann von etwa 25 Jahren, 1,70–1,72 Meter Größe, mit schwarzem, glatt anliegendem Haar, ohne Bart, von kräftigem Wuchs, welcher einen grauen Rock trug und sich an dem schmerzhaften Treiben des Andreasmarfies scheinbar lebhaft betheiligte.

Die **Hörsche Gemäldergalerie** bleibt Samstag, den 24., und Sonntag, den 25. Dezember, geschlossen.

Der **Korelenhafen** ist durch ein Versehen des Seglers in der gestrigen Nacht St. Goarshausen zu einem Vorelenhafen geworden. Ersterer liegt unmittelbar unterhalb der Loreley, wurde in den Jahren 1890/91 gebaut und wird in diesem Jahre durch Nachbaggerungen und Befestigung von Felsklöpfen auf eine größere Tiefe gebracht, wie ursprünglich vorgesehen war.

Vereins-Nachrichten.

* Der „Christliche Verein junger Männer“ Wehrh. 19. veranstaltet Samstag, den 24. Dezember, 8½ Uhr Abends in seinen Vereinsräumen eine Weihnachtsfeier für seine ohne Familienanschluss hier lebenden Mitglieder. Nicht-Mitglieder, besonders hier fremde junge Männer, die diesen Abend in angenehmer Weise, im Kreise von Altersgenossen, zubringen möchten, sind herzlich willkommen. Kosten sind mit dem Besuche nicht verknüpft.

* Der „Männer-Turnverein“ giebt am heiligen Abend (Samstag) um 8½ Uhr seinen auswärtigen Mitgliedern eine Weihnachtsbeisprechung. Alle Familien vereinigen sich an diesem Abend um den Christbaum und freuen sich der Geschenke und fröhlicher Gesichter. Nur der Fremde muß diese Freuden des ächtesten deutschen Festes missen; er kann nicht in die Heimath reisen, der weiten Entfernung halber; für ihn brennt kein Baum, und sein Herz kann sich nur an der Sendung laben, die ihm von Hause zugeht. Um seinen Mitgliedern darum einigen Ersatz zu bieten, will ihnen der nimmer rastende Vorstand des „Männer-Turnvereins“ den Weihnachtsbaum anzünden und sie im engeren Freundeskreise zu einer Feier versammeln. Dazu stiftet Jeder Theilnehmer, zu denen sich auch andere Mitglieder zählen können, ein Geschenk; dieselben werden unter den Theilnehmern verlost, sodass Jeder seine Gegenabe erhält. Geschenke nimmt der Hausvater Sohl im „Turnhort“, Pfaffenstraße 16, entgegen. Wünschen wir der Feier, die alle Mitglieder warm unterstützen möchten, den besten Verlauf.

* Wie fast alle Vereine, so hält auch die Gesellschaft „Amicitia“ in diesem Jahre wiederum eine Weihnachtsfeier ab und ladet hierzu ihre Gäste durch Inserat ein. Da die bisherigen Veranstaltungen der „Amicitia“ sich stets eines regen Besuches erfreuten und besten Anlauf fanden, so sei auch an dieser Stelle auf das bevorstehende Fest hingewiesen.

r- **Niedernhausen**, 22. Dez. Herr Stationsvorsteher Hafferland von hier ist dem Vernehmen nach mit dem 1. Januar nächsten Jahres nach Bilibis im Odenwald versetzt. Hier sieht man Herrn Hafferland, der ein sehr tüchtiger und zuvorkommender Beamter ist, sehr ungern scheiden. — Der Gesangsverein „Eintracht“ dahier veranstaltet am zweiten Weihnachtsfeiertag im Gasthaus „Zur Festschen Ludwigsbahn“ ein Concert, verbunden mit Christbaumverloosung.

— **Weilburg**, 21. Dez. Ein unbekannter Schwindler hat hier unter der Vorpiegelung, er sei Reisender des Hauses Heinrich Frank Söhne von Ludwigsburg, verschiedene Betrügereien verübt. Derselbe ist ca. 40 Jahre alt, mittelgroß, schlau, von blasser Gesichtsfarbe, trägt kurzgeschneittenen dunklen Bart und Schnurrbart, hat geröthete, entzündete Augen und trägt einen Zwicker mit dunklen Gläsern.

— **Fronberg i. L.**, 21. Dez. Unser „Militärverein“, welcher bereits 160 Mann stark ist, hat beschloffen, nächstes Jahr das Fest seiner Fahnenweihe zu begehen. Die Fahne wird von der Kunst- und Fahnenstickerei von W. Kupp in Frankfurt a. M. ausgeführt.

Deutsches Reich.

* **Unfallversicherung.** Wie in steigendem Maße die Unfallversicherung den Verletzten, resp. deren Angehörigen zu Gute kommt, ergiebt sich aus dem Anwachsen der Entschädigungsbeträge (Renten etc.). Deren Gesamtsumme belief sich in den Jahren:

1886	auf 1,915,866 M.
1887	„ 5,932,280 „
1888	„ 9,681,447 „
1889	„ 14,464,303 „
1890	„ 20,315,319 „
1891	„ 26,426,377 „

Die Anzahl sämtlicher zur Anmeldung gekommenen Unfälle betrug 1891 überhaupt 225,887 (im Vorjahre 200,001); davon bei den Berufsgenossenschaften 304,970 (181,874), den Ausführungsbehörden 19,057 (17,332), den Versicherungsanstalten 1280 (1295). Die Zahl der neuen Unfälle, für welche im Jahre 1891 Entschädigungen festgestellt wurden, beläuft sich auf 51,209 (42,088), davon bei den Berufsgenossenschaften 47,648 (38,976), den Ausführungsbehörden 2859 (2444), den Versicherungsanstalten 702 (618). Unter diesen Unfällen waren mit tödlichem Ausgang 6428 (6047), während eine dauernde völlige Erwerbsunfähigkeit 2695 (2708) Unfälle zur Folge hatten. Die Zahl der von den getödteten Personen hinterlassenen entschädigungsberechtigten Personen beträgt 12,837 (11,337), darunter 4064 (3687) Wittwen, 8482 (7348) Kinder und 291 (802) Aigentanten.

* **Blindenwesen.** Nach der jüngsten Zusammenstellung über die in Deutschland getroffenen Einrichtungen zur Erziehung und späteren Beschäftigung der Blinden haben sich die Blindenanstalten in den letzten 9 Jahren um 8, die Zöglinge um 500 vermehrt. Nur in Sachsen sind Vortreibungen getroffen, daß alle blinden Kinder im schulpflichtigen Alter ausgebildet werden können; im übrigen Deutschland bleibt die Hälfte der blinden Kinder, ungefähr 1800, ohne Ausbildung. In Sachsen ist ferner ausreichend dafür gesorgt, daß die aus den Anstalten entlassenen Blinden selbst ein Geschäft betreiben oder sich als Arbeiter ernähren können. Zur Ausbildung und Beschäftigung entlassener Zöglinge bestehen in Deutschland 12 Werkstätten und Blindenheime, die namentlich den Fürsorgereinen ihre Entziehung verdanken.

* **Eisenbahnen statt Holzschwellen.** Der „Köln. Ztg.“ zufolge gelangte an den Minister der öffentlichen Arbeiten und gleichzeitig an den Finanzminister eine Denkschrift, welche befürwortet, daß die ausländischen Holzschwellen durch deutsche Eisenbahnschwellen ersetzt werden, da das Ausland die bisher gebrauchten Mengen von Holzschwellen bei Weitem nicht liefern könne. In der Denkschrift werden die großen volkswirtschaftlichen Vorteile sowie die Dauerhaftigkeit und größere Billigkeit der Eisenbahnschwellen nachgewiesen.

* **Der neue Armesattel.** Der an Stelle des früheren Bodentat getreten ist, hat sich nach den in den letzten Manövern gemachten Erfahrungen im Allgemeinen recht bewährt. Besonders angenehm anfallen ist das seltene Auftreten von subcutanen Widerstandsschäden. Häufiger als früher haben sich dagegen Scheuerstellen am Widerrist gezeigt, nicht innerhalb der Sattellage, sondern oberhalb derselben, entweder auf der Höhe der Dornfortsätze oder links von der Mittellinie des Körpers. Bei einem Cavallerie-Regiment hat man vom Sattelpolster auf jeder Seite des Widerristes etwas fortgenommen und den Rest erhöht und damit günstige Erfolge erzielt. Die Erklärung der Grobheiten an sich einfach. Da die innere Fläche des Sattels mehr gerade, die Sattellage jedoch etwas concav ist, so wird rechts und links von der Mittellinie eine Spannung des Boilachs, der großen Pferdebede, entstehen, die ihrerseits zum Scheuern führt, da die Weichheit des verwendeten Materials nicht so leicht zur Querscheidung der Unterhaut kommen läßt. Das linke Seite besonders bevorzugt ist, dürfte aus der Belastung der rechte mit Lunge und Karabiner leicht erklärlich sein.

Ausland.

* **Frankreich.** Die Regierung unterhandelt mit England wegen der Auslieferung von Cornelius Herz. England fordert die Beibringung des vollen Schuldbeweises vor der Auslieferung. Die diesbezüglichen vervollständigten Akten sind abgegangen. Die Zeugenaussagen, welche beweisen, daß Carnot längt die Liste der Besonderen beiseite habe, wogegen dieselben als Minister acceptierte, machen den peinlichen Eindruck. Zahlreiche Abgeordnete fordern die Verlegung in Anklagezustand eines noch aktiven Ministers, dessen Schuld nachgewiesen sei, dessen Verlegung die Regierung aber nicht beantragt. Die Erregung der Mittelpartei gegen das Cabinet ist so groß, daß der Sturz des Cabinets ungewiss ist. Jules Roche nannte, wie wir im Abendblatt schon mittheilten, in den Couloirs Bourgeois und Ribot ehrlose Verbrecher. Neue Enthüllungen und Zwischenfälle waren für gestern angekündigt. Das beidseitige Copirbuch Reinachs enthält eine Quittung des Emministers Barbe über den Empfang von 600,000 Francs. Bei der in später Nacht stattgehabten Konferenz des Generalprocurators mit Bourgeois wurde Strafverfolgung gegen vier Boulangisten und zwar Maquet, Lant, Laquerre, Saint Martin und gegen zwei Monarchisten und Republikaner beschlossen und bei allen Hausdurchsuchungen sofort nach dem Beschluß der Kammer angeordnet. Von den durch Vigoin erhobenen Ehescheidungen der Vermerk Präsident F. Marce behauptet offen, Floquet sei damit gemeint.

* **Afrika.** In Kamerun wurde ein Weißer zusammen mit einem Neger in das Gouvernementsgefängnis gesperrt. Wie die „Köln. Ztg.“ hört, ist die Angelegenheit bereits im Colonialrathe zur Sprache gekommen und der Director der Colonialabteilung hat keinen Zweifel darüber gelassen, daß er eine derartige Ausübung der Strafrechtspflege durchaus mißbilligt.

Aus Kunst und Leben.

* **Von dem Doctorjubiläum einer Dame** wird aus Petersburg berichtet. Frau Dr. A. A. Suklow, die erste russische Frau, die mit dem Diplom eines Doctor medicinae ausgestattet wurde, beging heute ihr fünfundsingzigjähriges Doctorjubiläum. Die Jubilarius ist die Tochter eines Bauern aus Nibni Nowgorod. Ihr Vater war Gutswalter und reich genug, der Tochter eine gute Erziehung in einem Moskauer Mädchen-Pensionat zu geben. Von dort kam sie nach Petersburg, bestand an einem Mädchengymnasium die Maturitätsprüfung und wurde in der medico-chirurgischen Akademie als freie Zuhörerin zugelassen. Sie konnte jedoch an der Akademie bei den damaligen Verhältnissen die medicinische Bildung nicht vollenden und kein Diplom erhalten. Die junge Mädchen reiste infolge dessen in die Schweiz, absolvierte an dortigen Universitäten den vollen medizinischen Cursus und wurde dort zum Doctor der Medizin, Chirurgie und Geburtshilfe promovirt. Nach der Zuhörerin der Akademie hatte sie eine gynäkologische Arbeit geschrieben, die bereits damals in einem medizinischen Journal veröffentlicht wurde. Diese Arbeit bildete die Grundlage zu ihrer Doctor-Dissertation und wurde Anfang zu mehreren anderen medizinischen Abhandlungen, die sie später veröffentlichte. Nach Rußland heimgekehrt, erhielt sie das Recht der ärztlichen Praxis und wurde bald eine sehr geachtete Spezialistin für weibliche Krankheiten.

Kleine Chronik.

Am Tode verurtheilt wurde vom altmärkischen Schwurgericht
Hundal der Schlosser Suhr aus Frielingshausen, welcher mit einem
Ramen, Namens Bühr, der sich im Untersuchungs-Gefängniß erhängte,
Schlosser Kiegmann in der Haide bei Klöße erschlug. Suhr war
auf dem englischen Panzerkreuzer „Phoebe“ sind während des
Kriegs mehrere Geschützrohre geplatzt; es gab drei Ver-
wundete. Sieben Statistinnen des Volkstheaters in Kopenhagen sind beim
Brand in Brand gerathen; drei derselben wurden erheblich ver-
letzt. Bei den Bemühungen, das Feuer zu löschen, wurde ein großer
Theil des Theaterpersonals verwundet.

Peruiscytes.

Der Gorilla, den das Berliner Aquarium erst am 20. October 1876 aus Afrika über Liverpool erhalten hatte, ist verendet. Der Gorilla war der größte seiner Art, den Berlin je gesehen, er maß 1,50 Meter und war etwa 8 Jahre alt. Er hatte früher schon 6 Jahre in der Gefangenschaft eines Däumlings in Gabun gelebt. Wie die „Allg.“ mittheilt, hatte sich das Thier schon auf der Fahrt nach Berlin die wichtigsten Schnupfen geholt, weil es in Köln auf Weisung der dortigen Bahnverwaltung das gebeizte Abtheil mit einem zügigen und schnellen Packwagen hatte vertauschen müssen. Hier war Husten hinzugegetreten, da sich das Thier außerdem im Zahnwechsel befand und schließlich die Prekluft verlor, hat es sich nicht am Leben erhalten lassen können. Der Gorilla war von Anfang an ängstlich und scheu, dabei nervös und ungemüthlich; ungereizt griff er zwar Niemand an, wurde aber nicht, daß man sich ihm näherte. Als Dr. Hermès am Tage nach der Ankunft seinen Käfig beirat, sprang das Thier so plötzlich ihm entgegen, daß Dr. Hermès sofort die Flucht ergriff, wobei der Gorilla aus dem Käfig entwich und 12 Stunden lang im höchsten Theile des Gestüppel zwischen dem Gitterwerk verbarnte, bis der Hunger ihn in den Käfig zurücktrieb. Zuerst lebte der Gorilla nur von Bananen, und man ihm keine gab, hungerte er zwei Tage, ehe er Datteln anrührte, die er dann aber den Bananen vorzog. Interessant war sein Verhalten den Schimpansen gegenüber, den man zu ihm gelassen hatte. Eine halbe Stunde lang ließ er sich die tollen Streiche der Schimpansen ruhig gefallen, dann aber wurde er ungemüthlich und biß seinen Genossen in den Arm. Seitdem scheute die Schimpanse die Annäherung an den Gorilla. In den Augenblicke der größten Erregung, z. B. als das Bildnis des Momentphotographen aufgestellt, schlug sich der Gorilla mit den flachen Händen auf die Brust, im Allgemeinen aber verhielt er sich völlig theilnahmslos. Der Gorilla war der vierte, den das Aquarium besaßen. Der erste, ein etwa vierjähriges Thier, wurde seinerzeit von Dr. Falkenstein mitgebracht und besaß sich vom 1. Juli 1876 bis November 1877 im Aquarium. Die beiden anderen waren junge Thiere, die schon krank nach Berlin kamen. Das Gerippe eines Gorilla wird demnächst aus Kamerun hier eintrifft. Das Thier ist dort von einem Assistenten des Lieutenant's Langen erlegt worden. Bisher hatte man so weit nördlich Gorillas noch nicht gefunden.

„Die schrecklichen Deutschen. Ein alter englischer Maultrommer, *Mr. Quinte de la Rampe*, welche unter dem Namen *Onida* schreibt, hat ein lächerliches Jorn auf die Deutschen. Sie reißt sich in ihrem letzten Jorn in der *Fortnightly Review* an deutschen Fürsten und deutschen Künsten. Die europäische Gesellschaft sei „gewöhnlicher“ geworden Dank an Schicksal, welches deutsche Fürsten auf alle europäischen Throne gesetzt habe. „Die Deutschen essen öffentlich, küssen sich öffentlich, befunden die Herzensregungen in öffentlichen Gärten oder in Wirthshäusern, den öffentlichen ihre verräthte und ekelhafte Mischung von Zucker und Salz, Compot und Pickles her (wer ist hier verrätht?). Stets dieselben in ihren Empfindungen, wie in ihrer Küche, rufen sie mit gleicher Salbung an einem öffentlichen Garten die Vorlesung an und küssen ihre Verlobte in einem öffentlichen Garten.“ Es genügt, zu bemerken, daß die Schriftstellerin *Onida* noch immer keinen Mann hat, sonst würde sie ja auch nicht *Miß* genannt werden.

„Vom Arbeiter zum Peer“ — unter dieser Ueberschrift schildert der „Standard“ die vier Arbeiter, welche in Neu-Seeland zur Peerswürde erstiegen worden sind. Der Hon. J. G. Jentinson ist Kesselverniere der Eisenbahnverksien der Regierung. Er sah gerade bei der Arbeit in dem großen Dampfkessel, als der Telegraphenbote kam und ihm die Anfrage überbrachte, ob er geneigt sei, in den Reichsadelstand sich erheben zu lassen. Selbstverständlich hielt er die Dragnetmeldung, die ihm durch ein großes Loch in den Kessel hineingereicht wurde, für einen schlechten Witz; man konnte ihn nur mit Mühe dazu bringen, die Anfrage des Gouverneurs zu beantworten. Er ließ sich auch weiter in seiner Arbeit nicht stören. Jentinson ist 33 Jahre alt und in der Colonie geboren. Er ist ein intelligenter, verständiger Arbeiter, Vorsitzender des Schmiedemacher - Gewerkevereins und Vice-Vorsitzender des Canterbury Handels- und Arbeits-Mathes. In Dunedin hat er sich große Verdienste um die Errichtung von technischen Klassen für seine Mitarbeitler erworben. The Hon. John Hogg ist Seher in der Staatsdruckerei. Er ist 34 Jahre alt, in Victoria geboren, aber schon lange in der Colonie ansäßig und verdant seine Auszeichnung seiner Stellung als Vorsitzender des Handels- und Arbeits-Mathes in Wellington. Vor wenigen Monaten leitete er den Anstand der Werdehababedienten in Wellington. The Hon. William Bolt ist seit 28 Jahren Aufseher in dem Boerhaus in Dunedin; er ist ein geborener Schotte, war früher

Marose, lebt aber schon mehr als 30 Jahre in der Colonie. Er hat sich eine gute historische und national-ökonomische Bildung durch Selbststudium erworben. Der vierte Arbeiter-Reichsgraf ist der Factor in der Druckerei des Evening Star von Auckland. Der Besitzer dieser im Norden von Neu-Seeland stark verbreiteten Zeitung galt allgemein für den Mann, der beim nächsten Beerschnib berüchtigt werden würde. Statt dessen hat er diese Ehre seinem Factor überlassen müssen. Das Mandat für die Beerschnammer läuft sieben Jahre und ist mit einem jährlichen Ehrenlohn von 3000 Mark verbunden. Die vier Auserwählten werden als solide, ruhige Männer geschildert, die sich von der extremen Richtung fern halten. Die Ernennung hat natürlich gewaltiges Aufsehen in der Colonie gemacht.

* **Dem Wort-Rathen** in England dürfte bald ein Ende gemacht sein. Um festzustellen, ob dem Lufing mit dem Geſes gegen Lotterien be-
zukommen ſei, hat der Staatsanwalt eines der in Frage kommenden
Blätter vor den Polizeirichter geladen, der die „Missing word competitions“
als unerlaubtes Glückſpiel bezeichnet und den Verleger mit der auſſenden
geringen Strafe von einem Schilling für jeden Fall ohne Gerichtskoſten
belegte. Vergangene Woche ſind bei verſchiedenen Blättern zuſammen
gegen 400,000 Mark in einzelnen Schillingen eingezahlt worden, die unter
die glücklichen Rathen des fehlenden Wortes vertheilt wurden. Die Poſt
macht dabei das glänzendſte Geſchäft. Es werden nur Poſtanweiſungen
zu einem Schilling angenommen, und da auf jede Anweiſung $\frac{1}{2}$ Pence
Gebühr erhoben wird, ſo hat der Verkauf der Poſtanweiſungen in dieſer
Woche allein über 160,000 Ml. eingebracht. Dazu kommt dann noch das
Porto für die Werbungsbriefe. Sobald der Schlußtermin für eine
Concurrenz erreicht und das verſiegelte Couvert mit dem fehlenden Wort
geöffnet iſt, verbreitet der Telegraph dieſes vielgeſuchte Wort über ganz
England. Der Antheil an einer Concurrenz in dieſer Woche beträgt über
8000 Mark für 1 Mark Eingabung, da nur etwa 30 Perſonen richtig
gerathen haben. Viele Einſender arbeiten „wiſſenſchaftlich“, indem ſie
tagelang Auszüge aus Synonym-Wörterbüchern machen und eine ganze
Auswahl von paſſenden Löſungen einmenden. Die Tageszeitungen ver-
öffentlichen derartige wiſſenſchaftlichen Systeme; ein Correspondent der
„Globe“ hat beſonders 682 Löſungen eingeſchickt, dafür 738 Mark
Unkoſten gehabt und 1218 Mark eingenommen, alſo einen Reingewinn von
480 Mark erzielt. Das betreffende Blatt aber hat ſeine Auflage durch
dieſen einen Kunden um 682 Exemplare vermehrt.

Aus dem Gerichtssaal.

-o- Wiesbaden, 22. Dez. Strafkammer. (Schluß.) Der Schreiner-
geselle Josef Weidener aus Griesheim hat am Abend des 26. Juli
auf der Straße zwischen Nied und Griesheim einen Radfahrer, den Kauf-
mann Fiedel aus Bürgel, absichtlich zu Fall gebracht, wodurch derselbe
eine Verletzung des linken Beines erlitt. Da B. schon vielfach bestraft
ist, so erkannte das Schöffengericht zu Höchst a. M. wegen dieser Brutali-
tät auf 2 Wochen Gefängniß gegen ihn, woran auch seine Verurtheilung
die Strafkammer nichts zu ändern vermag. — Der Arbeiter Phil. B. von
hier ist in betrunkenem Zustande in die Thorfahrt eines Hauses getreten
und hat dieselbe beschädigt. Die Hauseigentümerin hat deshalb seine
Verurteilung wegen Hausfriedensbruchs beantragt. Das Schöffengericht hat
den B. aber davon freigesprochen, da demselben das Bewußtsein der
Rechtswidrigkeit seiner Handlungswiege gemangelt habe. Im Interesse
weiterer Weisenaufnahme beschloß das Gericht die Vertagung der Sache.
— Der Winger Adam Schäfer II. aus Hochheim steht unter der Anklage,
in den letzten 5 Jahren in der Gemarkung Hochheim, an Orten, wo er zu jagen
nicht berechtigt war, die Jagd ausgeübt zu haben und zwar gewerbsmäßig
mittels Schlingen und während der gesetzlichen Schonzeit. Sch., welcher bereits
wegen Jagdvergehens vorbestraft ist, verfällt heute, trotz Zeugnißs, in
6 Wochen Gefängniß. — Der Reisende Karl B. in Viebrich besuhr mit
seinem Zweirad auf der Straße Viebrich-Schieftein das Bankett und
wurde deshalb von einem Straßenwärter notirt. Da B. nun den vergeblichen
Versuch gemacht hat, den Wärter zu bestimmen, gegen ein Tringeld die An-
zeige zu unterlassen, so wird er wegen Verleumdungsversuchs in 30 Mk. Geldstrafe
genommen. — Dem Gemeinderedner von Hasselbach, Peter Mathias
von dort, fehlten k. B. bei einer Revision etwa 1100 Mark Ge-
meindegelder. Obwohl er behauptete und nachwies, daß er
diesen Betrag in einem anderen Verhältnis aufbewahrt habe,
wurden Anzeige und auch Anklage wegen Unterschlagung im Amte
gegen M. erhoben. Die Strafkammer vermochte aber in seinem „regle-
mentswidrigen“ Verfahren die erwähnte strafbare Handlung nicht zu
finden und erkannte deshalb auf Freisprechung.

Lezte Nachrichten.

Berlin, 22. Dec. Die Vorlage, betr. die Abänderung des Wahlgesetzes, die dem Abgeordnetenhaus demnächst zugehen soll, behält die drei Wählerklassen. Die Grundlage ihrer Abgrenzung bilden nicht, wie bisher, nur die directen Staatssteuern, sondern sämmtliche öffentlichen Abgaben, Staats-, Provinzial-, Kreis- und Gemeindesteuern. (F. 3.)

Paris, 22. Dez. Das Gerücht, gegen die Bonlangisten Maquet, Saint-Martin, Laguerre und Laure solle gerichtlich vorgegangen werden, besteht fort.

Geschäftliches.

Auf die im Inseratentheile der heutigen Nummer befindliche Anzeige der renommirten Fabrik **Düsseldorfer Punsch-Extracte** von **Fr. Nienhaus** Nachf. in Düsseldorf werden die geehrten Leser noch besonders aufmerksam gemacht. Die Punsch-Extracte dieser Firma sind bekanntlich von anerkannt vorzüglichster Qualität.

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 22. Dezember 1892.

Reichsbank-Disconto 4%.

(Nach dem Frankfurter Öffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 4%.

Staatspapiere.			Städt. Obligations.			Reichenb.-Pard. ult.			Böhm. Nord Gld.			Meining. Hyp.-B.		
1.	Dtsch. Reichs-A.	106.85	1.	Frankf. M. Lit. R.	103.	1.	Gotthard-Bahn	153.30	1.	West Sib. fl.	84.	1.	Nass. Ldbk. Lit. G.	102.90
3 1/2	„ „	86.	3 1/2	„ N & Q	98.75	4 1/2	Jura-Simpl. Pr.-A.	—	4.	Gold fl.	102.80	3 1/2	„ J.F.H.K.L.	98.80
3.	„ „	86.	3 1/2	„ S	98.70	4.	„ St.-A. gar.	—	4.	Elisabeth stpf.	96.65	3 1/2	„ Lit. M.	99.80
4.	Pr. cons. St.-Anl.	106.85	3 1/2	Darmstadt	96.60	4.	„ conv. Westb.	51.80	4.	stfr.	100.75	4.	Pfälz. Hyp.-Bk.	102.
3 1/2	„ „	86.	4.	Heidelberg 1890	—	4.	„ Genuss-Sch.	—	4.	Franz-Josef Sib. fl.	82.30	3 1/2	„ „	97.
3.	„ „	86.	3 1/2	Karlsruhe 1886	89.	4.	Schweiz. Central	113.80	4 1/2	Gal. C.-Ldw.	81.10	4.	Pr.-Bd.-Cr.-A.-B.	102.80
4.	Bad. St.-Obl.	104.	3 1/2	Mainz	95.90	4.	„ Nordost	102.50	4.	„ 1890	81.10	3 1/2	„ „	94.90
4.	„ v. 1886	—	3 1/2	Mannheim 1890	102.80	4.	Verein. Schweizb.	67.50	4.	Oest. Localb. Gld.	97.30	3 1/2	„ Comm.-Oblig.	94.90
3.	Bayer. „	106.75	3 1/2	Wiesbaden	97.20	4.	Ital. Mittelmeer	103.60	5.	„ Nordwest	107.80	3 1/2	„ Hyp.-B. div. Sr.	97.30
3 1/2	Hambg. St.-Rte.	97.10	3 1/2	Bukarest	95.90	5.	„ Meridionales	127.10	5.	„ Lit. A. Sib. fl.	91.30	4.	„ „	97.30
4.	Hessische Obl.	105.30	3 1/2	„ 1888	—	4.	Russ. Südwest	71.50	5.	„ B.	90.90	3 1/2	Rhein. Hyp.-Bk.	95.10
3 1/2	Mecklenbg. Anl.	97.00	3 1/2	Lissabon 2000r	51.20	4.	Luxemb. Pr.-Henri	63.50	5.	Süd. Lomb. Gd.	104.90	3 1/2	Süd.-B.-Cd. Mneh.	102.
3.	Sächsische Rte.	87.40	4.	„ 400r	51.20	Industrie-Actien.			3.	„ „	96.	3 1/2	„ „	97.30
4.	Wrttb. Obl. 75-80	104.40	4.	Neapel St. gar. Le.	83.60	4.	Allgem. Elekt.-G.	131.50	3.	„ „	63.90	5.	„ „	97.30
4.	„ 81-83	105.00	4.	Rom Ser. II-VIII	82.80	4.	Anglo-It. Guano	149.80	3.	„ „	—	5.	„ „	97.30
4.	„ 85-87	105.	3 1/2	Zürich Fr.	98.	5.	Bad. Anil.-u. Sodaf.	297.	4.	„ Ung. Stsb. G. fl.	100.60	4.	„ „	97.30
3 1/2	Gal. Propin. stfr. fl.	80.35	5.	Pr. Buenos-Air.	37.	5.	„ Zuckerf. Wagh.	53.	3.	„ 1-8 Em. Fr.	79.90	4.	Oest. B.-Crd.-B.	100.50
4.	Schwed. Obl.	102.10	5.	Stadt Buenos-Air	56.	4.	Bierbr.-Ges. Frkf.	30.	3.	„ 9	77.80	4 1/2	Russ. Bod.-Crd. Rl.	99.30
3 1/2	„ „	94.45	Bank-Actien.			5.	„ Pr.-A.	88.	3.	„ v. 1885	77.	3 1/2	Schwed. R.-H.-B.	92.60
3.	„ „	85.55	4.	Braueri Binding	158.50	4.	„ „	—	3.	„ Erg.-N.	77.	5.	Serb. StB.-C.-A. Fr.	93.
3 1/2	Schweiz. Eidg. 89 Fr.	102.65	4.	Duisburg	67.	4.	„ „	—	3.	Prag-Dux. Gold	108.50	Anleihenlose.		
5.	Griech. G.-A. v. 90	58.30	3.	Frankfurter Bank	142.50	4.	„ z. Eiche (Kiel)	123.	5.	„ „	99.55	4.	Verzinal. in Procenten	—
5.	„ „	58.30	4.	Amsterdamer Bank	147.40	4.	„ z. Essighaus	68.	5.	Raab-Oedb.	68.40	4.	Bad. Präm. Th. 100	132.
4.	„ „	57.60	5.	Basler Bk.-Verein	119.	4.	„ Kalk (v. Bardh.)	88.	4.	Rudolf Silber	81.39	4.	Bayer. „	100.14
4.	„ „	57.00	4.	Berl. Handelsg. ult.	133.90	4.	„ Kempff	120.60	4.	„ (Salzkgb.)	100.80	3 1/2	„ „	100.14
4.	„ „	57.00	4.	Darmst. Bank	130.30	4.	„ Mainzer Act.	153.	5.	„ Ung. N.-Ost Gld.	102.40	5.	Don. Regul. 5 fl. 100	110.70
5.	Ital. Rente cpt. Lire	—	4.	Deutsche Bank	158.60	4.	„ Park Zweibr.	90.	5.	„ Galizische fl.	88.40	3 1/2	Goth. Pfd. I. Th. 100	—
5.	„ „	92.10	4.	D. Genoss.-Bank	116.90	4.	„ Stern. Oberrad	134.50	5.	„ Ital. gar. E.-B. Fr.	56.25	3 1/2	„ „	100.14
5.	„ „	92.10	4.	„ Unionbank	82.10	4.	„ Stern. Speyer	102.	5.	„ 500r	56.25	3.	Holl. Comm. fl. 100	106.60
5.	„ „	92.10	4.	„ Vereinsbank	104.50	4.	„ ver. Gräff & Sgr.	67.70	4.	„ „	87.70	3 1/2	Köln-Mind. Th. 100	132.30
3.	„ „	56.00	4.	Discont.-Comm.	176.10	4.	„ Werger	68.20	4.	„ Livornese	63.40	3.	„ „	100.14
4.	Oest. Gold-Rte. fl.	98.10	4.	Dresdener Bank	138.30	4.	Brauhaus Nürnberg	75.	4.	Sardin. Secund. Le.	79.60	3 1/2	Madrid. Fr. 100	46.50
4.	„ „	99.15	4.	Frankf. Hyp.-Bk.	142.	4.	Cementw. Heidelb.	123.90	4.	Sicilian. E.-B.	83.80	4.	Mein. Pr.-Pfd. Th. 100	138.50
4 1/2	„ „	92.10	4.	„ Hyp.-Cr.-Ver.	110.	5.	Chem. Fbr. Griesh.	206.	3.	Südit. (Mér.) Fr.	58.65	4.	Oest. v. 1854 5 fl. 250	124.
4 1/2	„ „	82.20	4.	Internat. Bank	—	4.	„ Goldenbg.	97.20	3.	„ „	—	5.	„ „	500.126.30
4 1/2	„ „	—	4.	Mitteld. Creditbk.	96.80	4.	„ Weiler & Co.	164.90	5.	Toscan. Central	100.80	3.	Oldenburger Th. 40	127.90
4 1/2	„ „	82.65	4.	Nat.-Bk. f. Dtschl.	117.90	4.	Dpfkornb. u. Hefef.	79.60	5.	Gotthardbahn	103.93	4.	Stuhl.-R.-Gr. 100	104.30
4 1/2	Portug. St.-Anl.	29.20	5.	Nürnberg. Vereinsbk.	177.	5.	D. Gld.-u. Silb.-Sch.	232.	3.	Gr. Russ. E.-B.-Gs.	79.90	4.	Türk. Fr. 400 (i. C. 76)	28.60
3.	„ „	22.15	4.	Pfälzische Bank	112.10	5.	D. Verleihanstalt	177.90	4.	Russ. Südwest Rbl.	93.50	Unverzinsliche per Stück.		
3.	„ „	22.15	4.	Rhein. Creditbank	119.70	5.	Eiseng. v. Mill. & A.	70.	4.	Ryasan-Kosl.	91.	—	Ansbach-Gunz. fl. 7	42.
5.	Rum. amort. Rte. Fr.	96.55	4.	Schaaßhaus. B.-V.	105.10	5.	Farbwerke Höchst	297.80	4.	Warsch.-Wien.	98.50	—	Augsburger „	79.35
5.	„ „	97.20	5.	Süddeutsche Bank	101.	5.	Filzfabrik Fulda	139.50	4.	Wladikawkas Rbl.	92.90	—	Barletta Fr. 100	48.
4.	„ „	82.15	4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk.	160.80	4.	Frankf. Baubank	105.	5.	Anatolische	87.16	—	Braunschw. Th. 20	104.10
4.	„ „	81.90	4.	Württ. Vereinsbk.	124.50	4.	„ Hotel	76.	4 1/2	Portugies. E.-B.	42.40	—	Bukarester Fr. 20	—
4.	„ „	82.10	5.	Oesterr.-Ung. Bank	829.25	4.	„ Trambahn	211.50	Am. Eisenb.-Bonds.			—	Finländische Th. 10	58.30
5.	Russ. II. Orient Rbl.	64.45	4.	Oesterr. Länderbk.	183.50	4.	Gelsenk. Gussst.	68.80	4.	Atlant. & Pac. 1937	67.60	—	Freiburger Fr. 15	35.40
5.	„ „	66.20	4.	„ Creditanst.	263.75	4.	Glasiindstr. Stom.	161.50	4.	Brunsw. & W. 1937	66.	—	Genua Le. 150	121.40
4.	„ „	97.05	4.	Ungar. Creditbk.	306.	4.	Grazer Trambahn	92.	4 1/2	Calif. Pac. I. M. 1912	106.	—	Kurhess. Th. 40	—
4.	„ „	98.90	4.	„ „	95.87	4.	Int. B.-u. E.-B. 92-A.	120.95	5.	Central Pac. 1898	106.25	—	Mailänder Fr. 45	42.
5.	Serb. amor. G.-R.	75.80	5.	„ „	—	4.	„ „	129.50	6.	do. (Joag Vall) 1900	107.70	—	„ „	10.
5.	„ „	75.80	5.	Wiener Bk.-Verein	97.	5.	„ „	102.	6.	Chic. Burl. Nbr. 1927	83.60	—	Meininger fl. 7	28.50
5.	„ „	78.60	4.	Allg. Els. Bkges.	113.50	4.	Köln. Strassenb.	113.	6.	Chic. Burl. Nbr. 1910	114.10	—	Neuchâtelers „	22.50
5.	„ „	75.80	4.	D. Eff. u. Wechs.-Bk.	108.60	4.	„ „	116.50	5.	„ „	106.05	—	Oesterr. v. 64 fl. 100	327.40
4.	Spanier cpt. Ps	64.50	4.	Mein. Hypoth.-Bk.	107.70	4.	Mehl.-u. Brodf. Ha.	86.	5.	„ „	106.05	—	„ „	100.34
4.	„ „	64.50	4.	Banque Ottomane	117.40	4.	Nied. Leder f. Spier	67.50	5.	„ „	106.05	—	Pappenheimer fl. 7	30.40
4.	„ „	64.60	Eisenbahn-Actien.			4.	Nordd. Lloyd	94.	5.	„ „	106.05	—	Schwedische Th. 10	—
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr.	98.15	4.	Heidelberg-Speyer	37.60	4.	Röhrk.-F. Dürr	117.	5.	Chic. Rock. Isl. 1934	97.90	—	Ung. Staatsb. fl. 100	257.80
5.	„ „	98.65	4.	Hess. Ludw.-Bahn	109.75	4.	Spinn. Hüttenb.	51.	7.	Denv. & RioGr. 1900	114.85	—	Venetianer Le. 30	82.10
5.	„ „	93.55	4.	Ludwigsh.-Bexb.	227.	4.	Strassb. Dr. u. Verl.	131.80	5.	Georgia Centr. 1937	79.	Wechsel. Kurze Sicht.		
5.	„ „	90.20	4.	Lübeck-Büchen.	187.	4.	Türk. Taback-Reg.	178.50	5.	Illinois Centr. 1952	98.50	Amsterdam	168.50	
4.	„ „	86.65	4.	Marienb.-Mlawka	57.70	4.	Veloce it. Dpfsch.	70.40	5.	Louisv. & Nsh. 1921	118.10	Antwerpen-Brüssel . .	80.80	
4.	„ „	74.90	4 1/2	Pfälz. Maxbahn	143.	4.	Ver. Br.-Fft. Gum.	116.	5.	„ „	106.10	Italien	77.80	
1.	„ „	82.	4.	„ Nordbahn	114.10	5.	„ „	116.	5.	„ „	106.10	London	23.50	
1.	„ „	21.65	4.	Werrabahn	64.50	5.	„ „	152.	6.	„ „	106.10	Paris	80.90	
4.	Ung. Gld.-Rt. cpt. fl.	96.25	4.	Albrecht 5. W.	76.12	4.	Verlag Richter	57.	6.	„ „	106.10	Schweizer Bankplätze	80.90	
4.	„ „	96.20	4.	Alfeld	—	4.	Wessel, Prz. u. Stg.	85.	5.	„ „	106.10	Wien	169.10	
4.	„ „	96.75	4.	Ver. Arad. Csan.	98.	4.	Westd. Jute-Spinn.	82.30	6.	„ „	106.10	Gold u. Papiergeld.		
4.	„ „	97.	5.	Böhm. Nord	155.87	4.	Zellstoffb. Waldh.	168.60	6.	„ „	106.10	20-Franken-Stücke . .	16.50	
4 1/2	„ „	102.95	5.	„ West	294.25	4.	Zellstoff Dresden	43.50	5.	„ „	106.10	Dollars in Gold . . .	4.30	
4 1/2	„ „	85.50	5.	Buschtherad. B.	377.	Bergwerks-Actien.			4.	„ „	106.10	Dukaten	9.80	
5.	„ „	85.10	4.	Czakath-Agram	59.12	4.	Concordia, Bgb.-G.	70.50	4.	„ „	106.10	Engl. Sovereigns . . .	20.20	
4 1/2	„ „	101.50	5.	„ Pr.-Act.	204.50	4.	Courlbergw.-A.-G.	51.	4.	„ „	106.10	Russ. Imperials . . .	16.60	
4.	„ „	80.10	5.	Donau-Drau	168.50	4.	Gelsenkirch. ult.	132.40	3 1/2	„ „	106.10	Amerik. Banknoten . .	4.30	
5.	Argent. v. 1887 Pes	45.10	4.	Dux-Bodenb. ult.	433.50	4.	Hugo b. Buer i. W.	91.50	3 1/2	„ „	106.10	„ „	80.10	
4 1/2	„ „	38.85	5.	Gal. Carl-Ludw.-B.	183.37	4.	Kaliw. Aschersleb.	132.	3 1/2	„ „	106.10	„ „	169.10	
4 1/2	„ „	38.90	5.	Graz-Köflach ult.	211.25	5.	„ „	98.	3 1/2	„ „	106.10	„ „	20.20	
4.	Chilen. Gld.-Anl.	88.60	4.	Lemberg-Czern.	209.62	5.	„ „	10.25	3 1/2	„ „	106.10	„ „	80.10	
4.	Un.-Egypt.-A. cpt.	100.05	5.	Oest.-Ung. St.-B.	—	6.	„ „	36.	3 1/2	„ „	106.10	„ „	169.10	
4.	„ „	—	5.	„ Local.-B.	153.50	6.	„ „	42.50	3 1/2	„ „	106.10	„ „	20.20	
3 1/2	Priv. Egypt.-Anl.	94.95	5.	„ Südbahn	78.22	5.	„ „	42.50	3 1/2	„ „	106.10	„ „	80.10	
6.	Mexik. St.-Anl.	77.40	5.	„ Nordwest	178.50	4.	„ „	42.40	3 1/2	„ „	106.10	„ „	169.10	
6.	„ „	77.40	5.	„ Lit. B.	194.75	4.	„ „	42.40	3 1/2	„ „	106.10	„ „	20.20	
6.	„ „	79.30	4.	Prag-Dux. Pr.-A.	117.50	4.	„ „	42.40	3 1/2	„ „	106.10	„ „	80.10	
5.	„ „	67.	4.	„ Stamm.	75.75	4.	„ „	42.40	3 1/2	„ „	106.10	„ „	169.10	
5.	„ „	67.50	4.	Raab-Oedenb.	42.	4.	„ „	42.40	3 1/2	„ „	106.10	„ „	20.20	

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 48 Seiten.